

DEIN ~ PROJEKT DEIN ~ ABENTEUER

MIT AUSRÜSTUNG VON GLOBETROTTER

DIE RIESEN-
AUSWAHL AN
OUTDOOR-
MARKEN
FÜR ALPINE
ABENTEUER

<< TÜBINGER STRASSE 11 • 70178 STUTTGART • SHOP ONLINE: GLOBETROTTER.DE >>



Schwaben Alpin

Zeitschrift der Sektion Schwaben des DAV 1/2017



Erstmals in Stuttgart
Deutscher Leadcup

Jubiläum Nürtingen
Wandern auf Teneriffa

Abschiedsfeier Eisele
Pächterwechsel Harpprechthaus



WEIL ICH LIEBER DEN
PERFEKTEN HANG SUCHE
ALS DIE UMKLEIDE.

bergzeit.de

Mit **bergzeit.de** online schneller einkaufen und länger draußen sein.
Denn da draußen ist Deine Welt.

bergzeit.de – Dein Outdoor Shop

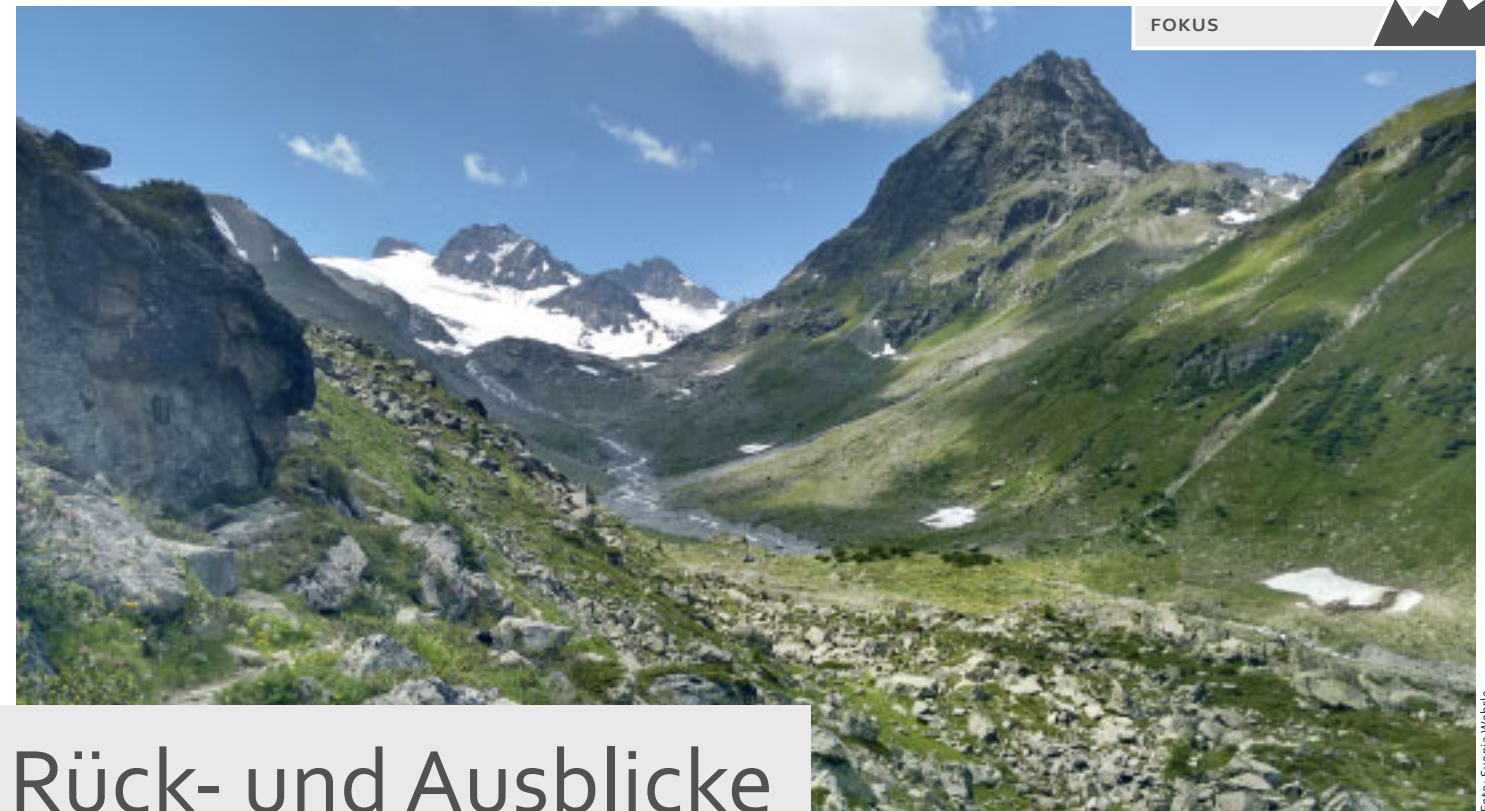


Foto: Svenja Wehrle

Rück- und Ausblicke

Liebe Sektionsmitglieder,
liebe Bergfreundinnen und
Bergfreunde,

ich hoffe, Sie merken auf den ersten Blick, dass wir uns in diesem Jahr intensiv mit der Modernisierung unseres Schwaben Alpin auseinandergesetzt haben. Nach einigen Jahren ohne wesentliche optische Veränderungen war es an der Zeit, unserem Mitglieder-magazin ein neues Aussehen zu geben. Wir hoffen, dass es Ihnen gefällt und Sie so künftig die Informationen der Sektion noch übersichtlicher präsentiert bekommen. Mit Blick auf das Jubiläum zum 150-jährigen Bestehen denken wir, dass sich die Sektion Schwaben damit als traditionsreiche und gleichzeitig moderne Sektion präsentiert.

Wie immer ist die Winterzeit eine gute Gelegenheit, zurückzublicken auf das vergangene Jahr und seine Ereignisse. Da ist in erster Linie einmal ein guter Bergsommer, der dank dem außergewöhnlich schönen Herbstanfang zahlreiche Möglichkeiten für Aktivitäten in der Natur ermöglicht hat. Ich hoffe, Sie konnten davon alle profitieren. Und wenn Sie das gute Wetter auf die Schwäbische Alb gezogen hat, dann konnten Sie vielleicht sogar schon die Gelegenheit nutzen, unser neu er-

öffnetes und mittlerweile von Familie Liedtke geführtes Harpprechthaus zu besuchen. Dort finden Sie nach wie vor die hervorragende traditionelle Küche und wir haben uns bemüht, bei den notwendigen Modernisierungsmaßnahmen den Charakter des Hauses zu erhalten.

Insgesamt können wir mit der Hüttensaison sehr zufrieden sein. Die Sektion besitzt ja keine Hütten in touristisch intensiv erschlossenen Regionen wie Skigebieten oder in der Nähe überfüllter Sommerattraktionen. Umso mehr können wir uns darüber freuen, dass so viele bergbegeisterte Menschen sich nicht von den teilweise anspruchsvollen Aufstiegen abschrecken lassen, um die Bergwelt der Alpen zu erleben.

Das Jahresende ist außerdem die Zeit, um Danke zu sagen. Das gilt in erster Linie denen, die aktiv für eine lebendige Sektion sorgen. Und dazu braucht es bei über 30.000 Mitgliedern viele Menschen, die sich einbringen, sei es als aktive Mitglieder in unseren Gruppen, als ehrenamtliche Gruppenleiter oder als Unterstützer in einer der zahlreichen wichtigen Funktionen (Organisation von Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, Umweltschutz, Schwaben Alpin ...), ohne

die eine so große Sektion nicht existieren kann. Und ich will mich gern auch bei all denen bedanken, die sich im Rahmen eines Beschäftigungsverhältnisses einbringen. Ohne engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich über das normale Maß hinaus für die Interessen der Sektion einsetzen, würde die Sektion nicht da stehen, wo sie ist.

Vor uns liegt die Wintersaison, für viele von uns die Hauptsaison, in der wir auf gute Verhältnisse zum Skifahren, Schneeschuhwandern oder Tourengehen hoffen. Der Besuch der Berge im Winter gehört traditionell zu den Schwerpunktaktivitäten im Alpenverein, daher will ich hier gerne nochmal auf einige wichtige Themen hinweisen. Zum einen bietet die Internetseite des Bundesverbandes eine große Anzahl interessanter Tourentipps, zum anderen kann man dort auch zahlreiche Informationen zu den Verhaltensregeln in den Bergen finden. Ob Skifahren, Wandern, Mountainbiken oder andere Aktivitäten, unsere Besuche in den Bergen sind immer auch geprägt von Verantwortungsbewusstsein. Gegenüber uns selbst (Thema Selbsteinschätzung und Unfallprävention), anderen Personen (z. B. beim Skitourengehen) oder gegenüber der Umwelt und

dem Ziel, die Natur auch für die kommenden Generationen zu erhalten und zu schützen. Allen, die sich für den Erhalt der Umwelt einsetzen wollen, sei an dieser Stelle nochmal die Umweltgruppe der Sektion empfohlen. Wie sie vielleicht wissen, ist dem Landesverband Baden-Württemberg des DAV seit einigen Wochen nach einem Antragsverfahren, das auch die Sektion Schwaben unterstützt und unser ehemaliger Vorsitzender Wilhelm Schloz maßgeblich vorbereitet hat, der Titel „Anerkannte Umweltschutzvereinigung“ verliehen worden. Damit einher geht die Aufgabe, sich künftig noch stärker in umweltrelevante Themen einzubringen und aktiv Stellung zu nehmen, wenn öffentlich Maßnahmen anstehen, die Auswirkungen auf den Umweltschutz haben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine gute Winterzeit und viel Freude in der Natur, die wir für uns und unsere Kinder erhalten wollen.

Für den Vorstand
und die Geschäftsführung

F. Boettiger

Frank Boettiger, Vorsitzender



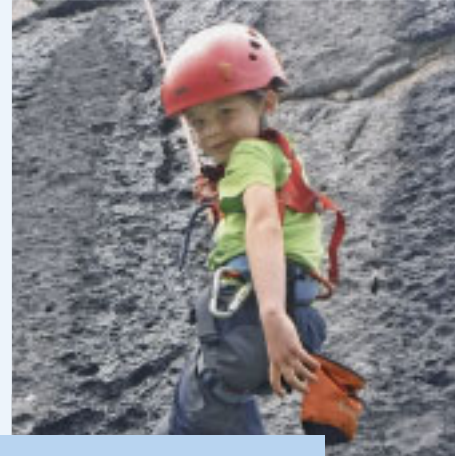
Serfaus – Fiss – Ladis

Dieter Buck konnte nicht nur den Blick über das Inntal vom Sonnenplateau genießen, sondern auch das perfekte Bergbahnsystem. 24



Ein Projekt für zwei

Zwei junge Wissenschaftlerinnen haben mit Unterstützung der Sektion die Natur am Jamtalferner erforscht. Lesen Sie ihren Bericht. 36



Spaß pur im Hochbett

Trotz Regen ließ sich die Aalener Jugend den Aufenthalt in der Hanauer Hütte in den Lechtaler Alpen nicht vermiesen. 42

■ Fokus

■ Schwaben Aktuell

Neuer Geschäftsführer für die Sektion	5
Schwaben Alpin im neuen Look	5
BG Esslingen mit neuer Familiengruppe	6
Dreh- und Angelpunkt AlpinZentrum	7
BG Böblingen: Internationales Engagement	8
Im Andenken – unsere Verstorbenen	8
Neu im FSJ am Start	9
Die Sektion Schwaben im Spiegel der Medien	11
Unsere Jubilare 2016	12
Vorträge	14

■ Hütten

Abschiedsfeier auf dem Harpprechthaus	18
Wegebauarbeiten bei unseren Hütten	20

■ Touren

Wanderparadies Serfaus – Fiss – Ladis	24
Auf der Insel der Vulkane und Schluchten	28
Mountainbikeparadies Gardasee	32

■ Natur und Umwelt

TiefBlicke: Mountainbiken	34
TiefBlicke: Naturbewusstsein	35
Ein Projekt für zwei: Der Jamtalferner	36

■ Kinder und Jugend

Deutscher Leadcup 2016	40
Lechtaler Alpen zwischen 7 und 12	42

■ Gruppen

Auf Schusters Rappen im Böhmerwald	46
In fünf Tagen rund um den Wilden Kaiser	49
Bergwochenende in der Wildschönau	52
Programm 2016	56

■ Service

Lesenswert	67
Aufnahmeantrag	71
Mitglieder werben Mitglieder	73
AlpinZentrum	74
Impressum	74

Das Titelbild

stammt von Martin Withalm und zeigt den Aufstieg zur Jamspitze.

Redaktionsschluss für die Ausgaben:

2/2017: 30. Januar 2018
3/2017: 30. April 2018
4/2017: 30. Juli 2018
1/2018: noch offen

Nach Redaktionsschluss eingegangene Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Bitte senden Sie Ihre Beiträge auf einem eindeutig beschrifteten Datenträger mit Ausdruck oder per E-Mail an die Sektion. Digitale Bilddaten bitte als JPEG in maximaler Bildbreite/Qualität! Bitte senden Sie pro Beitrag maximal 15 ausgewählte Motive.

Allen Leserinnen und Lesern ein
frohes Weihnachtsfest und ein
glückliches Neues Jahr!
Die Redaktion

Foto: Martin Withalm

Florian Mönich – der neue Geschäftsführer der Sektion

Seit dem 1. September hat der 34-jährige gebürtige Göppinger Florian Mönich seine Tätigkeit als Leiter des AlpinZentrums und Geschäftsführer der Sektion Schwaben aufgenommen. Er tritt damit die Nachfolge von Erwin Abler an, dem wir an dieser Stelle für seine Arbeit in den letzten vier Jahren außerordentlich danken.

Der Diplom-Sportökonom Mönich hat sich im Bewerberfeld als besonders geeignet erwiesen und überzeugte den Vorstand durch seine vielfältigen Erfahrungen im Vereinsbereich, seine selbstbewusst natürliche Art, seine Leidenschaft für die Berge sowie seine Naturverbundenheit.

In der Position des Geschäftsführers sammelte er bereits in den letzten fünf Jahren im Großsportverein SportKultur Stuttgart e. V. wertvolle Erfahrungen. Die Entwicklung des aus einer Fusion entstandenen Vereins mit derzeit ca. 3000 Mitgliedern und

17 Abteilungen trieb er entscheidend voran. So wurden während seiner Amtszeit eine Vielzahl von Großprojekten, wie beispielsweise der Bau und Betrieb der ersten öffentlichen Golfübungsanlage (GolfKultur Stuttgart), die Implementierung der Sportsozialarbeit oder der Dienstleistung „Betriebliche Gesundheitsförderung“, ein Dienstleistungsangebot zur Stärkung der Mitarbeitergesundheit durch Bewegung, umgesetzt. Als Gründer und Vorstand eines Vereins, Betreuer von Jugendfreizeiten und auch Trainer kennt und hat er auch die ehrenamtliche Seite des Vereinslebens schätzen gelernt.

Privat zieht es den begeisterten Bergsportler seit vielen Jahren von seinem Wohnort Bad Cannstatt regelmäßig auf unsere heimische Schwäbische Alb, in die herrlichen Alpen sowie weiter in die weite Ferne, um dem Mountainbiken, Bergwandern, Kletter-



erlebnissen oder dem Wintersport nachzugehen.

Wir freuen uns, mit ihm einen motivierten und kompetenten Geschäftsführer gewonnen zu haben, der die gute Arbeit seiner Vorgänger fortführt und gemein-

sam mit seinem Team in der Geschäftsstelle, den Haupt- und Ehrenamtlichen der Sektion, samt ihrer zehn Bezirksgruppen, weiterentwickelt.

Frank Boettiger

Schwaben Alpin – Ihr Mitgliedermagazin

Sie werden es bemerkt haben: Schwaben Alpin hat ein neues Layout. Nach 13 Jahren war es an der Zeit, das Erscheinungsbild an die neuen Sehgewohnheiten der Leser anzupassen. Aber nicht nur das Äußere Ihres Mitgliedermagazins ist neu, fast vollständig neu ist auch die Mannschaft, die es für Sie vier Mal im Jahr macht.

Verlassen hat uns ab dieser Ausgabe Hubert Blana. Mitglied

der Sektion seit 1975, hat er eine umfangreiche Biographie in der Sektion Schwaben vorzuweisen: Viele Jahre war er Leiter der Bezirksgruppe Kreis Böblingen, wurde für seine Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt, ist Träger der Ehrennadel in Silber und gehört dem Ehrenrat der Sektion an. Beeindruckend das Ganze. In der Redaktion war er für die Gruppenberichte zuständig.

Für das Erscheinungsbild von Schwaben Alpin war seit Heft 1/2004 Hans-Jürgen Trinkner vom Verlagsbüro Wais & Partner verantwortlich. Er hat das Bild Ihres Mitgliedermagazins, so wie sie es kennen, maßgeblich geprägt. Selbst begeistertes Mitglied der Sektion, hat er seinerzeit nicht nur das Layout neu konzipiert, sondern war Ausgabe für Ausgabe mit Herzblut dabei. Dabei galt

sein Interesse nicht nur der künstlerischen Seite des Magazins, sondern, basierend auf seiner beruflichen Erfahrung, hat er immer wieder auch wertvolle Hinweise zum Inhalt gegeben. Er hat Schwaben Alpin mit der Fertigstellung von Ausgabe 4/2016 verlassen. Auch Erwin Abler, zuständig für Sektion intern und Hütten, hat seine Tätigkeit für Schwaben Alpin nach vier Jahren beendet.

Katja Scapan ist nicht direkt Mitglied der Redaktion, sie stellt aber Schwaben Alpin in einer internetoptimierten Version auf die Homepage der Sektion ein. Schauen Sie unter www.alpenverein-schwaben.de/SchwabenAlpin/online einmal auf diese Seiten. Da dort auch zusätzliche Artikel zu lesen sind, die in Schwaben Alpin keinen Platz gefunden haben – wie zum Beispiel der Bericht über den 175. Geburtstag unseres Gründers Theodor Harpprecht – oder die aus aktuellen Gründen – wie z. B. Berichte über Wettkämpfe – baldmöglichst veröffentlicht werden



Dieter Buck, seit Schwaben Alpin 1/2000 Redaktionsleiter. Außer der Redaktionsleitung – was vor allem in der Schlussphase eine intensive Zusammenarbeit mit Hans-Jürgen Trinkner mit sich

sieht: Tanja Krichel vom Verlagsbüro Wais & Partner hat es gestaltet, wir hoffen, es gefällt Ihnen. Sie ist ab dieser Ausgabe zusammen mit Rainer Maucher für das Layout und die Produktion von Schwaben Alpin zuständig. Beide haben auch unser Programmheft „Mehr erleben“ konzipiert, gestaltet und produziert.

Und damit kennen Sie die gesamte alte und neue Redaktion von Schwaben Alpin. Falls Sie Anregungen, Kritik, eigene Beiträge oder sonstige Anliegen haben, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Die Adressen finden Sie im Impressum.

Beständig ist der Wandel

Schon die alten Titelbilder von 1966 und 1998 illustrieren das passend (rechts die erste Farbausgabe). Bis spät in die 1990er schwarz-weiß, war der Schritt zur Vierfarbigkeit ein spektakulärer. Zumal sich zeitgleich mit der Farbe neue technische Möglichkeiten boten: Üppige Bildcollagen und satte Layouts mit vielen Gestaltungselementen waren „in“. Ein Stil, in dem Schwaben Alpin viele Jahre „state of the art“ war. Doch wie dem überbordenden Rokoko einstmals der strenge Klassizismus folgte, sind inzwischen wieder klare, fast cleane Gestaltungen modern; viele Magazine und Websites haben diese neuen Sehgewohnheiten beim Leser inzwischen fest etabliert. Deshalb trug die Sektion Schwaben im vergangenen Jahr auch an uns den Wunsch nach einer neuen Aufmachung für Schwaben Alpin heran: Großzügiger Weißraum, mehr Platz zum Atmen für ausgewählte Bildmotive, unkomplizierte Typografie, mehr Frische und Gelassenheit – dies einige der Stichworte, auf die wir gebieft wurden. Zugleich sollten Sie, liebe Leserinnen und Leser, Ihr Mitgliedermagazin doch immer noch wiedererkennen können; Rubriken und Inhalte wurden quasi punktuell angepasst und mit dem neuen Farbbleitsystem versehen, das Sie bereits von „Mehr erleben“ kennen.

Zusammen mit der Redaktion sind wir gespannt darauf, wie Sie es mit dem Wandel halten. Wir hoffen, Sie mögen den neuen Look! Uns jedenfalls macht es Freude, diesen Wandel zu begleiten und in den kommenden Ausgaben mit Leben zu füllen! Ihr Verlagsbüro Wais & Partner

Bezirksgruppe Esslingen mit neuer Familiengruppe

Ortsgruppe Esslingen, Familiengruppe (FG 3) für die Jahrgänge ca. 2009–2012: Wir unternehmen mit unserer neu gegründeten Familiengruppe Ausflüge und kleine Wanderungen in die zunächst nä-

here Umgebung Esslingens. Weitere Familien sind sehr willkommen. Bei Interesse meldet euch bitte unter der E-Mail-Adresse Familienwandergruppe3@dav-esslingen.de

Das AlpinZentrum – Dreh- und Angelpunkt unserer Aktivitäten

Im AlpinZentrum wurden die Weichen für die kommende Saison gestellt. Alles läuft hier zusammen: Tagungen, Besprechungen und Beratungen. Ein Beispiel?

Im Raum unten links tagte der Hüttenausschuss. Themen wie Pachtbedingungen, Steigerung der Attraktivität der Hütten, notwendige Investitionen und Werbemaßnahmen wurden diskutiert. Erfreuliches wurde von unseren beiden Winterhütten, Schwarzwasserhütte und Jamtalhütte, berichtet. Eine überaus gute Wintersaison, vor allem ohne Unfälle, konnte von unseren Wirten bewältigt werden.

Oben links saß die Redaktion von Schwaben Alpin zusammen. Das nächste Heft musste konzipiert werden. Material ist genügend da. Ist doch das Magazin Schwaben Alpin unser Sprachrohr zu den Mitgliedern. Unser Leitmedium!



Hier werden neue Mitarbeiter für Wegebauarbeiten informiert.

Oben rechts tagte erstmals ein Teil unserer „Ehrenamtskräfte“, hier die Mitglieder, die sich für Wegearbeiten oder den Arbeitseinsatz auf der Jamtalhütte gemeldet hatten. Nach Begrüßung durch Wolfgang Arnoldt erläuterte Hermann Rapp die an-

stehenden Arbeiten, beantwortete Fragen zu Aufwand, Planung und Abwicklung. Erfreulich war die altersmäßige Mischung, aus allen Altersgruppen waren Interessenten da. Das wird was.

Und unten lief der normale Geschäftsbetrieb weiter. Das ist

bei dieser Geräuschkulisse gar nicht so einfach. Der Störfaktor war und ist so groß, dass der Vorstand Umbau- und Renovierungsarbeiten beschlossen hat.

Text: Siegfried Kempf
Foto: Dieter Buck

Heideker – Wanderreisen in netter Gesellschaft

Seit 30 Jahren erwandern Heideker-Reisegäste die schönsten Regionen Europas. Nun auch gemeinsam mit den Lesern von „Schwaben Alpin“!

In Zusammenarbeit mit dem renommierten Reisejournalisten und Wanderexperten Dieter Buck hat Heideker Reisen zwei besondere Leserreisen für Sie erstellt:

Kärnten – Wandern im Biosphärengebiet Nockberge
Königstuhl – Mallnock – Kaiserburg – Millstätter Alpe
4*-Hotel in sehr schöner Lage, Wellnessbereich, Gourmet-Menüs
8 Tage vom 19.09. bis 26.09.2017 ab € 945*

Südtirol – Jubiläumsreise ins Meraner Land
Algunder Waalweg – Seiser Alm – Meraner Höhenweg
4*-Hotel mit einmaliger Aussicht, Wellnessbereich, exzellente Küche
7 Tage vom 12.10. bis 18.10.2017 ab € 1140*

***DAV-Mitglieder erhalten einen Rabatt von 50 € pro Person | Reiseleitung: Dieter Buck**

Fordern Sie das ausführliche Programm an! • Heideker Reisen GmbH • Dottinger Str. 55 • 72525 Münsingen
☎ 07381 / 93 95 823 • info@heideker.de • www.heideker.de

Heideker-Vorteile

- TAXI-Service
- kleine Reisegruppen
- sehr gute Hotels

DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Schwaben

© Dieter Buck

sollen, lohnt es sich, diese Seiten immer wieder mal aufzuerufen.

Nach den Mitgliedern, die ihre Mitarbeit beendet haben, gibt es aber noch zwei, die weiterarbeiten: Ralf Paucke ist zwar nicht vom Lebensalter her, aber von der Zeit seiner Arbeit für Schwaben Alpin der Senior in der Redaktion. Seit nunmehr nicht mehr zählbaren Jahren macht er mit, wer sich noch erinnert – damals war das „Blättle“ ein Schwarz-weiß-Heft. Paucke war zu Zeiten des Klebeumbruchs, auch zu Anfangszeiten der farbigen Ausgaben, für die Gestaltung des Heftes zuständig. Seit vielen Jahren betreut er die Programmseiten der Gruppen, eine wahrlich nicht leichte Aufgabe.

Last but not least, Rest der „alten“ Mannschaft bin ich selbst,

sollen, lohnt es sich, diese Seiten immer wieder mal aufzuerufen.

Nach den Mitgliedern, die ihre Mitarbeit beendet haben, gibt es aber noch zwei, die weiterarbeiten: Ralf Paucke ist zwar nicht vom Lebensalter her, aber von der Zeit seiner Arbeit für Schwaben Alpin der Senior in der Redaktion. Seit nunmehr nicht mehr zählbaren Jahren macht er mit, wer sich noch erinnert – damals war das „Blättle“ ein Schwarz-weiß-Heft. Paucke war zu Zeiten des Klebeumbruchs, auch zu Anfangszeiten der farbigen Ausgaben, für die Gestaltung des Heftes zuständig. Seit vielen Jahren betreut er die Programmseiten der Gruppen, eine wahrlich nicht leichte Aufgabe.

Last but not least, Rest der „alten“ Mannschaft bin ich selbst,

Last but not least, Rest der „alten“ Mannschaft bin ich selbst,

Bezirksgruppe Böblingen: Internationales Engagement

Nicht nur im Land, sondern auch in Spanien ist die Bezirksgruppe Böblingen in den Medien präsent. Wie bekannt pflegen die „Böblinger“ seit vielen Jahren eine intensive Freundschaft mit der spanischen Berggruppe „Picos de Europa“ aus Santander. Begründet wurde diese Tradition von Hubert Blana.

Darüber hat die Zeitung „El Diario Montañés“ aus Santander am 24. September 2016 ein Foto veröffentlicht. Übersetzt besagt die Bildunterschrift in etwa: Die Berggruppe „Picos de Europa“ von Santander, eingeladen von der Gruppe Böblingen, DAV-Schwaben, hat gemeinsam Touren in Tirol/Österreich im September d. J. unternommen. Beide Gruppen sind seit 17 Jahren befreundet und unternehmen, mal in Spanien, mal in den Alpen, eine gemeinsame Tourenwoche im September. 2017 wird das Treffen in Kantabrien stattfinden, ebenfalls im September, nämlich in der Liébana, am östlichen Teil der Picos de Europa. Es werden zahlreiche Touren im Zentral- und östlichen Massiv unternommen.

Dr. Bernardo Ruiz, Santander, eingesandt von Hubert Blana

MITGLIEDER-VERSAMMLUNG 2016



!!! Da sich die Mitgliederversammlung mit dem Redaktionsschluss dieser Ausgabe von Schwaben Alpin überschneiden hat, war es noch nicht möglich, einen Bericht darüber zu verfassen. Das Protokoll wird aber ab Januar 2017 im Internet veröffentlicht.

Florian Mönich



Das Bild zeigt einen Teil der beiden Vereine im Zillertal.

Im Andenken

Unsere Verstorbenen	Mitglied seit		
Rolf Dais	1962	Dr. Johannes Macholz	1981
Eduard Duerr	1977	Prof. Dr. Diethard Mager	1973
Marlis Eckhardt	1983	Horst Meyer	1995
Gerhard Egetenmayer	1987	Dr. Wolfgang Moeck	1975
Wilhelm Eller	1948	Fritz Mündlein	1965
Günter Fingerle	2004	George Pantow	1985
Werner Frik	1938	Marja-Liisa Pfeil	1974
Albert Funk	1969	Rita Pfost	1970
Gerhard Gaysert	1961	Alfred Pieger	1986
Siegfried Götz	1963	Hellmut Reichert	1952
Wolfgang Heck	2006	Ulrich Renz	1989
Wolfgang Herr	1983	Emil Rieg	1981
Rudolf Hinterwaldner	1952	Christel Schiemann	1968
Oliver Hoberg	1974	Bernhard Schlenk	1951
Werner Hoberg	1952	Erich Schoch	1951
Martin Hoffmann	1957	Klaus Joachim Soine	1957
Christa Hojer	2005	Rudolf Stärk	1976
Hans Holch	1947	Roland Veit	1976
Martin Hornberger	1950	Rudolph Voorwinden	1965
Peter Junken	1945	Ingeborg Vulpius-Minneker	1956
Michael Kerber	1999	Rudolf Weber	1953
Eberhard Kober	1978	Emma Wiedmann	1957
Bärbel König	2010		
Gottfried Lanius	1979		
Hans-Juergen Licht	1967		

Wir danken ihnen für ihre Treue und halten ihr Andenken stets in Ehren.

Neu im FSJ am Start

Hallo! Ich heiße Sven Walter, bin 18 Jahre alt, komme aus Darmshelm (Sindelfingen) und werde das diesjährige FSJ in der DAV Sektion Schwaben machen.

Klettern war schon immer ein großes Hobby von mir. Schon in jungem Alter habe ich es geliebt, in den Hochseilgarten zu gehen, die ein oder andere Kletterhalle zu besuchen oder einfach nur auf irgendwelchen Felsen rumzukraxeln. Damals war ich auch oft mit meiner Familie in den Bergen wandern, und da mein Vater und meine Schwester meine Leidenschaft für den Klettersport teilen, gingen wir öfters in kleinere Hallen bei uns in der Nähe. Nach einiger Zeit wurde uns das zu klein und wir haben angefangen auf die Waldau zum Klettern zu gehen. Ab und an gingen wir dann auch mal nach draußen an den Fels, allerdings nur hier in der Umgebung.

Anfangs kletterte ich nur, später entdeckte ich dann meine Leidenschaft fürs Bouldern. Die kurzen, kraftaufwändigen und dynamischen Bewegungen beim Bouldern lagen mir wesentlich mehr als das normale Klettern an der Wand, und die weiche Matte und die Unabhängigkeit von Gurt und Seil waren für mich als Kind einfach perfekt. Vor ca. fünf Jahren habe ich dann angefangen die Jugendgruppe auf der Waldau zu besuchen. Zwar stand dort das

Klettern im Vordergrund, aber die entspannten Leute, die Offenheit der Gruppe und die Ausfahrten zweimal im Jahr gefielen mir sehr gut. Außerdem konnte man auf den Freizeiten einfach mal richtig entspannen und natürlich die ein oder andere Erfahrung am Fels sammeln. So blieb es dann auch erst mal. Das Bouldern bot mir immer eine erfrischende Abwechslung zur langweiligen Schulzeit und ich machte mir zum Ziel, unbedingt noch ein Jahr etwas in diesem Bereich zu machen, bevor dann nach der Schule der Ernst des Lebens losgeht. Durch Timo (den FSJ'ler 2014) wurde ich dann erstmals aufmerksam auf die Möglichkeit, ein FSJ in der Sektion zu machen, und da ich sowieso zunächst nicht wusste, was ich genau machen wollte nach dem Abitur, und



Sektion Schwaben auf der CMT

!!! Auf der CMT 2017 ist die Sektion Schwaben am „Wandertag“ am ersten Samstag gleich zweifach vertreten: Traditionsgemäß präsentiert sich die Sektion mit einem eigenen Stand.

Außerdem zeigt Dieter Buck einen Bildervortrag zu den Schwaben Alpin-Leserreisen nach Südtirol und Kärnten.

Vortragstermin: Samstag, 14.01.2017, 15 Uhr; Raum C5.2 und C5.3

erst mal einige verschiedene Richtungen kennenlernen wollte, schien mir das FSJ eine ideale Möglichkeit zu sein und ich beschloss mich dafür zu bewerben.

Das hat dann auch so weit reibungslos geklappt und ich hoffe, dass ich mich das kommende Jahr hier in der Sektion gut einbringen kann und vielen kletterbegeisterten Kindern und Jugendlichen meine eigene Begeisterung fürs Klettern und Bouldern weitergeben kann.

Ich freue mich auf ein lehrreiches und abwechslungsreiches Jahr!

Sven Walter

Natürlich mit garantiertem **NIEDRIGSTPREIS!**

IHR OUTDOOR-SPEZIALIST

IN FILDERSTADT UND ÜBER 35x IN DEUTSCHLAND!

in den Bereichen:

- Funktions-Schuhe, Sandalen & Wanderstiefel
- Funktions- und Sportbekleidung
- Bergsport-Ausrüstung & Rucksäcke
- Zelte, Schlafsäcke & Campingausrüstung

Jetzt stöbern! Online-Shop unter www.McTREK.de

Der Schotte empfiehlt

McTREK OUTDOOR SPORTS

McTREK Filderstadt/Plattenhardt, Heinrich-Hertz-Str. 23
neben Flora Garten & Ambiente • Mo. - Fr. 9:00 - 19:00 Uhr • Sa. 9:00 - 18:00 Uhr

Online-Shop: www.McTREK.de

McTREK Outdoor Sports ist eine Marke der YEAH! AG, Keltienstraße 20b in D-63486 Bruchköbel.

Abenteuer ALPEN

Bild: Fotolia – Sondern



Fotos: Thorsten Friedel

Herzliche Glückwünsche
unseren Jubilaren 2016!

75 Jahre



50 Jahre



50 Jahre



40 Jahre



40 Jahre



70 Jahre



60 Jahre



25 Jahre



25 Jahre



60 Jahre



50 Jahre



25 Jahre



25 Jahre



Vorträge

Termine im Überblick

07.01.17	17, 20 Uhr	Island + Leben unter Bären (Expedition Erde)	Fellbach Schwabenlandhalle
25.01.17	19:00 Uhr	Kawa Karpo, Heiliger Berg in Ostt Tibet	S-Degerloch AlpinZentrum
27.01.17	20:00 Uhr	Ultratour II – 12 000 km nach Tibet (Expedition Erde)	Fellbach Schwabenlandhalle
04.02.17	20:00 Uhr	European Outdoor Film Tour (Moving Adventures)	S-Liederhalle Mozartsaal
05.02.17	15, 18 Uhr	Denis Scheck + Schottland (Expedition Erde)	Fellbach Schwabenlandhalle
15.02.17	19:00 Uhr	Seven Summits der Alpen	S-Degerloch AlpinZentrum
22.02.17	19:00 Uhr	135 Jahre Jamtalhütte – Höhen und Tiefen	S-Degerloch AlpinZentrum
05.03.17	17:00 Uhr	Alpenkonzert der Stuttgarter Saloniker	S-Feuerbach Festhalle
05.03.17	18:00 Uhr	Huaberbuam – Sehnsucht Torre (Expedition Erde)	Fellbach Schwabenlandhalle
11.03.17	14:00 Uhr	Island – Naturwunder (Expedition Erde)	Böblingen Kongresshalle
11.03.17	17:00 Uhr	Freireiter – Ski extrem (Expedition Erde)	Böblingen Kongresshalle
11.03.17	20:00 Uhr	Ultratour II – 12 000 km nach Tibet (Expedition Erde)	Böblingen Kongresshalle
12.03.17	12:00 Uhr	Korsika (Expedition Erde)	Böblingen Kongresshalle
12.03.17	15:00 Uhr	Cuba (Expedition Erde)	Böblingen Kongresshalle
12.03.17	17:00 Uhr	Rüdiger Nehberg (Expedition Erde)	Fellbach Schwabenlandhalle
12.03.17	18:00 Uhr	Stefan Glowacz (Expedition Erde)	Böblingen Kongresshalle
15.03.17	19:00 Uhr	Namasté Nepal	S-Degerloch AlpinZentrum
20.03.17	20:00 Uhr	Banff Mountain Film Festival World Tour (Mov. Adv.)	S-Liederhalle Mozartsaal
21.03.17	20:00 Uhr	Banff Mountain Film Festival World Tour (Mov. Adv.)	S-Liederhalle Schillersaal
05.04.17	19:00 Uhr	Erlebnis Tansania – Mount Meru, Kilimanjaro und Safari	S-Degerloch AlpinZentrum

25.01.17, 19:00 Uhr

Kawa Karpo, Heiliger Berg in Ostt Tibet

Multivisionsvortrag von Waltraud Schulze

Eine Trekkingtour rund um den Kawa Karpo oder Meili Xueshan, gelegen in einer Region mit besonders hoher Artenvielfalt. Die Tour führt bergauf-bergab über mehrere steile 4000-er Bergpässe, durch verwunschene Nadelwälder und über alpine Wiesen mit bunten Blumen. Im Frühjahr blühen die verschiedenen Rhododendren, im Herbst erscheinen die Laubwälder in bunt gefärbter Vielfalt. Zusammen mit vielen tibetischen Pilgern durchwandert man auch landwirtschaftlich genutzte Terrassenfelder und schmucke Dörfer im traditionellen Baustil. Ein abenteuerlicher Abstecher auf kleinen Jägerpfaden führt uns zu einem schuttbedeckten Gletscher, auf dem Bäume wachsen.

AlpinZentrum, Georgiweg 5, Stuttgart
Eintritt: 8 €; für Mitglieder der Sektion Schwaben, Schüler und Behinderte 4 €.



15.02.17, 19:00 Uhr

Seven Summits der Alpen

Sieben Länder, sieben Gipfel, siebenmal die höchsten. Lichtbildervortrag von Werner Göring

Die jeweils höchsten Berge der Schweiz, Frankreichs, Deutschlands, Österreichs, Italiens, Sloweniens und Liechtensteins aus eigener Kraft, ohne fremde Hilfe und



22.02.17, 19:00 Uhr

135 Jahre Jamtalhütte – Höhen und Tiefen

Videovortrag von Herbert Aupperle

Im Jahr 1869 wurden sowohl der Deutsche Alpenverein als auch die Sektion Schwaben gegründet. Vom Alpenverein wurden den Sektionen in den Ostalpen bestimmte Arbeitsgebiete zugewiesen. Dabei bekamen die Schwaben, übrigens zunächst die einzige DAV-Sektion im Südwesten, das Jamtal zugeteilt. Dort erbauten sie in den Jahren 1881 und 1882 die erste Schutzhütte in der Silvretta auf österreichischem Boden. Im damals sechs mal sechs Meter großen Häuschen im Jamtal gab es für die Herren sechs Holzpritschen, für die Da-

men drei mit Heusäcken belegte Lager. In nobler Zurückhaltung wurde die Hütte nach dem Jamtal benannt, nicht nach der Stadt Stuttgart, wo die Schwaben ihren Sitz haben. Das rechnen ihnen die Galtürer noch heute hoch an.

In den jetzt 135 Jahren ihres Bestehens wurde die „Jam“ von vielen illustren Gästen besucht, u. a. den späteren Nobelpreisträgern für Physik, Albert Einstein, bzw. für Literatur, Ernest Hemingway. Die Hütte wurde mehrfach aus- und neu gebaut, vor allem nach dem schweren Lawinenunglück von 1999. Darüber und vieles andere wird Herbert Aupperle, langjähriger Hüttenwart der „Jam“, berichten.

AlpinZentrum, Georgiweg 5, Stuttgart
Eintritt: 8 €; für Mitglieder der Sektion Schwaben, Schüler und Behinderte 4 €.



ALPENKONZERT

Die Alpen in Ton und Bild – Stuttgarter Saloniker

Idee: Dieter Buck und Patrick Siben

Sonntag, 5. März 2017, Festhalle Stuttgart-Feuerbach

16 Uhr Einlass und Bewirtung mit Kaffee & hausgebackenem Kuchen

17 Uhr Konzertbeginn, 18 Uhr Pause und Bewirtung mit zünftiger Brettljause

Preis: 30 € (ohne gastronomische Leistungen). Verbilligte Karten: 20 € für Sektionsmitglieder beim AlpinZentrum, Telefon 0711 769636-6 oder an der Abendkasse gegen Vorlage des Mitgliedsausweises.

Informationen auch unter www.saloniker.de/konzert/klassik/

ohne Bergbahnen in möglichst kurzer Zeit zu bewältigen war unser Ziel. Ungebremsst Gas zu geben, nicht auf Helfer und Organisationen angewiesen zu sein, die ganze Verantwortung für das Gelingen in den eigenen Händen zu haben; das macht den Reiz dieser alpinen Herausforderung aus.

AlpinZentrum, Georgiweg 5, Stuttgart
Eintritt: 8 €; für Mitglieder der Sektion Schwaben, Schüler und Behinderte 4 €.

15.03.17, 19:00 Uhr

Namasté Nepal – Nepal für Einsteiger

Vortrag von Klaus Hirschmüller

Der Reisebericht zeigt keine sensationelle Besteigung eines 8000ers, keine bergsteigerischen Höchstleistungen. Er zeigt Eindrücke von Nepal; Städte, Menschen und

die faszinierende Natur. Er nimmt die Betrachterinnen und Betrachter mit nach Kathmandu, auf eine Trekkingtour in das Annapurna-Gebiet, und bringt sie dem Everest ganz nah.

Nepal für Einsteiger soll zeigen, dass eine Reise in die Welt des Himalaya, ob individuell geplant oder geführt, für alle Bergbegeisterten möglich ist.

AlpinZentrum, Georgiweg 5, Stuttgart
Eintritt: 8 €; für Mitglieder der Sektion Schwaben, Schüler und Behinderte 4 €.
05.04.17, 19:00 Uhr

Erlebnis Tansania – Mount Meru, Kilimanjaro und Safari

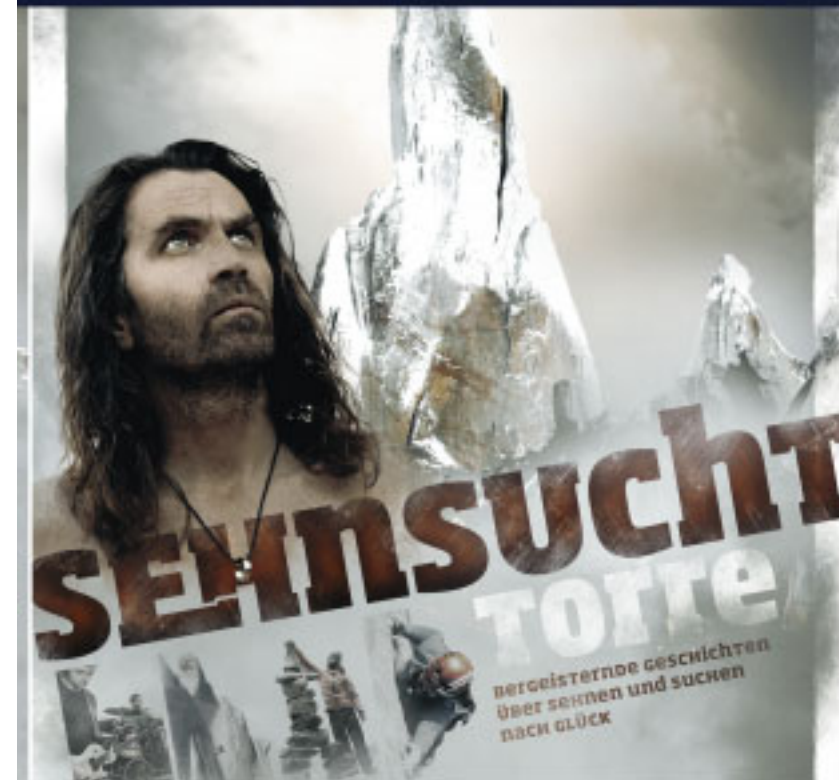
Bildvortrag von Joe Alle

Joe Alle nimmt Sie mit seinen Bildern in einen der faszinierendsten Landstriche Afrikas mit – zum Mount Meru (4566 m), zum Kilimanjaro (5895 m), dem höchsten Berg Afrikas, und zu den schönsten Nationalparks Tansanias wie der Serengeti oder dem Ngorongoro-Krater.

AlpinZentrum, Georgiweg 5, Stuttgart
Eintritt: 8 €; für Mitglieder der Sektion Schwaben, Schüler und Behinderte 4 €.



Infos und Tickets:
www.Expedition-Erde.de
und hier bei der Sektion Schwaben



Reutlingen • Stadthalle
Sa, 4.3.2017 • 20 Uhr

Fellbach • Schwabenlandhalle
So, 5.3.2017 • 18 Uhr



Ludwigsburg Scala-Theater • So, 29.01.2017 • 18 Uhr



Weitere spannende Vorträge
www.Expedition-Erde.de



Reutlingen • Stadthalle Böblingen • SparkassenForum
So, 15.1.2017 • 15 Uhr Do, 19.1.2017 • 20 Uhr



Böblingen Kongresshalle • Sa, 11.3.2017 • 17 Uhr



Böblingen Kongresshalle • So, 12.3.2017 • 18 Uhr



Neues von unseren Hütten

Harpprechthaus: Begeisternde Abschiedsfeier für „die Eiseles“

25. August, ein herrlicher warmer Tag. Gerade recht für eine Feier auf der Schwäbischen Alb. Auf unserem Harpprechthaus – dessen Namensgeber Theodor Harpprecht übrigens kurz zuvor seinen 175. Geburtstag hätte feiern können.

Über 32 Jahre waren die Eiseles Pächter des Harpprechthauses. In Schwaben Alpin 3/2016 wurde ja bereits ausführlich darüber berichtet. In dieser Zeit hat es Michael Eisele geschafft, unsere „Berghütte“ zu einer mehr als regionalen Größe,

was die Kochkunst anbelangt, zu erheben. Regionale Küche war sein Credo, und seine Gäste, darunter viele begeisterte Stammgäste, folgten ihm. Ihm ebenbürtig war Silke Eisele, die als Wirtin für Organisation und Service zuständig war und ebenfalls nur lobende Worte zu hören bekam.

Zur Abschiedsfeier war zahlreiche Prominenz aus der Mitgliedschaft erschienen: Ehrenmitglieder, ehemalige und derzeitige Vorstandsmitglieder, Hauptaus-

schussmitglieder und, und, und. Aber auch von außerhalb der Sektion konnte der stellvertretende Vorstand Siegfried Kempf, der mit manchmal launigen, manchmal auch besinnlichen Worten durch das abendliche Programm führte, namhafte Gäste begrüßen. So zum Beispiel Andreas Schwarz aus dem nahen Kirchheim unter Teck, Fraktionsvorsitzender der Grünen im Landtag, der von seinen Jugenderinnerungen im und um das Harpprechthaus erzählte, oder den Len-



Gutes Team: Michael Eisele inmitten seines Personals (oben). Frank Boettiger, der „Glücksbringer“, Siegfried Kempf (v.l.n.r.)

Die neuen Pächter: Familie Liedtke

ninger Bürgermeister Michael Schlecht, der von seinen Erlebnissen mit dem Harpprechthaus und den Eiseles erzählte. Nicht persönlich vertreten, aber durch Grußworte und Geschenke trotzdem quasi mit anwesend war die Dehoga und das Haus der Baden-Württemberger Weine. Siegfried Kempf verlas anerkennende Grußworte. Auch Michael Eisele selbst ging in seinen Abschiedsworten auf die letzten drei Jahrzehnte ein.

Anwesend bei der Feier waren auch die Nachfolger als Pächter, die Familie Liedtke. Die Schuhe, die Michael Eisele hinter-

lässt, sind groß. Aber wir sind sicher, Familie Liedtke als erfahrene Gastronomenfamilie wird in sie hineinpassen und das Harpprechthaus weiterhin als Spitzenlokal auf der Lenninger Alb führen. Für Sie als Mitglieder gilt: Probieren Sie's aus!

Danach zeigte sich bei der Heimfahrt die Alb übrigens von ihrer besten Seite – man fuhr in einen Sonnenuntergang, wie man ihn nur ganz selten erleben darf. Wenn das mal kein gutes Omen ist ...

Dieter Buck



Siegfried Kempf bei seiner Festrede



Fraktionsvorsitzender Andreas Schwarz



Perfektes Duo: Patrick Siben sorgte mit Begleitung für die musikalische Umrahmung.





Weg zum Rußkof vor der Sanierung



Werk vollendet



Bohren im Hochgebirge geht nur mit Akku



Das Team von der Jamtalhütte



Das Team vom Hallerangerhaus

Der Weg ist das Ziel – Wegebauarbeiten bei unseren Hütten

Den meisten kommen die teilweise majestätisch thronenden Schutzhütten als Erstes in den Sinn, wenn sie an den DAV denken. Sie sind somit gleichzeitig Sinnbild und zumeist auch Aushängeschild der Sektionen. Weit weniger beachtet, dennoch genauso wichtig, sind die Wege, die Täler, Hütten und Gipfel verbinden. Das Wegenetz der Alpen wird von den Alpenvereinssektionen der angrenzenden Hütten betreut. Dabei werden Jahr für Jahr Wegabschnitte markiert, beschildert und repariert, wenn sie im Winter durch Lawenabgänge zerstört worden sind, Drahtseilversicherungen an exponierten Stellen regelmäßig kontrolliert und erneuert oder Wegabschneider renaturiert. Diese Arbeiten werden traditionell bis heute zum großen Teil von ehrenamtlichen Wegewarten und Helfern erledigt. So auch in unserer Sektion Schwaben.

Um die „Jam“: mit Bohrer und für das Wasser

Nach einer staufreien Anfahrt und Transport zur Hütte durch den Hüttenpächter Gottlieb Lorenz war bei allen acht Ehrenamtlichen großer Enthusiasmus vorhanden. Gleich nach der Ankunft auf der Hütte und einer kurzen Besprechung samt Arbeitsteilung wurde mit dem Arbeiten begonnen. Die kleinen Arbeitstrupps starteten am ersten Tag damit, bei der Brücke über den Futschölbach (Weg zum Finzerstein) einige Steine aus dem Bach als Trittstufe anzulegen. Damit wurde eine Wasserlache trockengelegt und eine normale Tritthöhe erreicht.

In der Trinkwasserfassung war das Entrosten der Rohre angesagt. Sie wurden mit Vorstreich-Farbe behandelt und bekamen mit einem neuen Blau – stellvertretend für das Element Wasser – einen optisch supersauberen Anstrich verpasst.

Auch die Dichtung in der Tür wurde erneuert, um den angezeigten Mangel der Trinkwasserbehörde zu beheben.

Ein Arbeitstrupp baute direkt bei der Hütte, auf dem Weg zum Rußkopf/Pfannknecht, einige Stufen aus, um den Weg angenehmer begehbar zu machen. Die Rundhölzer wurden mit Eisenstangen gesichert und die Trittfläche mit Steinen aufgefüllt. Oberhalb der Stufen wurde noch eine Wasserablaufrinne angelegt, so dass das Oberflächenwasser nun über die Seite abgeleitet wird. Zusätzlich bekam die neue Treppe seitlich noch eine „Einfassung“ aus größeren Steinen. Der Spaß kam bei den Arbeiten nicht zu kurz und so hatte die Truppe noch genügend Energie übrig, um direkt an der Terrasse eine Stufe aus Steinen zu bauen. Gottlieb besorgte kurzfristig noch Trockenbeton und wir

konnten durch das Auffüllen der Zwischenräume das Werk optimal vollenden.

Am Mittwoch machten sich vier aus der Truppe auf in Richtung Grenzeckkopf. Nach dem Futschölpass lag eine schwierige zu begehende Stelle vor uns. Mit Akku-bohrer, Ersatzakku, Steinbohrer, Blasebalg, Reinigungsbürste, Kleber, Vesper und drei gebogenen Rundenisen rückten wir zur Stelle vor. Eine kurze Besprechung später war man sich über die Lage und Richtung einig und der Bohrer kam zum Einsatz. Nach dem Einkleben und Abschluss der Arbeiten durften die fleißigen Helfer sich ihr mitgebrachtes Bergvesper schmecken lassen. Auf dem Rückweg widmete man sich den rot-weiß-roten Wegemarkierungen. Der Maler mit der weißen Farbe durfte dabei die Pause und die frische Bergluft länger genießen. Er stellte bei seinem Abstieg die Markierungen in der österreichischen Nationalfarbe fertig.

Ein Trupp ging am Donnerstag Richtung Getschnerscharte, um auf dem Weg Büsche freizuschneiden und Sanierungen am Weg zu erledigen. Der andere Trupp begab sich in Richtung Westliches Gams-horn. Hier waren einige Stellen mit Stufen zu reparieren und erneut Markierungsarbeiten angesagt.

Am Abend versorgte uns Gottlieb mit einer Vesperplatte, für die wir nochmal alle „Kräfte“ aufbieten mussten.

Hallerangerhaus: Erkenntnisse eines Wegearbeiters

Alle fünf ehrenamtlichen Helfer gut und pünktlich am Hallerangehaus angekommen! Das nutzten wir selbstverständlich und begannen noch nachmittags mit den Wegearbeiten zur Suntigerspitze. Hier waren das Freischneiden von Büschen und Markierungsarbeiten erforderlich. Auf Grund der knappen Zeit kamen wir nur bis oberhalb des Melzerdenkmales.

Mittwochs nahmen wir uns den Weg zum Vomper Loch vor. Auch hier waren alle fünf gemeinsam unterwegs. Mit Ast-

schere und Baumsäge wurden der Weg und Markierungsstellen freigeschnitten. Mit einer Drahtbürste wurde vor dem Auftragen der Farbe der Stein sorgfältig gereinigt und die rote Farbe angebracht. Den ersten Teil der Markierungsarbeiten erledigt, gab es an der abgebrannten Jagdhütte „In der Au“ das obligatorische Bergvesper. Auf dem Rückweg zum Hallerangerhaus war dann „Weiß“ angesagt. Gerade noch rechtzeitig kamen wir beim Haus an, um noch das Abendessen zu genießen. Als Dankeschön für die getane Arbeit spendierte uns Hüttenwirt Thomas Lehner einen leckeren Kaiserschmarrn. Nach ca. 13,2 km und 1012 Hm genau das Richtige für volle Energiespeicher.

Am Donnerstag ging die Arbeit zur Speckkarspitze weiter. Hier kamen nur die Drahtbürste und die Farbpinsel zum Einsatz. An einigen Stellen wurden „Steinmännchen“ errichtet und mit einer rot-weiß-roten Zipfelmütze versehen.

Die Erkenntnis von diesem Tag: Auch wenn man, wie wir, mit fünf Wegearbei-

Markierungsarbeiten am Vomper Loch. Die „Zipfelmützen“ sind gut sichtbar.



... Markierungen bis ganz nach oben



tern unterwegs ist und die Arbeit unter den Helfern aufteilt, so muss man bei Markierungsarbeiten mit der 3–4-fachen Zeit rechnen, die ein „Normal-Wanderer“ benötigt.

Auch an diesem Tag gönnten wir uns noch gemeinsam unser verdientes Abschlussgetränk auf der Hüttenterrasse.

Der Verfasser möchte sich auf diesem Wege nochmal herzlich bei allen Helfern, ob Jamtalhütte oder Hallerangerhaus, für ihren Einsatz bedanken. Danke auch an die beiden Hüttenpächter Gottlieb und Thomas für ihre Unterstützung. Für mich waren es zwei harmonische und arbeitsreiche Wochen, auf die ich mit Freude zurückblicke. Die Frage, ob für Markierungsarbeiten im Gelände der Rundpinsel oder der Flachpinsel optimal sind, wird dann im Arbeitsjahr 2017 erprobt.

Text: Hermann Rapp
Fotos: Teilnehmer

KULINARISCHER JAKOBSWEG AUF DIE JAMTALHÜTTE

Der kulinarische Sommer verspricht viele Highlights und vor allem genussvolle Momente. Der Kulinarische Jakobsweg macht erneut auf der Jamtalhütte Halt.

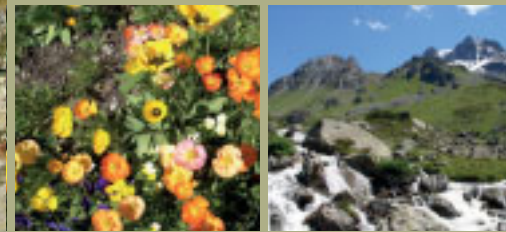
In 2017 werden wir einen Sternekoch aus Großbritannien zu Gast haben. Er wandert mit einem Wanderführer und den Gästen zur Hütte und bereitet dort sein Gericht zu. Das Event ist perfekt für alle Genießer und jene, die Bergerlebnis und Kulinarik verbinden möchten.

Florian Mönich

Termin 9. Juli 2017: gemeinsame geführte Wanderung um 10.00 Uhr beim Schranken im Jamtal (nahe Menta Alm).



Foto: Pierluigi Oriani



Die Berge der Silvretta bieten Wanderfans eine Bergwelt mit allem, was dazu gehört.

Ein Wanderwegenetz für Groß und Klein und ein Angebot an Aussichten, das keine Wünsche offen lässt. Und noch etwas Gutes hat die DAV Jamtalhütte der Sektion Schwaben: Sie liegt gerade mal im Dreiländereck zwischen Tirol, Vorarlberg und Graubünden und ist so für kleine Fluchten und große Abenteuer gut erreichbar.

BUCHBAR vom 25. Juni 2017
bis einschließlich
10. September 2017

- ➔ 3 Nächte im Tal
im Hotel Belvedere und
- ➔ 3 Nächte am Berg
auf der Jamtalhütte



„Lust auf Berge ... Kombi“

7 SOMMER-KOMBI-WANDERTAGE in den Bergen der Silvretta

- Sie wohnen in schönen Zweibett- oder Mehrbettzimmern (bis zu 5 Personen)
- Inkl. Halbpension (Buffetfrühstück mit Müsli Ecke, Mittagssuppe mit hausgemachtem Bauernbrot, 3-Gang-Abendmenü – auch vegetarisch möglich)
- Tägliche Wanderjause - mit einem Doppelbrot und Marschtee
- 1x wöchentlicher Grillabend mit Vitalsalatbuffet auf der Sonnen-Terrasse (nur bei gutem Wetter)
- 1 Wanderkarte der Silvretta- und Verwallgruppe
- Kostenloser Gepäcktransport zu und von der Hütte
- Kostenloser Verleih von Wanderrucksäcken, Wanderstöcken und Trinkflaschen
- Touren-Tipps vom Hüttenwirt

7 Kombi-Tage/6 Nächte
bei Anreise am So. bis Sa.
Euro 276,- p. P.

Für Nichtmitglieder wird ein Zuschlag von Euro 10,- je Person und Tag berechnet.

Das Arrangement beinhaltet 3 Übernachtungen auf der Jamtalhütte und 3 Übernachtungen im Haus Belvedere (mit Silvretta Card) in Galtür – inklusive Halbpension - mit Anreise jeweils am Sonntag.

Ihre Ausrüstung:

Feste Bergschuhe (keine Turnschuhe oder Sneakers),
warme Kleidung (auch Mütze und Handschuhe), Regenschutz,
Sonnencreme, Sonnenbrille und

Gute Laune.



DAV Sektion Schwaben Jamtalhütte 2165 m
GOTTLIEB LORENZ
Telefon: 0043 (0)5443 / 84 08 • info@jamtalhuetten.at

www.jamtalhuetten.at

HÜTTEN

Besuchen Sie die Hütten und Häuser der Sektion Schwaben

Silvretta – Jamtalhütte (2165 m)

A 6563 Galtür (1584 m)
Hüttenpächter Gottlieb Lorenz
120 Betten; 60 Lager;
Winterraum: 12 Lager

Mitte Feb. bis Anf. Mai, Mitte Jun. bis Ende Sept.

Tel. Hütte: 0043 5443 8408
Fax Hütte: 840810
Tel. Tal: 0043 5443 8394
Fax Tal: 8584
info@jamtalhuetten.at
www.jamtalhuetten.at



Allgäu – Schwarzwasserhütte (1620 m)

D-87568 Hirschegg (1124 m)
Hüttenpächter Nicole und
Martin Kinzel
40 Betten, 32 Lager;
separate Hütte: 10 Lager

Jun. bis Mitte Okt., Ende Dez. bis Mitte März

Tel. Hütte: 0043 5517 30210
Tel. Tal: 0043 664 4048734
schwarzwasserhuetten@hotmail.com
www.schwarzwasserhuetten.com



Karwendel – Hallerangerhaus (1768 m)

A-6108 Scharnitz (936 m)
Hüttenpächter: Kerstin und
Thomas Lehner
22 Betten; 66 Lager
inkl. Winterraum 10 Lager

Anf. Jun. bis Okt.

Tel. 0043 720 347028
oder 0043 664 8937583
info@hallerangerhaus.at
www.hallerangerhaus.at



Lechtaler Alpen – Stuttgarter Hütte (2310 m)

A-6763 Zürs (1717 m)
Hüttenpächter Florian und
Heidi Beiser
36 Betten; 20 Lager; Winter-
raum Nebengebäude 12 Lager

Ende Jun. bis Ende Sept.

Tel. Hütte: 0043 676 7580250
Tel. Tal: 0043 5583 3412
Fax Tal: 0043 5583 34124
maroi-lech@aon.at



Nationalpark Hohe Tauern – Sudetendeutsche Hütte (2650 m)

A-9971 Matrei in Osttirol (975 m)/
A-9981 Kals a. Großglockner (1325 m)
23 Betten, 32 Schlafplätze in
3 Räumen, offener Winterraum,
12 Lager

Mitte/Ende Jun bis Mitte Sept.

Tel. Hütte: 0043 720 347802
huetten@alpenverein-sudeten.de
www.sudetendeutsche-huetten.de



Rätikon – Schwabenhaus (1198 m) – Selbstversorgerhaus

A-6707 Bürserberg (871 m)
AlpinZentrum Schwaben
34 Betten; 4 Lager

ganzjährig

Tel. 0711 769636-6
Fax 0711 769636-89



Schwäbische Alb – Harpprechthaus (800 m)
D-73252 Lenningen-Schopfloch (765 m)
Hüttenpächter Familie Liedtke
38 Betten; 18 Lager

ganzjährig (Mo + Di Ruhetag)

Tel. 07026 2111
kontakt@harpprechthaus-gastro.de
www.harpprechthaus.de

Schwäbische Alb – Gedächtnishütte (800 m) – Selbstversorgerhütte

D-73252 Lenningen-Schopfloch (765 m)
Hüttenpächter Familie Liedtke
20 Lager; Getränke sind ausschließlich
über das Harpprechthaus zu beziehen

Tel. 07026 2111
kontakt@harpprechthaus-gastro.de

Schwäbische Alb – Werkmannhaus (756 m) – Selbstversorgerhütte

D-72574 Bad Urach-Sirchingen (729 m)
Monika Brodmann
24 Lager; bei der Belegung haben
DAV-Mitglieder Vorrang.

Tel. 07125 2355

Mehr über die Hütten unter www.alpenverein-schwaben.de/huetten





Auf dem Tiroler Sonnenplateau

Vielleicht ist's ein Wanderparadies: Serfaus – Fiss – Ladis

Ja, vielleicht ist es ein Wanderparadies. Nein, sicher ist es eines. Hier spricht die leibhaftige Erfahrung, wenn man von einer solchen schon nach einem zweiten Aufenthalt mit herrlichen Touren reden kann.

Gelegen oberhalb der zum Reschenpass führenden Straße, ist sicher schon manch einer unten im Tal daran vorbeigefahren, an den hoch oben, wo man der Sonne und dem Himmel näher ist, gelegenen Wanderdörfern. Über 2000 Sonnenstunden zählt man hier im Jahr, was sie zu den sonnigsten Orten Tirols macht.

Sie haben sich im Sommer auf Wandergäste eingerichtet. Und der Wanderer findet eine Infrastruktur vor, die es in sich hat: Jede Menge Bergbahnen, im Winter würde man von einer Skischaukel sprechen, also eine Wanderschaukel, mit der man wie in der Großstadt mit dem ÖPNV von Joch zu Joch, von Talsta-

tion zu Bergstation zu Talstation und wieder zu Bergstation pendeln kann. Man legt seine Wanderung ein, wo es einem gerade passt und benützt dann eine der Umlaufbahnen, um wieder zum Ausgangspunkt zurückzukommen.

Zugegeben, das ist nicht jedermanns/fraus Sache, und die strenge Form des Bergsteigens oder -wanderns ist es schon gleich gar nicht. Aber man kann es mir glauben: Es macht unwahrscheinlich Spaß, und man kann mit dieser Joch- und Gipfel-Pendelei Dinge erleben und Ziele erobern, wie es sonst niemals möglich wäre.

Panorama von früh bis spät

Zum Beispiel ab dem Fisser Joch. Von dort führt eine herrliche Panoramatur am Kamm entlang. Aussicht pur während der gesamten Tour: zu Silvretta, Paznaun, den Lechtalern und den Ötztaler Alpen. Auf dem Weg zum Frommeskreuz übersieht man zwar die beiden Speicherseen geflissentlich, man will sich ja den Tag nicht verderben – und im Übrigen: Im Winter ist man wieder froh drum –, danach geht es aber auf einem steilen Steig in vielen Serpentinien hinab.

Eine Pflanze fehlt in den Alpwiesen

Unterwegs sollte man sich ein wenig mit der Blumenpracht befassen: Fast alles, was in der Bergflora Rang und Namen hat, ist hier vertreten. Einzig die Stängellose Kuhfladia habe ich vermisst. Seltensam, es sind doch Alpweiden, dachte ich. Aber das trauliche Kuhglockenläuten kam von tief unten. Dort also sind die Rindviecher.

Schaut man vom Frommeskreuz übers Inntal, hat man fast den Eindruck, man würde vom Wildkogel im Pinzgau über das Salztal zu den Hohen Tauern sehen. Schließlich erreicht man die kleine Frommeshütte, einen idyllischen Rastplatz. Ab hier wandert man auf einem herrlichen Panoramaweg bis zur Mittelstation. Jetzt hat man es verdient, sich mit der Umlaufbahn wieder ins Tal fahren zu lassen. Kost ja nix, wie schon erwähnt...

Und so schön dieser Tag auch war, er brachte noch eine Überraschung. Vollmond wars. Und wenn man nachts aus dem Fenster schaute, war er da: Ein Son-

Blick vom Rand des Sonnenplateaus ins Inntal.





Unterhalb des Fisser Jochs

nenuntergang, wie man ihn nicht oft zu sehen bekommt. Mit Farben, die zu glühen schienen, die an das Abendrot der Dolomiten erinnerten, und einem weiß schimmernden Mond, der über den nachtblauen Himmel zog. Eine seltenes Schauspiel.

Wanderschaukel erspart Hatscherei

Auch eine weitere Tour lässt die Fisser Wanderschaukel voll ausnützen: Mit der einen Bahn erst hinauf, dann mit einer

anderen wieder hinunter und von dort wieder hinauf zum Kölner Haus. Von dort führt eine erneut aussichtsreiche Tour hinauf zur Bergstation am Schönjochl. Von dort fährt man mit der Bergbahn, die vierte mittlerweile, wieder hinab nach Fiss. Das nenne ich ein Angebot: Bergwandern erst ab da, wo es interessant und schön wird, und die lästige Hatscherei durch Bergbahnschaukeln auf ein Minimum begrenzen!

Es lärmen die Murmeltiere

Die Mankeis jubilierten bei dieser Tour um die Wette. Hei, ist das Leben schön, ist man versucht zu sagen. Stimmt aber nicht, sie jubilierten nicht, sondern sie pfften sich ihre Angst aus dem Leib. Angst vor dem Feind, dem Menschen, der hier in großer Zahl hinab und hinauf wandert. Dabei hat keiner im Sinn, sich ein fettes Murmeltier für das Abendessen zu erlegen. Höchstens Kinder wür-



Fisser Joch: Hinter dem Urgtal erheben sich die Lechtaler Alpen

den gerne die pelzigen Wollknäuel streicheln. Aber man sieht eh keines.

Wandern mit Christoph

An meinem leider letzten Tag wollte ich es mir gemütlich machen. Nicht selbst alles organisieren, auf der Karte nachschlagen, nachschauen, an jeder Wegkreuzung überlegen, gehe ich jetzt links oder rechts. Ich schloss mich also einer von Wanderführer Christoph angebote-

nen Wanderung an. Es sollte zur Lawensalpe gehen.

Nur eine winzig kleine Gruppe hatte Christoph zu führen. Schade, die anderen wussten nicht, was sie versäumen. Ich kannte Christoph bereits von meinem letzten Aufenthalt und freute mich schon darauf. Zuerst „same procedure“ wie am Vortag: Mit den verschiedenen Bahnen hinauf und hinab, bis man schließlich auf dem Lazid angekommen ist.

Damit war man schon auf 2346 Meter Höhe angelangt. Wir wanderten auf einem schmalen Grat auf dem so genannten Schmugglerweg – er hat seinen Namen nicht zu Unrecht – und mit prächtigem Panoramablick, darunter zur schneeglänzenden Wildspitze, dem höchsten Berg Nordtirols, weiter. Der Weg führte durch weite Weidegründe und mächtige Felssturz-Felsbrocken sanft bergab. Schließlich kommt man zur „Stiege“, eine kurzes Steilstück des Weges, bei dem man wirklich fast treppenartig hinabsteigt. Unterwegs säumten auf dieser etwas mühsamen Wegstrecke immer wieder schöne Türkenbundlilien den Weg: Man sieht, wo Schatten ist, ist auch Licht. Angekündigt waren übrigens auch Edelweisse, die man auf diesem Weg finden würde. Gesehen haben wir immerhin ein einziges.

A propos Schatten: An der Lawensalpe angelangt, waren wir froh um einen Platz im Schatten – schließlich war es ein überaus prächtiger Sonnentag, für das Tal waren 33 °C angesagt. Eine abschließende Rundfahrt mit den verschiedenen Bahnen zurück nach Fiss beschloss diesen herrlichen Wandertag bzw. den gesamten Aufenthalt in Fiss.

Dieter Buck

INFO

-  TVB Serfaus-Fiss-Ladis
www.serfaus-fiss-ladis.at
-  Hotel Chesa Monte****
www.chesa-monte.com.
Mit eigenen Wanderführern und kompetenter Wanderberatung an der Rezeption.
-  Kompass Wandern Rad Skitouren
42 Landeck Nauders Samnaungruppe 1:50 000
Vor Ort erhält man kostenlos (!) einen Ausschnitt im Maßstab 1:40 000 aus der Kompasskarte mit dem Wandergebiet Serfaus-Fiss-Ladis.

Abstieg vom Ladiz



Blick zur Ruine Laudeck in Ladis





Bezirksgruppe Nürtingen

Auf der Insel der Vulkane und Schluchten

Teide-Eier begleiten den Weg zum Gipfel des Teide.

Die Wandergruppe beim Hotel



Um 7 Uhr in der Früh ist es endlich so weit – ein leuchtend roter Ball steigt aus dem Meer zum Himmel: Sonnenaufgang auf dem 3718 Meter hohen Pico del Teide! Vom Gipfel bewundern wir dieses beeindruckende Schauspiel. Die Natur zaubert fantastische Farben ans Firmament, der Lohn für die Mühen des Aufstieges.

Im Jubiläumsjahr nach Teneriffa

Die Besteigung des Teide war ein Teil des einwöchigen Wanderprogramms unserer Bezirksgruppe 2016. Im Jubiläumsjahr unserer Bezirksgruppe hatten Regina Stoll und Dominik Eckert eine Wan-

derwoche auf der Kanareninsel Teneriffa ausgeschrieben. Teneriffa mit seinen vielfältigen Landschaften – die Vegetationszonen reichen vom Urwald bis zur Steinwüste – ist ein beliebtes Wandergebiet.

Die Wahl einer guten Agentur ist der halbe Erfolg

Die „Aventura Wandern“ mit ihrem Chef Jörg Göhler war unser Partner vor Ort; sie hat Wanderungen mit verschiedenen Schwierigkeiten und Längen in ihrem Programm. So konnte jeder von uns die Tour auswählen, die ihm genehm war. Das war bestimmt ein Grund, warum sich so viele unserer Mitglieder zu dieser Ausfahrt entschlossen hatten.

Bei Jörg Göhler und seinem Team waren wir bestens aufgehoben. Sie gaben wertvolle Informationen zu Land und Leuten, Fauna und Flora, Geologie und Geschichte der Insel. Kurzum – unsere Gruppe hatte immer ein „wandern-des Lexikon“ bei sich.

Einsiedler leben im Märchenwald

Am ersten Tag wanderten wir auf den Spuren der Guanchen, der Ureinwohner von Teneriffa. Der Weg im Anagagebirge führte an Lorbeerbäumen und manns-hohen Ginsterbüschen vorbei, die den Eindruck eines Märchenwaldes vermitteln. Der Regen und die hohe Luftfeuchtigkeit im Norden der Insel sorgen für diese üppige Vegetation. Auf kleinen Pfaden im Auf und Ab mit Ausblick auf das zerklüftete Gebirge kamen wir durch einsame Dörfer. Die Tour endete beim

Höhlendorf Chinamada, wo noch heute Einsiedler in Wohnhöhlen leben. Die Einkehr bei „Maria“ mit typisch kanarischen Gerichten rundete den Tag ab.

Schon Humboldt war begeistert

Der Ausflug am zweiten Tag verlief oberhalb des Orotava-Tals, eigentlich ein Hang, der sich vom Meer bis zu einer Höhe von 1000 Meter hinaufzieht, für Alexander von Humboldt das schönste Tal der Welt. Zu seiner Zeit war es noch nicht so dicht besiedelt. Kanarische Kiefern, Eukalyptus- und Erdbeerbäume entlang des Weges beeindruckten den botanisch

Interessierten. Dass Jörg und sein Frau Angela auch um das leibliche Wohl ihrer Gäste bemüht sind, zeigte sich am Ende der Wanderung auf einem Picknickplatz, wo sie uns Tapas und Wein anboten.

Durch eine wilde Schlucht zum Badestrand

Der nächste Tag brachte uns in das Dorf Masca. Von hier aus wanderten wir durch die gleichnamige Schlucht hinunter zum Meer. Eindrucksvolle Felsformationen, die sich bis zu 500 Meter über der Schlucht aufbäumen, begleiteten uns auf diesem alpinen Weg. Am Ende konnten wir unsere verschwitzten Körper in den Fluten des Atlantiks abkühlen. Mit dem Boot ging es zurück nach Los Gigantes, wo uns der Bus wieder aufnahm. Wie an allen Tagen strahlte auch an diesem Tag die Sonne vom wolkenlosen Himmel. Die Temperaturen bewegen sich im Mai zwischen 20 und 24°C. Teneriffa, das vor Afrika auf der Breite von Marokko liegt, ist für seine gleichmäßigen Temperaturen über das ganze Jahr hinweg bekannt. Es wird weder richtig kalt, noch brütet unangenehme Hitze während der Sommermonate über dem Land.



Roter Natternkopf



Am Roques de García

Üppige Vegetation im Nationalpark

Am vierten Tag war der Nationalpark auf einer Höhe von 2000 Meter der Ausgangspunkt der Tagestour. Irina, ein Mitglied der Agentur, begleitete uns und gab

uns wertvolle Informationen. Der Nationalpark mit dem Teide, in den 1950er Jahren eingerichtet, gleicht einer Mondlandschaft. Felsen und schwarze Vulkanasche sind das Charakteristikum

des Parks. Obwohl es nur an wenigen Tagen im Jahr regnet, können sich mit dem markanten Roten Natternkopf und dem Weißen Ginster blühende Pflanzen in diesem kargen Gebiet behaupten. Nachdem ein Pass auf 2385 Meter Höhe überwunden war, ging es bergab zu einer weißen Landschaft mit pyramidenförmigen Tuffsteingebilden. Im Dorf Vilaflor endete die sechsstündige Tour.

Für die Touren an den beiden folgenden Tagen trennte sich unsere Gruppe. Während die einen den Weg zum Teide, dem höchsten Berg Teneriffas und auch Spaniens vorzogen, wählten die anderen eine Küstentour.

Sonnenaufgang auf dem Teide

Diejenigen, die den Teide in ihrem Programm hatten, absolvierten mit der Wanderung von Montana Blanca zum Rifugio Altavista den ersten Teil der zweitägigen Unternehmung. Die Hütte befindet sich auf einer Höhe von 3200 Meter. Der Aufstieg führte an den sogenannten Teide-Eiern, Lavabrocken mit bis zu 5 Meter Höhe, vorbei und wurde in der prallen Nachmittagssonne zur schweißtreibenden Angelegenheit. Nach einer kurzen Nacht im Rifugio brachen wir um fünf Uhr auf. Das Licht der Stirnlampen wies den Weg nach oben. Der Vulkan gilt im Moment als nicht aktiv, der letzte Ausbruch in diesem Gebiet war 1909. Trotz-

dem steigen im Gipfelbereich Schwefeldämpfe aus den Erdspalten. Kurz vor sieben Uhr, pünktlich zum Sonnenaufgang, war der Gipfel erreicht.

Auf ausgesetztem Pfad hoch über dem Atlantik

Ausgangspunkt für die Küstentour war das Dorf Afur im Anagagebirge. Immer an der Steilküste entlang schlängelt sich der ausgesetzte Pfad und bietet immer wieder Ausblicke auf die tosende Brandung des Atlantiks. „Das muss das Paradies sein“, so brachte es einer der Teilnehmer auf den Punkt. Üppige Vegetation, Steine in verschiedenen Farben und kleine Wasserfälle säumen den Weg. Die Natur hat hier eine fantastische Landschaft modelliert. Der Abschluss des Tages war der Besuch des einzigen weißen Strandes der Insel. Der Sand wurde aus der Sahara herangebracht. Der Strand wird ausgiebig zum Baden genutzt.

Nach einer Woche hieß es Kofferpacken – eine beeindruckende Wanderwoche war leider vorbei.

Text: Hans-Jörg Weiß

Fotos: Uwe Benner, Jörg Göhler

Drachenbaum

Tapas, gemacht von Angelika

Bootsfahrt von der Mascaschlucht nach Los Gigantes



Der Schatten des Teide über La Palma beim Sonnenaufgang

Anspruchsvoll hoch über dem Wasser

Mountainbikeparadies Gardasee

Die Umgebung des Gardasees ist nicht nur ein herrliches Gebiet für Kletterer, sondern auch für Mountainbiker. Dies erlebten neun Biker der Bezirksgruppe Calw an fünf herrlichen Tourentagen.

Bei optimalem Frühlingswetter wurde das Quartier am Nordende des Gardasees bezogen. Wie ein Adlerhorst klebt das Haus am Felshang über den Dächern von Torbole. Entsprechend einmalig war die traumhafte 180°-Panorama-Aussicht über den fjordähnlichen Gardasee. Diese konnte auch ausgiebig genossen werden. Jedes Frühstück konnte auf der Aussicht-Terrasse eingenommen werden und jeder Abend endete beim obligatorischen italienischen Rotwein auf der Terrasse.

Abfahrt auf ehemaligen Kriegspfaden

Die Einfahrtour führte am ersten Tag auf den Monte Brione, den markanten schräg liegenden Bergblock zwischen Riva und Torbole. Von hier aus kann das gesamte Nordende des Gardasees überblickt werden. Aus diesem Grunde wurde wohl auch am Gipfel vor über 100 Jahren eine massive Festung erbaut, welche man noch heute gut erhalten besichtigen kann. Die Frontlinie am Gardasee konnte von hier aus im ersten Weltkrieg beobachtet und kontrolliert werden. In einem unglaublichen und verlustreichen „Stellungskrieg“ haben sich die Italienischen Alpini-Soldaten und Österreichischen Kaiserjäger hier bekämpft. Mit viel

Schweiß und Blut sind in dieser Zeit hier unzählige Bergpfade entlang der Frontlinie zwischen Südtirol und Italien entstanden. An diesen können sich heute viele Wanderer und Mountainbiker erfreuen. Entlang der ehemaligen Frontlinie führt der „Sentiero della Pace“ (Friedensweg). Auch über den Monte Brione, welcher von den Calwer Radlern

an mehreren Tagen erklommen wurde. Dessen Abfahrt auf dem „Sentiero della Pace“ erforderte das ganze Fahrkönnen der Bergradler.

Am nächsten Tag ging die Auffahrt über Tenno und Campi hinauf zur Rifugia Capanna-Grassi. Bei der 1000-Höhenmeter-Auffahrt vom See – von 80 m hinauf auf 1050 m – wurden gleich mehrere Klimazonen passiert. Am See war es schon Sommer. Oben hatte gerade erst der Frühling Einzug gehalten, an dem die Laubbäume anfangen hellgrün zu werden. Deutlich in der Überzahl waren die

Riva del Garda

Begradler auf der voll besetzten Hütten-Terrasse und genossen die Spaghetti und Pizza. Über Singletrails vom Feinsten ging die Abfahrt wieder 1000 Höhenmeter rasant hinunter zum See, um in Riva auf der Hafen-Terrasse den Cappuccino und das Eis zu genießen. Manche ließen es sich nicht nehmen, noch einmal den Monte Brione zu bezwingen. 50 km mit 1500 Höhenmeter zeigte dann am Tagesende der Zähler am Lenker.

Das Sarcatal war das Ziel der nächsten Tour. Genüsslich ging es erst einen schönen Radweg hinaus über Arco und Dro unter den imposanten Felswänden des Mt. Brento und Mt. Casale. Nach dem Lago Casedine ging es dann technisch anspruchsvoll und kraftraubend über sehr groben Schotter einer Seitenmoräne. Nichtsdestotrotz ging es danach für einige wieder erneut über den Monte Brione.

Anspruchsvolle Trails mit Panoramablick

Am vierten Tag war die Tour über den Monte Altissimo (2080 m) geplant. Weil aber oben noch Schnee lag, wählte man eine Route auf halber Höhe unterhalb des Gipfels. Auch hier gab es beeindruckende Panorama-Aussichten und jede Menge anspruchsvolle Trails zum Radeln. Als Navene am See erreicht wurde, musste so mancher seine vom Bremsen steifen Finger erst einmal ausschütteln und entkrampfen. Um sich die Fahrt

durch die furchteinflößenden Tunnel der Uferstraße zu ersparen ging es von dem schönen Malcesine per Schiff über Limone zurück ans Nordende des Sees.

Den krönenden Abschluss bildete die Westufer-Auffahrt nach Pregasina. Die „Ponalestraße“ war bis vor 23 Jahren die Autostraße hoch in das Dorf Pregasina. Heute dient dazu ein Auto-Tunnel. Die in die Felswand eingehauene „Ponalestraße“ gilt heute bei vielen als der „schönste Radweg der Welt“. Bietet dieser doch faszinierende Ausblicke über den fjordähnlichen Gardasee und deren Nordende. Nach Spaghetti und Pizza auf der Aussicht-Terrasse ging es wieder die Ponalestraße hinunter. Bei all der schönen Aussicht durfte man die Konzentration auf den „anspruchsvollen“ Fahrweg nicht außer Acht lassen. Fünf unvergessliche Tourentage mit zusammen 170 Radel-Kilometern und 4430 Höhenmetern haben die Teilnehmer erlebt.

Wer Interesse hat, bei den regelmäßigen Ausfahrten der Mountainbike-Gruppe mitzuradeln, kann mit der Bezirksgruppe unter www.alpenvereinschwaben.de/calw Kontakt aufnehmen.

Roland Kling

Einer der schönsten Radwege der Welt: „Ponalestraße“



Mountainbiker der Bezirksgruppe Calw am Gardasee





TiefBlicke

Zusammengestellt von Wolfgang Arnoldt

Mountainbiken – bitte sicher und rücksichtsvoll!

Mountainbiken hat sich vom Trendsport längst zum Breitensport entwickelt. Das „Bergrad“ in seiner heutigen Form reizt durch seine vielfältigen Einsatzbereiche und verschafft Zugänge zu sehr unterschiedlichen Erlebniswelten. Als relativ neue Spielform des Bergsports erfreut es sich weltweit größter Beliebtheit und wird gerne auch mit anderen Bergsportdisziplinen verbunden. Die rasante Entwicklung und Ausdifferenzierung des Mountainbikens vom Bikepark über das Tourenfahren bis hin zum Bikebergsteigen erfreut sich auch bei einer zunehmenden Zahl von Sektionsmitgliedern großer Beliebtheit. Es erfordert gerade daher von den vielen Aktiven ein breites Grundverständnis für ein gelingendes Miteinander von Fußgängern und Radfahrern sowie ein verantwortungsbewusstes Ausüben der Sportart im Einklang mit Natur und Umwelt.

Insbesondere das Zusammentreffen von Bergwanderern und Tourenbikern auf den Wegen ist in letzter Zeit immer mehr Gegenstand von Schreiben unserer Mitglieder an die Sektion gewesen, mit der Bitte, gegenseitige Rücksicht einzufordern. Dem Anliegen wollen wir gerne von

Seiten der **TiefBlicke** nachkommen und ohne den Zeigerfinger zu erheben auf die Empfehlungen des Hauptvereins verweisen, die letztes Jahr im Juli vom Verbandsrat verabschiedet wurden. Eine wichtige Grundposition lautet darin: „Der DAV setzt sich dafür ein, dass Wege aller Art grundsätzlich von Wanderern und Mountainbikern gemeinsam genutzt werden können. Er appelliert an beide Gruppen, sich mit Respekt, Toleranz und Rücksicht-

nahme zu begegnen. Mountainbiker passen ihre Fahrweise dem jeweiligen Fußgängerverkehr an und gewähren im Bedarfsfall Vorrang.“ – So weit die Theorie.

In der Praxis gliedern sich Mountainbiker in eine bunte Szene von Naturbesuchern ein. Als relativ neue Sportart hat sich jedoch noch nicht überall ein ausreichendes Selbstverständnis zur gemeinsamen verantwortungsvollen Nutzung des Naturraums etabliert. Auf sozialer Ebene entstehen Reibungspunkte meist beim Aufeinandertreffen verschiedener Interessensgruppen. So sind Mountainbiker mit Belangen des Wegerhalts, der Jagd sowie der Forst-, Land- und Almwirtschaft

Begegnung am Formarinsee/Freiburger Hütte



Mountainbiker im Fanestal/Dolomiten

ebenso konfrontiert wie Wanderer. Jede Gruppe hat jedoch einen anderen Zugang zur Natur und ein anderes Motiv, diese für sich zu nutzen. Für ein gutes Miteinander ist es wichtig, dass alle Naturnutzer die Bedürfnisse und Belange der anderen Seite wahrnehmen und respektieren. Dies gilt insbesondere deshalb, weil die Ausbreitung des Mountainbikens in immer alpinere Regionen sowie die E-Mobilität dazu beitragen, dass weitere neue Handlungsfelder entstehen.

TiefBlicke legt allen Mountainbikern aus den Empfehlungen des DAV-Hauptverbandes die nachfolgenden vier Punkte besonders ans Herz, damit ihre Touren naturverträglich und konfliktfrei ablaufen.

■ Fußgänger haben Vorrang

Nimm Rücksicht auf Fußgänger, indem du dein Kommen frühzeitig ankündigst und das Tempo reduzierst. Halte nötigenfalls an. Ein freundlicher Gruß fördert die Akzeptanz. Fahre in kleinen Bikegruppen und meide von Wanderern stark begangene Wege.

■ Nur geeignete Wege befahren

Fahre nicht querfeldein, um Erosionsschäden zu vermeiden. Benütze nur geeignete Straßen und Wege und respektiere lokale Sperrungen und Regelungen.

■ Hinterlasse keine Spuren

Durch kontrolliertes Bremsen, so dass die Räder nicht blockieren, verhinderst du Bodenerosion und Wegeschäden. Nimm deinen Abfall mit und vermeide Lärm.

■ Rücksicht auf Tiere

Die Dämmerungsphase ist für Wildtiere die Zeit der Nahrungsaufnahme. Fahre daher bei Tageslicht, um Störungen zu vermeiden. Nähere dich Tieren im Schrittempo und schließe Weidzäune nach der Durchfahrt.

TiefBlicke hofft auf ein gutes Miteinander im Jahr 2017!

INFO



Quelle:
Mountainbiken – Positionspapier
des DAV



Weitere Informationen:
www.climb.de
www.umweltbundesamt.de
Schwaben Alpin Ausgabe 3/2016,
TiefBlicke – Kurzmitteilungen

Naturbeziehung – Naturbewusstsein

Natursport und Bergsport sind für uns in einer Sektion des Alpenvereins zwei ganz selbstverständliche Dinge. Wir üben unseren Sport in der Natur aus und entwickeln dabei eine persönliche Beziehung zur Natur und den Naturgewalten. Manchmal etwas schmerzlich, wenn es einen langen Abstieg zu bewältigen gilt, manchmal ängstlich, wenn es ringsherum gewittert, doch meist erfreulich durch unbeschreibliche Panoramablicke von den Gipfeln, erfüllt von überschwänglichen Gefühlen.

Frauen ein Leben in und mit der Natur im Allgemeinen stärker als jüngere Personen und Männer. Zudem äußern auch Personen mit formal mittlerem Bildungsniveau eine etwas stärkere Naturverbundenheit. Interessanterweise wird mit den Daten der Naturbewusstseinsstudie 2015 auch deutlich, dass die Stärke der persönlichen Naturbeziehung durch den jahreszeitlichen Wandel beeinflusst wird. In den Naturbewusstseinsstudien von 2015 und 2009, die im Sommer durchgeführt wurden, lässt sich eine deutlich stärkere Na-

Blick zur Eigernordwand



Mit einer Befragung von 2000 zufällig ausgewählten Personen durch das Bundesumweltministerium im Jahr 2015 wurde ihre Einstellung zur Natur erhoben. In dieser aktuellen Studie geben 94 Prozent an, dass die Natur zu einem guten Leben dazugehört. 92 Prozent äußern, dass es bei der Erziehung ihrer Kinder wichtig ist oder wäre, diesen die Natur nahezubringen. 90 Prozent sagen, dass es sie glücklich macht, in der Natur zu sein.

Allerdings zeigen sich dennoch Unterschiede in einzelnen Bevölkerungsgruppen. So schätzen ältere Personen und

turbeziehung feststellen als in den „Winterumfragen“ 2011 und 2013. Auch für die Gefährdung der Natur besteht ein hohes Bewusstsein. 83 Prozent ärgern sich darüber, dass viele Menschen zu sorglos mit der Natur umgehen (47 Prozent voll und ganz, eher: 36 Prozent). Frauen, Menschen ab 50 Jahren und Personen mit mittleren Bildungsabschlüssen stört dies mehr als Männer und Personen zwischen 18 und 29 Jahren.

Hohen Zuspruch erhält auch der Schutz der Natur. 93 Prozent sind voll und ganz oder zumindest eher der Meinung, dass es

Pflicht des Menschen ist, die Natur zu schützen. Dem steht allerdings gegenüber, dass 44 Prozent voll und ganz oder zumindest eher meinen, dass man als Einzelperson keinen großen Beitrag leisten kann. Nur 24 Prozent halten sich ganz dafür verantwortlich, die Natur zu erhalten. Auffallend ist, dass nur 19 Prozent der unter 30-Jährigen diese Position einnehmen. Obwohl der Naturschutz als menschliche

Pflicht betrachtet wird, sehen sich viele oft nicht selbst in der Lage, aktiv zu werden.

TiefBlicke ist deshalb der Auffassung, dass gerade uns, die aufgrund des Bergsports eine enge Beziehung zur Natur haben, eine besondere Rolle zukommt, weiterhin auf allen Ebenen aktiv zu bleiben und Inhalte zu Natur- und Umweltbelangen mit in unsere Aktivitäten einzubauen.

INFO



Quelle:
Studie Naturbewusstsein 2015 des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (liegt in der Geschäftsstelle zur Einsicht aus)



Weitere Informationen:
www.bmub.de; www.bfn.de



Die Vegetation im Gletschervorfeld des Jamtalferners

Ein Projekt für zwei

Als Studentinnen der Universität Hohenheim, mit Unterstützung des DAV Sektion-Schwaben, befassten wir uns im Rahmen unserer Masterarbeiten mit der alpinen Vegetation im Gletschervorfeld des Jamtalferners. Der Jamtalferner ist ein Gletscher im Oberen Jamtal und damit Teil der Silvretta, einer Gebirgsgruppe in den Zentralen Ostalpen.

Geologisch betrachtet liegt das Jamtal in der kristallinen Zone der ostalpinen Deckschicht. Hier trafen wir hauptsächlich auf silikatisches Gestein wie Amphibolit und Granitgneis. Eine Ausnahme bildet ein

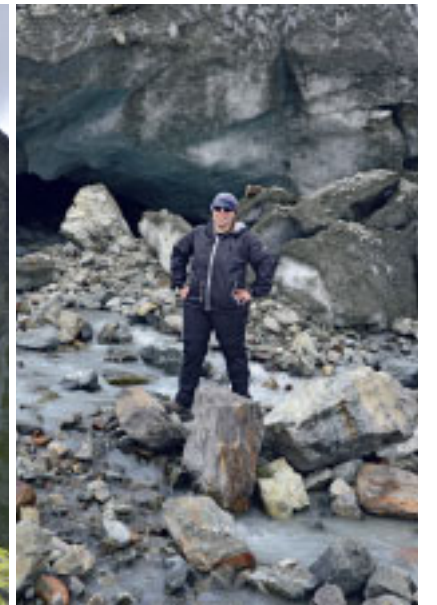
geologisches Fenster, das kleine Jamtalfenster, welches einen „Ausläufer“ des Unterengadiner Fensters darstellt. Dieses Fenster gibt uns einen Blick auf die darunterliegenden Schichten der penninischen

Decke frei. Hier fanden wir deshalb auch an wenigen Stellen Karbonatgestein, nämlich den Bündner Schiefer.

Vom 13. Juli bis 28. Juli 2015 war die Jamtalhütte Basislager für unsere Untersuchungen am Jamtalferner. Wir führten Vegetationsaufnahmen in einem Areal durch, welches sich vom Fuße des Gletschers entlang der Hänge und des Talbodens bis zur Moräne von 1850 (unterhalb der Jamtalhütte) erstreckte. Unsere insgesamt 237 Vegetationsaufnahmen umfassten jeweils eine Fläche von einem Quadratmeter, für die – neben wichtigen



Svenja Wehrle



Ulrike Stöffler

Eckdaten – jede vorgefundene Pflanzenart und deren geschätzte Häufigkeit aufgenommen wurden. Um die Wuchsbedingungen besser beurteilen zu können, maßten wir an zwanzig ausgesuchten Vegetationsstandorten, über einem Zeitraum von 15 Tagen, Feuchte und Temperatur des Bodens.

Der Jamtalferner im Klimawandel

Ein weltweiter Trend ist schon heute erkennbar und zugleich beängstigend: Die Gletscher ziehen sich zurück. Dafür sind neben dem Klimawandel noch eine Reihe weiterer Faktoren verantwortlich. Es ist die negative Massenbilanz, die besagt, dass beim Schmelzen des Eises mehr Masse verloren geht als durch Neubildung hinzukommt. Diese Kennzahl dient den Glaziologen als wichtiges Werkzeug.

Seit dem Jahreswechsel 1988/1989 werden auch am Jamtalferner Massenbilanzmessungen durchgeführt. Die Bedrohung für die alpine Vegetation infolge des Klimawandels wird darin gesehen, dass Arten des Tieflandes mit dem Rückzug des Gletschereises in die Höhe rücken und dort sensible Pionierarten verdrängen könnten.

Der Jamtalferner mit seiner schwach ausgebildeten Gletscherzunge weist eine Fläche von etwa 3,48 km² bei einer Länge von 2,8 km auf. Im Zeitraum von 1969 bis 2008 büßte der Gletscher eine Fläche von 8,82 km² ein, was einem Fünftel der ursprünglichen Fläche entspricht.

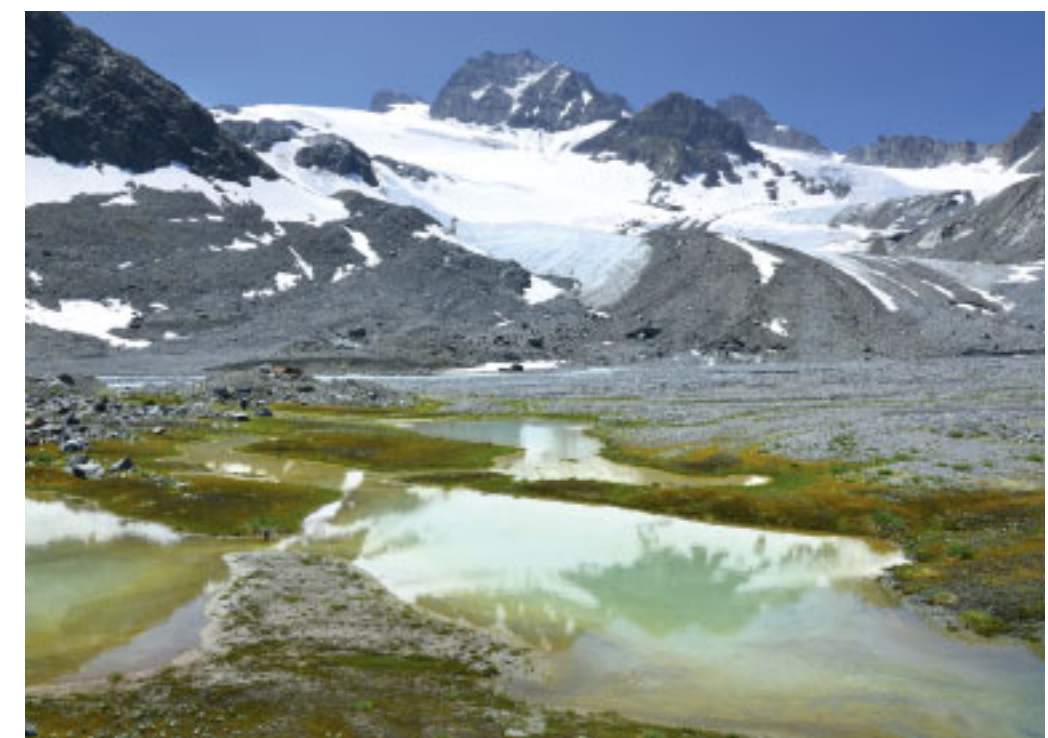
Alpines Pflanzenwachstum – ein Leben der Extreme

In den alpinen Hochtälern, wie im Jamtal, sind Pflanzen besonders widrigen Wuchsbedingungen ausgesetzt. Als sessile Lebewesen (lat. sessilis „festsitzend“) können sie – anders als Tiere – im Winter nicht ins Tal ausweichen. Das Pflanzenwachstum in der alpinen bis nivalen Stufe zeichnet sich durch eine Vielzahl von Extremen aus. Bis in den Juli hinein können sich im Oberen Jamtal Schneefelder halten und so das Aufwachen von Pflanzen verhindern. In den wenigen Wochen der Schnee-

freiheit müssen die Pflanzen wachsen und sich ausbreiten. Es sind vor allem Kälte und Erosion, die eine fortschreitende Bodenentwicklung verhindern, womit, vor allem im Gletschervorfeld, den Pflanzen meist nur Geröllschutt als Substrat bleibt. Die meisten alpinen Pflanzen wachsen daher sehr langsam und verweilen in geschützter Bodennähe.

Aufgrund des schroffen Geländereiefs können Hangneigung und Exposition (Ausrichtung des Standortes bezüglich der Himmelsrichtung) schon innerhalb weniger Quadratmeter stark variieren.

Vegetationsmosaik im unmittelbaren Gletschervorfeld





Vegetationsaufnahme am Seitenhang

Diese beiden Parameter bestimmen, wie sich Sonneneinstrahlung und Niederschläge an einem Pflanzenstandort verhalten, was wiederum zu starken Unterschieden in den Lichtverhältnissen, der Temperatur, Boden- und Luftfeuchte führt. So entsteht letztendlich das sogenannte Mikroklima, also ein kleinräumiges Klima, das nur auf bestimmten Flächen vorzufinden ist und in seiner Gesamtheit für eine Vielfalt von unterschiedlichsten Pflanzenarten sorgt. Die Untersuchungen ergaben ein buntes Vegetationsmosaik (siehe Abbildung S. 37 unten).

Das Gletschervorfeld als Forschungsobjekt

Das historische Klima in den Alpen lässt sich anhand glaziologischer Daten bestimmen. Im Mittelpunkt des Interesses stehen das Klima und die Ökologie nach der letzten Eiszeit (vor mehr als 10 000 Jahren). Da sich seit der Kleinen Eiszeit von 1850 die meisten Gletscher im Alpenraum in kontinuierlichem Rückzug befinden, bieten die dazugehörigen Gletschervorfelder und deren Seitenhänge besondere Voraussetzungen, um die Entwicklung von Pflanzengemeinschaften von Beginn an zu untersuchen. Die Seitenhän-

ge des Oberen Jamtales sind längere Zeit eisfrei als das Gletschervorfeld und weisen lokal bereits geschlossene Vegetationsbedeckung auf. Jahr für Jahr lässt das zurückweichende Gletschereis freie Flächen entstehen. Hier können von den Seitenhängen und den Nachbartälern Pflanzen einwandern und so die eisfreien Flächen im Gletschervorfeld erobern. Im Schnitt benötigen Pflanzen etwa vier bis fünf Jahre der Eisfreiheit, um sich im Gletschervorfeld ansiedeln zu können. Entfernt man sich weiter vom Gletscher, stellt man fest, dass die Vegetationsdecke zunehmend dichter wird und sich der Charakter des Bewuchses stark ändert. Bei diesem Phänomen, was hier beobachtet wird, sprechen die Botaniker von „Sukzession“ (lat. succedere „nachrücken“). Mit zunehmender Entfernung zum Gletscher wird die Pflanzendecke zunehmend dichter, bis sie dann komplett geschlossen ist. Das Spektrum der Pflanzenarten verschiebt sich mit Entfernung zum Gletscher von der sogenannten Pioniervegetation bis zur Klimaxvegetation (Endzustand der Vegetation). Mit Sukzession ist also die zeitliche Abfolge von pflanzlichen Lebensgemeinschaften an einem Standort gemeint. Pionierarten sind die frühesten Pflanzen, die sich nach Rückzug des Gletschereises ansiedeln können.

Welche Pflanzen fanden wir vor und wie kamen sie dorthin?

Die Ausbreitung und Einwanderung der Pflanzenarten in das Gletschervorfeld des



Kriechende Nelkenwurz

Jamtalfeners, erfolgte in Hauptsache durch Pflanzensamen (Diasporen). Häufig sind es Rasen-, Schneeboden- und Schuttfurarten der angrenzenden Gletschervorfelder und deren Seitenhänge, die über Steinschläge, Lawinen, Murabgänge und Windsysteme in das Gletschervorfeld des Jamtalfeners gelangen. Die Einwanderung von Diasporen aus den entfernteren Nachbartälern kann durch die Ausbreitung über den Wind oder über Gebirgsbäche erfolgen. Die Samen der Kriechenden Nelkenwurz können bei einer Windgeschwindigkeit von über 0,6 m/s oftmals über 1000 Meter ausgebreitet werden. Der Ausbreitung durch Tiere fällt eine weitere wichtige Rolle zu. Viele Insektenarten, Murmeltiere und Gämsen tragen sowohl zur Ausbreitung entlang des Gletschervorfeldes als auch zur Einwanderung

aus entfernten Gebieten bei. Als charakteristische Pionierarten in der Nähe des Jamtalfeners fanden wir die bereits erwähnte Kriechende Nelkenwurz (*Geum reptans*), Alpen-Weidenröschen (*Epilobium anagallidifolium*), Einblütiges Hornkraut (*Cerastium uniflorum*), Niedriges Ruhrkraut (*Gnaphalium supinum*) u. v. m. Mit zunehmender Entfernung zum Gletscher konnten wir ein Übergangsstadium ausmachen, in dem sich Pionierarten, aber auch etablierte Arten wie Alpen-Hornklee (*Lotus alpinus*), Braune Hainsimse (*Luzula alpinopilosa*) und Alpen-Vergissmeinnicht (*Myosotis alpestris*) mischten. Folglich war hier der Artenreichtum höher als in Gletschnähe. In weiter Entfernung zur Gletscherzunge nehmen die Pionierarten ab und werden schließlich von den besser etablierten Arten, zum Teil auch Arten der

Klimaxvegetation, vollständig verdrängt. Hier gibt es, unter anderem auch aufgrund der weiter fortgeschrittenen Bodenentwicklung, immer häufiger Stellen mit geschlossener Vegetation. Durch Beweidung der nutzbaren Flächen durch Kühe konnten zahlreiche Grasarten gefunden werden. Zu den charakteristischen Grasarten zählen das Alpen-Ruchgras (*Anthoxanthum alpinum*) und die Rasen-Schmieele (*Deschampsia cespitosa*). Schweizer Milkraut (*Leontodon helveticus*), Bärtige Glockenblume (*Campanula barbata*) und Zwerg-Augentrost (*Euphrasia minima*) konnten in den fortgeschrittenen Stadien den Arten der Krummseggenrasen- bzw. Borstgrasrasengesellschaft zugeordnet werden.

Text: Ulrike Stöffler und Svenja Wehrle
Fotos: Svenja Wehrle

Links: Speichern von geografischen Daten. Mitte: Der Salzsäuretest bestätigt Carbonatvorkommen im Untergrund. Rechts: Nachbestimmen von Pflanzenarten.





Das Kletterzentrum platzte aus allen Nähten!

Deutscher Leadcup am 18. und 19. Juni 2016

Extrem schwierige Routen, spektakuläre Duelle und volles Haus im Kletterzentrum auf der Waldau. Der Auftaktwettkampf zum Deutschen Leadcup war ein voller Erfolg!

Es war ein perfektes Wochenende, nur blieben den Teilnehmern der Sektion die Plätze ganz vorne verwehrt. Die Vertreter der Sektion beim Kletterwettkampf, Frank Boettiger und Klaus Berghold, waren dennoch sehr zufrieden: „Das war Werbung

für den Klettersport, und der Zuschauerandrang hat selbst unsere Erwartungen übertroffen. Mehr Menschen wären gar nicht in die Halle gegangen“.

Das liegt auch an der Tatsache, dass die Anlage für aktive Kletterer und nicht für

Wettkämpfe mit vielen Zuschauerplätzen entwickelt wurde. Was die Kletter- und Boulderfläche betrifft, gehört das Kletterzentrum auf der Waldau mit 4600 Quadratmetern Kletterfläche zu den größten Anlagen überhaupt – und die Enge sorgte während des Wettkampfs für eine besondere Atmosphäre.

82 Athleten waren in der Erwachsenen-Konkurrenz gemeldet, 142 beim Deutschen Jugendcup. Über 80 Ehren-

Oben v.l.n.r. Marius Holzinger, Helena Waltz und Lydia Feiler.
Unten Mitte Jan Hadlik, rechts Stefan Schmieg.

und Hauptamtliche aus den Sektionen Schwaben und Stuttgart sorgten an den beiden Wettkampftagen und lange im Vorfeld für die Organisation der Großveranstaltung. Es war mal wieder einsame Spitze, wie die Helfer sich eingesetzt haben! Vielen herzlichen Dank an alle Helfer! Stellvertretend kann hier Angelika Drucks von der Geschäftsstelle genannt werden, die organisatorisch die Sache seitens der Sektion wieder gut in Händen hatte. Aber auch den Wettkampftrainern der Sektion soll an dieser Stelle gedankt werden.

Der neue Wettkampfmodus hat sich bewährt. Erstmals fanden alle Qualifikationen am Samstag und alle Finals am Sonntag statt, das hat den Ablauf Sportlern, Organisatoren und Zuschauern deutlich entzerrt.

Durchweg als schwer wurden die Routen an den beiden Wettkampftagen bezeichnet. „Die Routenbauer, Luke Brady, Josef Wetzel und Markus Hoppe, hatten sehr anspruchsvolle Routen als Aufgaben gestellt. Die Routen mussten so schwer sein, damit das gesamte Feld eine sportliche Selektion erfuhr. Diese Aufgabe erfüllten die Routenbauer mit Bravour“, sagte Georg Hoffmann, Landestrainer Baden-Württemberg und Betriebsführer des Kletterzentrums Stuttgart.

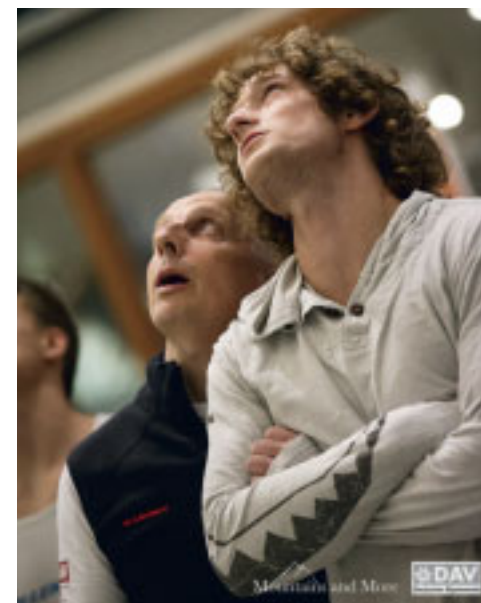
Das Ergebnis: Nur wenige Teilnehmer kamen oben an. Am besten damit zurecht kam bei den Männern Martin Tekles (Achtental). Florian Böbel von der Sektion



Schwaben des DAV rangierte nach der Qualifikation auf einem starken zweiten Platz, landete im Finale nach einem Patzer schließlich auf Rang sieben. Bei den Frauen gewann Sofie Paulus aus Coburg. Einen ganz starken Eindruck hinterließ Lydia Feiler von der Sektion Schwaben. Sie belegte Platz vier bei den A-Juniorinnen und Platz elf in der Frauenwertung.

Text: Steffen Müller
Fotos: Rudi Loncaric, Klaus Berghold, Mountains and More (Marco Kost)

Gebannt: Georg Hoffmann und Philipp Hans





Regen – das war die Vorhersage für die sieben: Jacob, Joanna, Julius, Franka, Paula, Sophie und Charlotte, die am 2.7.2016 vom auf 1356 Meter Seehöhe gelegenen Boden in den Lechtaler Alpen unter der Leitung von Vera Neupert gen Hanauer Hütte zogen.

So eine Aussicht schreckt die 7 bis 12-jährigen Kinder zwar kaum ab, aber uns Sherpas – unter anderen Umständen auch als Eltern bezeichnet – war dann doch daran gelegen, die auf 1922 Meter Seehöhe gelegene Hanauer Hütte schnell zu erreichen.

Pause – gibt's nicht

Zügig war daher der Zustieg mit nur einer Pause im Zuge einer Bachquerung kurz vor dem eigentlichen Aufsteilen des Hüttenanstiegs. Pause? Die unermüdlichen Nachwuchsbergsteiger versuchten sofort

den Ursprung des Baches zu erkunden und konnten nur mit ermahndem Hinweis auf die nahenden Regenwolken zum erneuten Aufbruch bewegt werden.

Glücklich, dann doch trocken geblieben zu sein, erreichten wir gegen zwei Uhr nachmittags die urgemütliche Hütte, wo Klein und Groß sich sofort stärken und das gemeinsame Lager beziehen konnten.

Hochbetten sind für Kinder immer ein Reiz. Aber wenn diese eine gemeinsame Spielwiese für sieben Unermüdliche bilden, kann der nun doch einsetzende

Aalener Jugend auf der Hanauer Hütte

Lechtaler Alpen zwischen 7 und 12





Steinmännle und Alpensalamander: zwei natürliche Bewohner der Lechtaler Alpen

Regen den Reiz der Berge schwerlich trüben: Er ist schlichtweg verschoben. Die Sherpas, nun wieder in ursprünglicher, elterlicher Funktion, beratschlagten derweil mit Vera die weiteren Pläne für den Nachmittag, als sich unerwarteter Weise die Berge im nun nur noch Nieselregen abzeichneten.

Zwischen Orientierungslauf, Flora und Fauna

Nix wie raus war jetzt die Devise und die Sieben zogen, wie eine bunte Perlenschnur, endlich wieder ins Freie. Nach einer halbstündigen Wanderung wurde der noch vom Regen triefende Murmelfels erreicht. Mit dem Klettern wurde es daher zwar immer noch nichts, aber aufgeschoben ist ja nicht aufgehoben, dachte man sich und flugs hatte Vera als Alternative Orientierungs-



... beste Kletterbedingungen

lauf und Erstkontakt mit Flora und Fauna der Bergwelt auf dem Programm.

Nass waren aber nur die Füße geworden, und so zog die Schar abends gutgelaunt wieder in die Hanauer Hütte ein. Die Sieben hatten keine Zeit, sich groß mit der Speisekarte zu befassen. Nach modernem „Carboloadung“ für den nächsten Tag lockte das Schlachtfeld des bereits erwähnten Hochbettes dann doch zu sehr. Die Eltern lauschten derweil einer Mischung aus Junggesellenabschied und EM-Viertelfinale – so weit zur Bergidylle.

Sogar Schnee gab's

Trüb war es immer noch am Sonntagvormittag. Also nix mit Klettern am bereits

begutachteten Murmelfels. Aber man hat ja immer noch Alternativen wie z. B. die moderne Technik und Geocaching, welche letztendlich dann doch zu einer kleinen ersten Klettereinlage führten. Von der erhabenen Position des Caches konnte man denn auch bereits gut das nächste Abenteuer einsehen: Auf über 2000 Meter Seehöhe findet man noch reichlich Schnee, so dass für einige der Sieben ihre vielleicht erste Schneefeldquerung auf dem Programm stand: ein Erstkontakt für künftige Hochtourenaspiranten. Eingehende Untersuchungen von Fauna und Flora kamen auch an diesem Tag nicht zu kurz.

Endlich – der Sonntagnachmittag wurde dann doch seinem Namen gerecht. Murmelfels: wir kommen! Unter dem majestätischen Ambiente der Lechtaler Bergwelt wurde der Fels mittels dreier parallel eingerichteter Toprope-Routen durch die Sieben, gesichert durch die Sherpas – pardon – Eltern, bezwungen. Nach einer abschließenden Stärkung auf der Hanauer Hütte ging es dann am Nachmittag wieder talwärts Richtung Boden, wobei klassische Wegkennzeichnung durch Steinmännle das zweitägige Programm für Jacob, Joanna, Julius, Franka, Paula, Sophie und Charlotte abrundete.

Resümee ist, dass wir trotz des eher durchwachsenen Wetters dank einer durchdachten Organisation zwei herrliche Tage rund um die Hanauer Hütte in den Lechtaler Alpen verbracht haben. Vielen Dank nochmal an Vera!

Thomas Okon

Willkommen auf unseren Hütten!



... ganz oben, 2650 m
urig, einsam, einfach toll ...

Sudetendeutsche Hütte

in der Außenzone „Nationalpark Hohe Tauern“
mit Glocknerblick und vielen leichten 3000ern
von Ende Juni bis Mitte September –
auch dein Zuhause in den Bergen!



Am Murmelfels ...



Fast ein Geheimtipp

Unser Vorschlag für die nächste Bergfahrt

- » Drei Nächte auf der Sudetendeutschen Hütte als Standquartier
- » Alle Zustiege, ob von Matrei, von der Felbertauernstraße oder von Kals am Großglockner aus, haben ca. 4–5 Stunden
- » Ein großartiges Panorama lädt zu Gipfeltouren (Wellachköpfe, Kleiner Muntanitz, Großer Muntanitz, Vorderer Kendlspeitz) oder Klettertouren (Gradötz, Nussing) ein
- » Und abends auf der Sonnenterrasse den Tag ausklingen lassen

Wie wär's? Appetit bekommen?

» Weitere Informationen unter www.alpenverein-schwaben.de/huetten





Bezirksgruppe Böblingen

Auf Schusters Rappen im Böhmerwald

Das Virus der Leistung breitet sich auch in Wandergruppen epidemisch aus. „Die im Wanderführer angegebenen 6 Stunden wurden von uns in 4 Stunden durchgezogen. Klar doch, Ehrensache!“ So tönt's stolz in Stammtischrunden.

Wer unterwegs mal eine seltene schöne Blume betrachtet, muss dafür büßend der unaufhaltsam vorwärts strebenden Gruppe hinterherhecheln. Die Ferienregion Mühlviertel im Böhmerwald im nördlichen Oberösterreich wirbt mit „Wege der Entschleunigung“ – was für ein schönes Wort! Altväterlich kommt die Werbung daher: Verlangsamen Sie Ihr Tempo – setzen Sie sich auch mal in den Schatten eines Baumes, hören Sie auf die Geräusche rundherum, nehmen Sie sich auch Zeit für den Besuch von Kirchen, Museen, suchen Sie Begegnungen mit den Bewohnern. Vor allem, schrauben sie Ihren unbändigen Leistungswillen herunter.

Im gemütlichen Gasthof geborgen

Schon der Gasthof „Dreiländereck“ im 850 m hoch gelegenen Weiler Oberschwarzenberg am Fuße des Plöckenstein war ein Glücksgriff. Weit schweift



Am Dreiländermark

der Blick von der Terrasse auf den Gebirgskamm im Norden über das sanfte Hügelland im Süden bis zu den Alpen. Und es hat schon etwas an sich, wenn man nach einer Tour frisch geduscht und

mit einem Bier sich zu Alteingesessenen an den Stammtisch hockt. Man erfährt Dorfklatsch, aber auch Dorfsorgen, wenn auch der raue Dialekt oft schwer zu verstehen ist. Die größte Sorge bereitet der Wegzug der Jugend in die Städte. In den frei werdenden Häusern errichten Ortsfremde kaum benutzte Feriendomizile.

Hinauf zum Kamm des Böhmerwaldes

Stabiles Sommerwetter verspricht einen schönen ersten Wandertag hinauf auf den Kamm des Böhmerwaldes zur Dreieckmark. Die vielen Regentage haben den steilen, steinigen Weg teilweise in einen gurgelnden Wildbach verwandelt. Der Pfad führt in 1100 m Höhe zur Teufelsschüssel, einem Aussichtsfelsen mit Gipfelkreuz. Auf dem Weiterweg rücken am Gebirgskamm die vom Borkenkäfer zerfressenen Baumruinen immer näher. Natürlicher Mischwald soll einmal die Fichtenmonokulturen ablösen.

Grenze, die verbindet, nicht trennt

Noch ein schlammiges Wegstück, und man erreicht in 1321 m Höhe die Dreieckmark. Ein 1992 aufgestellter schön gestalteter Grenzstein zeigt den Schnittpunkt der Länder Deutschland, Tschechien und Österreich. Zahlreiche Wanderer kamen auf dem Dreiländerweg vom Dreisesselberg herüber. Andere

sind vom Plöckensteinsee aufgestiegen. Eine junge fröhliche Frau aus dem Riesengebirge, die mit ihrem schon betagten Boxerhund unterwegs war, saß mit uns am Vesperplatz. Sie sprach gut Deutsch mit dem angenehmen weichen tschechischen Timbre. Für sie wie für viele andere junge Menschen ist die unselige faschistische und kommunistische Vergangenheit dieser Grenzregion nur noch Geschichte ohne belastendes Resentiment. Hinweistafeln beiderseits der Grenze sind deutsch und tschechisch beschriftet.

In der Heimat Adalbert Stifters

Der mit Steinplatten belegte Kammweg führt weiter zu der 1379 m hohen Felsengruppe des mit einem Gipfelkreuz verzierten Plöckenstein. Die Aussicht auf die dunklen Wälder des Böhmerwaldes ist atemberaubend schön. An klaren Tagen sollen sogar die Firnfelder des Dachsteins erkennbar sein. Hier begegnen wir zum ersten Mal dem Dichter Adalbert Stifter, geboren 1805 im böhmischen Oberplan (Horní Plana), der in seiner Erzählung „Hochwald“ die Landschaft seiner Heimat beschreibt. Ein schmaler Steig führt von der Grenze hinab zum Adalbert-Stifter-Denkmal. Das Andenken an diesen Dichter ist in diesen Bergen noch immer sehr leben-

dig, wie wir an den kommenden Tagen sehen werden.

Uns aber zieht es zurück ins Tal. Der Plöckensteinsee-Weg und der sich anschließende Dreiländerweg zum Parkplatz oberhalb Oberschwarzenberg erweist sich als nur mühsam zu begehender wasserüberfluteter Trampelpfad. Und wer kommt uns in Oberschwarzenberg freudig bellend entgegen? Der betagte, doch keineswegs müde Boxer der fröhlichen Wanderin aus Tschechien.

Regen Verkehr auf dem Dreisesselberg

Der Wetterbericht verspricht einen sonnigen Tag. Deshalb fahren wir hinüber ins Bayerische zum Dreisesselberg. Von Bergeinsamkeit kann hier oben keine Rede sein. Aus Reisebussen und Autos streben die Menschen die kurze Strecke hinauf zum 1332 m hohen Hochstein. An der Bischof-Neumann-Kapelle vorbei klettert man auf einer kurzen Leiter zum Gipfelkreuz. Die Baumleichen des vom Borkenkäfer zerstörten Hochwaldes bestimmen das Landschaftsbild bis zum fernen Horizont. In einen Felsen hat ein Spaßvogel vor Jahren drei sesselartige Ruheplätze gehauen. Nur wenige Meter östlich verläuft die Grenze zu Tschechien.

Nach kurzer Rast in der Dreisesselhütte führt uns unsere Wanderung auf dem breiten, schattigen Dreiländerweg

Grenzstein am Dreiländermark



Kammweg durch den zerstörten Wald





Am Schwemmkanal beim „Blauen Hirsch“

zum Steinernen Meer. Große Blockhal- den ziehen sich von der Höhe hinab ins Tal. Auf informativ gestalteten Schau- tafeln wird das Leben und Wirken Adal- bert Stifters beschrieben. Über den Adal- bert-Stifter-Steig mit prächtiger Aus- sicht auf die hügelige Vorgebirgsland- schaft geht es wieder zurück zum Drei- sesselberg. Noch immer stürmen viele Fußgänger nach oben.

Im kulturellen und wirtschaftlichen Zentrum des Mühlviertels

Es ist Sonntag – feuchtkalte Nebel wa- bern um das Hotel, leichter Regen fällt auf das Land. Also fuhren wir hinunter nach Schlögl, um das berühmte Stift zu besuchen. Der hochaufragende Kirchturm begrüßt uns im strahlenden Son- nenschein. Das weiträumige Stift der Prämonstratenser-Chorherren ist das kulturelle und wirtschaftliche Zentrum im Mühlviertel. Eine Bierbrauerei, aus- gedehnte Wälder und landwirtschaft- liche Flächen, Schulen und ein Seminar- zentrum schaffen hier sichere Arbeits- plätze. Viele umliegende Pfarreien werden von den Chorherren betreut. Nach der Besichtigung der Kirche mit der weithin berühmten Orgel und der ebenso berühmten Bibliothek mit dem unschätzbaren Wert von 263 Hand- schriften und 390 Inkunabeln ziehen wir es vor, zur Mittagszeit statt in den noblen Stiftskeller zur Landjugend in den Mei- erhof zum „Krapfenfest“ zu gehen.

Der in Schlögl angezeigte „Schlägler Rundweg“ lockt uns am Nachmittag zum Wandern. Der Weg führt vorbei an bunt blühenden Wiesen, Basis für die Heu- milch-Erzeugnisse und den wohlschme- ckenden Wiesentracht-Honig. Einzel- gehöfte mit kleinen Kapellen und Tau- benschlügen liegen in der Landschaft

verstreut. Und im Norden grüßen Berge des Böhmerwaldes.

Durch Wälder, über blühende Wiesen

Wieder zog nasskalter Nebel mit Niesel- regen aus dem Tal herauf und hüllte die Berge ein. Deshalb wählen wir den von Schwarzenberg ausgehenden „Mich- leggweg-Rundweg“ für unseren Tages- ausflug. Er führt vorbei an der ehemali- gen Einsiedelei des Frater Anton durch Mischwald von der Steinernen Mühl hi- nab zur Großen Mühl, die dem Mühlvier- tel ihre Namen gibt. Der tagelange Regen hat das friedliche Gewässer zum tosen- den Wildwasser anschwellen lassen. Endlich hatte die Sonne den Regen ver- trieben. Über die Blumenmatten des Michlegg erreichen wir wieder Schwar- zenberg.

Schwemmkanal als lebendiges Industriedenkmal

Am nächsten Tag geht es steil hinab zum legendären Gasthof „Blauer Hirsch“ am Schwemmkanalweg. Eigentlich sollte

hier ein Schwemmkanal-Fest mit Schau- schwemmen stattfinden. Wegen der un- sicheren Wetterlage wurde es leider ab- gesagt. Mit dem, vom Fürsten Schwar- zenberg im 18. Jahrhundert angelegten viele Kilometer langen Kanalsystemes wurden zu festgelegten Zeiten Baum- stämme hinab über die Mühl zur Donau und über die Moldau zur Elbe geflößt, ehe ab dem 20. Jahrhundert Lastwagen und Eisenbahn den Transport übernah- men. Tafeln entlang der gepflegten Ka- nalanlagen informieren über die Ge- schichte.

Im Sommer sind hier oben viele Wan- derer unterwegs. Im Winter – falls es genug Schnee hat – tummeln sich im Langlaufzentrum und am Hochficht die Freunde des Wintersports. Vor der Hei- matvertriebenen-Kirche genießen wir an unserem letzten Wandertag noch ein- mal beglückt im hellen Sonnenschein die weite Aussicht auf den Böhmerwald, der Länder verbindet und nicht mehr trennt. Schön ist es hier! Ein Grund wiederzu- kommen, im Sommer – und im Winter. **Hubert Blana**

INFO

-  Informationen: Tourismusverband Böhmerwald, www.boehmerwald.at
www.aigen-schlaegl.at
-  Gasthof „Dreiländereck“
A-4164 Oberschwarzenberg 65
www.gasthof-dreilaendereck.com
-  Kompass-Karte WK 2082
Sumava Böhmerwald 1:50 000

Auf dem Moldaublick



GRUPPEN

Wandergruppe Stuttgart

Die Kaiserkrone – in fünf Tagen rund um den Wilden Kaiser

Auf dem Feldberggipfel

Der Wilde Kaiser fasziniert mit seiner majestätischen Ausstrah- lung. Er thront majestätisch über dem Sölllandl. Die Kaiserkro- ne – so beworben vom Land Tirol – führt Bergwanderer in fünf Tagen auf ca. 65 Kilometern und rund 5000 Höhenmetern im Auf- sowie Abstieg einmal rund um das imposante Massiv des Wilden Kaisers und zu Plätzen mit fantastischen Aussichten, die von der Zugspitze bis zum Großglockner reichen. Vom 7.–11. Sep- tember 2016 waren wir bei „Kaiserwetter“ unterwegs.

Wir starteten in Going auf der Südseite des Bergstocks Wilder Kaisers, wo wir am späten Vormittag auf dem Wander- parkplatz, ca. 500 Meter oberhalb des idyllisch gelegenen Badesees, unser Au- to parkten. Eine Forststraße führte auf- wärts, es wurde schottriger, dann ein schmaler Weg durch den Wald. Vorbei an der Graspoint Niederalp folgten wir unserem Weg, weniger steil, aber wur- zeliger, an der Bergflanke entlang zur Gaudeamushütte (1263 m).

Aus- und Fernsichten und eine Testfrage an den Service

Von der Gaudeamushütte aus sahen wir hinunter auf Going und Ellmau, die Kitz- bühler Alpen und wir legten eine Kaffee- pause ein, war es doch nicht mehr weit bis zu unserem Tagesziel. Gaudeamus ist Latein und heißt „Lasst uns fröhlich

sein“. Unsere Testfrage an den jungen Mann vom Service entlockte ihm ein Grinsen, er wusste es aber auch. Gestärkt wanderten wir weiter über den Klamml- weg, wo wir am Einstieg in den gleich- namigen Klettersteig einige Akteure bewundern konnten. Auch auf dem Nor- malweg waren noch einige Seilversiche- rungen angebracht, die uns den kurzen, aber steilen letzten Anstieg zur Grutten-

Bettlersteig



hütte (1620 m), unserem Ziel der ersten Übernachtung, erleichterten. Bei der Hütte angekommen, hatten wir bei fantastischer Fernsicht den Blick frei auf die Hohen Tauern mit Großglockner, Großvenediger und die Zillertaler Alpen.

Auf und Ab auf dem Wilden-Kaiser-Steig

Am nächsten Morgen starteten wir mit der Sonne im Rücken zunächst auf dem Fahrweg, schon bald zweigte unser Weg ab in den Latschen- und Mischwald, wo wir am Fuß von Treffauer und Tuxegg in leichtem Auf und Ab entlangwanderten. Wir befanden uns jetzt auf dem Wilden-Kaiser-Steig, der hier in westlicher Richtung dem Adlerweg folgt. Bei der Kaiser Hochalm machten wir Mittagsrast, obwohl nicht bewirtschaftet, hielten sich hier viele Wanderer auf. Etwa eine halbe Stunde später erreichten wir die Steiner Hochalm, die bewirtschaftet, ebenfalls zur Rast einlud. Hier zweigt der Adlerweg ab, hinunter zum Hintersteiner See, um dann am See entlang wieder anzu- steigen zur Walleralm. Diese war auch unser Ziel, aber wir blieben auf der Höhe und folgten dem Wilder-Kaiser-Steig weiter über Wurzeln und Steine. Oberhalb des Hintersteiner Sees machten wir an einem Aussichtspunkt noch einmal Rast und genossen den herrlichen Ausblick auf den türkisblauen See, den Pölven dahinter, Scheffau und die Kitzbühler Alpen. Rechts von uns ragten die steilen Felswände des Scheffauer empor. Auf der Walleralm legten wir unsere verdiente Kaffeepause mit leckeren Kuchen ein. Bisher auf der Südseite des Wilden Kaisers unterwegs, waren wir hier am westlichen Ende des Gebirgsstocks angekommen. Wir wandten uns nun der Nordseite zu. Unser Weg führte weiter über beweidete Almwiesen, dann lag der Anstieg auf unseren ersten Gipfel vor uns, das Hohegg (1470 m). Vom Gipfelkreuz hatten wir Aussicht auf Kufstein, das Inntal und das Kaisertal; das Ziel der zweiten Übernachtung, die Kaindhütte (1293 m), sahen wir unter uns im Sonnenschein liegen. Ein letzter Abstieg zur Hütte lag vor uns.

An der Nordseite des Wilden Kaisers

Nach einem reichhaltigen Frühstück vom Buffet folgten wir dem weiteren Weg jetzt auf der Nordseite des Wilden



Blick auf Maukspitze und Ackelspitze

Kaisers leicht ansteigend über Almwiesen zum Bettlersteig. Dieser steile Steig mit seinen vielen Treppen und Seilversicherungen erforderte unsere volle Konzentration und führte uns hinab ins Kaisertal, wo wir durch viel Wald nach einem kurzen weiteren Steilabstieg das Anton-Karg-Haus in Hinterbärenbad erreichten. Ohne weiteren Aufenthalt gingen wir auf einem Fußweg noch ein Stück aufwärts, am munter plätschern- den Kaiserbach entlang zum Hans-Berger-Haus. Hier machten wir ausgiebige Mittagsrast. Entlang von Latschenbändern stiegen wir dann steil hinauf zum Ziel unserer dritten Übernachtung, dem Stripsenjochhaus (1577 m). Die Hütte liegt auf einem Aussichtssattel am Fuß der Felslegenden Totenkirchl und Fleischbank und schon bei der Ankunft waren wir überwältigt von den mehrere

hundert Meter hohen Steinwänden. Auch hier hatten wir wieder eine unglaublich gute Fernsicht und konnten einen beeindruckenden Sonnenuntergang erleben.

Zwei Gipfel erwarten uns

Für heute waren zwei Gipfel geplant. Der Stripsenkopf (1807 m), von der Hütte aus gut zu sehen, war nach einem kurzen Steilanstieg mit einigen Seilversicherungen erreicht. Auf dem Gipfel befindet sich ein kleiner Holzpavillon mit Tafeln, die die 360-Grad-Rundumsicht beschreiben. Im Westen die Zugspitze, im Norden der Zahme Kaiser. Nach Süden der Blick auf die steilen Nordwände des Wilden Kaisers, die wir nochmals bewunderten. Ewig könnte man hier schauen. Ewig schien sich auch der weitere Weg zum Feldberg (1813 m) zu ziehen. Hier klet-



Hintersteiner See mit Pölven

terten wir teilweise ausgesetzt und auch seilversichert über den steinigen Grat auf und ab, bis wir endlich den Latschen- und grasbewachsenen Feldbergrücken und das Gipfelkreuz erreicht hatten. Unseren verdienten Rastplatz teilten wir mit vielen anderen Wanderern. Auf dem Gras konnte man die Hinterlassenschaften einer ganzen Gämsenherde sehen, so dass man sich sein Plätzchen zum Sitzen wohl aussuchte. Von hier hatten wir Aussicht ins Kaisertal auf der einen Seite, auf der anderen Seite hinunter ins Kaiserbachtal, aus dem sich auf der Gegenseite die steilen Felswände von Predigtstuhl und Mitterkaiser mit ihren wilden Felschluchten erheben. Über den Feldbergkamm, dann an der Bergflanke entlang durch lichten Latschenbewuchs und über Wiesen, führte der Weg dem Tal entgegen.

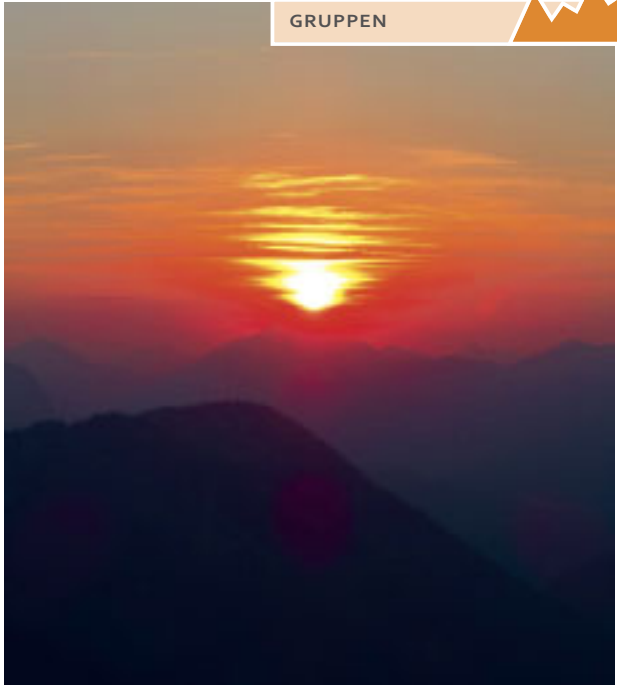
Der Sommer auf den Almen geht zu Ende

Bei der Vorderen Ranggenalm wollten wir noch einmal rasten und konnten von oben schon die Sonnenschirme auf der Terrasse sehen. Unten angekommen, war vom Weg aus nichts mehr von den Sonnenschirmen zu sehen. Vorsichtig umrundeten wir die Almhütte und fanden auf der wegabgewandten Seite die sonnenbeschirmte Terrasse. Der Almwirt erschien sogleich und brachte uns die gewünschten Erfrischungen und unterhielt sich mit uns. Er bot seinen selbst gemachten Tilsiter Käse an; wir probierten ihn: lecker, lecker! Er erzählte uns, dass er etwa 30 Rinder hier oben betreut. Aus der Milch von acht Kühen mache er den Käse, den er dann an die vor-

beikommenden Wandersleute verkaufe. In den nächsten Tagen schon würden die Rinder ins Tal hinabgetrieben, wo sie dann vom Eigentümer, einem Bauern aus Kössen, abgeholt werden. Er selbst bliebe noch eine, evtl. zwei Wochen auf der Alm, um alles aufzuräumen und winterfest zu machen. Nach so vielen Informationen machten wir uns wieder auf den Weg und erreichten zuerst über einen schmalen Wanderweg, dann über die Fahrstraße die Griesener Alm im Tal. Hier übernachteten wir im Alpengasthof Griesener Alm. Der Alpengasthof liegt umgeben von Wald, Wiesen und hohen Felswänden am hinteren Ende des Kaiserbachtals. Er ist auf einer Mautstraße gut mit Auto und Bus zu erreichen. Parkplatz und Gartenwirtschaft waren gut besucht, leerten sich aber bald und wir genossen die Ruhe und Schönheit des Tals.

Die originelle „Getränkekarte“ der Grander Hochalm

Nach einem reichhaltigen Frühstück gingen wir auf einem Schotterweg fünf Kilometer durch das grüne und romantische Kaiserbachtal hinaus bis nach



Sonnenuntergang beim Stripsenjochhaus

Griesenau. Dort wandten wir uns nach Süden und der Weg führte über Wiesen und Moor. Danach auf einem Forstweg hinauf aussichtsreich über den Steinberg und Kreideboden zur Maukalm. So umrundeten wir jetzt die Ostseite des Wilden Kaisers und hatten wieder schöne Aussicht auf die Kitzbühler Alpen. Die Grander Hochalm sah von oben verlassen aus, aber dort angekommen hörten wir aus der nebenstehenden Holzhütte Motorgeräusche. Dort wurde eben die Materialseilbahn aktiviert und der Almwirt versprach uns, er würde uns, sobald die Bahn im Tal angekommen sei, etwas zum Trinken bringen. Ein originelles Holzschild mit angenagelten Bierflaschen zeigte uns seine Auswahl. Im Angebot war auch selbst gepresster Apfelsaft, wahlweise gemischt mit Quellwasser. Auch dieser Almhirt erzählte uns, dass er schon am nächsten Tag mit seinen Tieren ins Tal ziehen würde. Das Grünfutter oben ginge zur Neige, die Rinder kämen dann ins Winterquartier.

Nachdem wir jetzt das Kaisergebirge fast umrundet hatten, war es nur noch ein kurzes Stück zum Schleierfall, ein feiner Wasserfall über eine Felsstufe. Diesen erreichten wir mit einer letzten kleinen Klettereinlage über eine mehrere Meter tiefe Leiter. Nach einem kurzen steileren Wegstück erreichen wir wieder die Forststraße, die uns direkt auf den Wanderparkplatz zu unserem Auto führte.

Nicht zuletzt wegen des Kaiserwetters, das uns fünf Tage auf dieser Wanderung begleitete, werden wir die Kaiserkrone nicht so schnell vergessen.

Annemarie Ammann-Saile

Bettlersteig





Bezirksgruppe Laichingen

Bergwochenende in der Wildschönau

Der Berg ruft oder Natur pur in den Kitzbüheler Alpen. Vom 15.–18. September 2016 verbrachte unsere kleine Wandergruppe mit 14 Erwachsenen drei herrliche Tage in der Wildschönau.

Die Anreise nach Wildschönau erfolgte mit unseren Autos über München, Salzburg, Innsbruck bis Wörgl, dort verließen wir die Autobahn. Auf der Wildschönauer Straße ging es weiter durch die Orte Niederau, Oberau und Mühlthal. Einzigartig die Blumenpracht an den Häusern, wir konnten uns kaum satt sehen an diesem herrlichen Spätsommertag. Noch ein kurzes Stück weiter in Richtung Thierbach und wir waren am Ziel, dem Selbstversorgerhaus „Panorama 160“, als Schwalbenhof bezeichnet. Wir als DAV-Gruppe 50plus fühlten uns hier sehr wohl, vielleicht hat uns der Aufenthalt hier auch etwas verjüngt?!

Ein idyllisches Quartier und ein angekündigter Wetterumschwung
Unser Quartier liegt oben auf der Anhöhe, inmitten saftig-grüner Wiesen, sehr idyllisch und ruhig gelegen. Wir wurden auch bereits erwartet von unseren Gruppenleitern Jutta und Carl-Erich und genossen bei Kaffee und Kuchen die letzten Sonnenstrahlen auf der Terrasse.

Für die kommenden Tage war ein Wetterumschwung mit Regen und kühleren Temperaturen vorausgesagt, der Freitag sollte aber dennoch ganz passabel werden. Carl-Erich hatte für uns eine schöne und sehr aussichtsreiche Kamm-

Im Sattel zwischen Wildkarspitze und Breiteggern



wanderung auf knapp 2000 m Höhe in den Wildschönauer Bergen ausgewählt.

Begeisternde Aussichten

Mit unseren Autos fuhren wir über den Ort Auffach zur Schönanger Alm auf 1173 m, schnürten dort unsere Wanderstiefel und folgten dem Wegweiser „Breiteggern“ über Wiesenpfade hoch zu den Hütten der Breiteggalm, sowie der Kleinneuberg-Alm und weiter auf die Breiteggspitze (1868 m). Wir waren beinahe allein unterwegs, kaum eine Menschenseele begegnete uns. Die Ausblicke und

Regnerische Aussicht
vom Schatzberg

die einzigartige Bergruhe waren ein Genuss für die Sinne. Die gemütliche Kammwanderung führte uns über die Wildkarspitze (1961 m): Zeit für eine wohlverdiente Ruhe- und Vesperpause. Rundherum eine grandiose Aussicht zum Wilden Kaiser, den Loferer Steinbergen, dem Watzmann, zu den Hohen Tauern bis zu den Zillertaler Alpen, in Richtung Inntal ging der Blick ins Rofangebirge.

Es war ein super Bergtag mit sehr sommerlichen Temperaturen. Gestärkt ging es weiter auf den letzten Gipfel, den Breiteggern auf 1981 m. Hier konnten wir nochmals die grandiose Aussicht genießen. Diese Eindrücke nahmen wir in uns auf, das Panorama war einfach grandios. Nun stand uns der Abstieg von 900 Höhenmetern bevor. Der Weg führte uns zur Kleinneuberg-Alm, dann weiter, auf

dem Dachfenster schlief, hatte ein kostenloses Trommelkonzert.

Eine Bergtour am Samstag kam nun nicht in Frage, aber es war Almbetrieb in Auffach. Das wäre doch etwas. In Regenausrüstung liefen wir los und nach etwa 4 km Fußmarsch läuteten uns die Glocken der Kühe bereits entgegen. Sehr schön geschmückte Tiere, leider war der Schmuck bereits vollgesogen mit Wasser und hing schwer und schief an den Köpfen der Kühe und verdeckte bei einigen Tieren deren Augen. Ob sie wohl heim finden werden? Aber sicher, die Treiber wiesen ihnen dann schon den Weg.

Die Zuschauer des Almbetriebs strömten in die Gasthäuser, welche sehr schnell überfüllt waren. Sitzgelegenheiten draußen konnten bei diesen Witterungsverhältnissen nicht genutzt wer-



Almbetrieb in Auffach

demselben Weg wie im Aufstieg, runter zur Schönanger Alm. Das ging manchen ganz schön in die Knie, wir mit unseren 50plus. Die Schaukäserei neben dem Alpengasthof lud noch ein, um würzigen Bergkäse mitzunehmen.

Almbetrieb im Regen

Der Himmel bewölkte sich zusehends, wir nutzten noch die Gelegenheit, am Abend den hauseigenen Grill anzufeuern. Neben verschiedenen Salaten, unser schwäbischer Kartoffelsalat durfte dabei nicht fehlen, gab es verschiedene Leckereien: Grillwürste, Schnitzel und Schweinebauch. Und schon fing es auch an zu regnen und das nicht zu knapp, die ganze Nacht hindurch schüttete es. Wer unter

den. So nahmen wir die Gondel, welche mit der Gästekarte in der Wildschönau kostenlos benutzt werden konnte, und fuhren hoch auf den Schatzberg. Es regnete noch immer; an eine Tour war nicht zu denken, was blieb, war ein Einkehrschwung oben in der Schatzbergalm. Hernach ging es bequem wieder mit der Gondel hinab ins Tal und per pedes zurück in unser Quartier.

Zum Abschluss noch einmal eine atemberaubende Aussicht

Dann am Abend eine gute Nachricht: Eine Wetterbesserung war für Sonntag angesagt. Am Morgen war der Himmel noch mit Wolken verhangen. Wir hatten die Wahl zwischen einem Besuch der

Kundlerklamm oder einer Halbtages-tour auf den Rosskopf. Wir entschieden uns für den Rosskopf, denn Regen war nicht mehr angesagt. Die Auffahrt erfolgte mit der Markbachjochbahn. Von dort ging die Rundtour über das Lanerköpfel und das Halsgatterl auf den Rosskopf (1731 m). Auch hier oben hatten wir wiederum eine atemberaubende Aussicht, auch wenn es doch noch etwas bewölkt und dunstig war.

Dies war noch eine schöne Abschlusswanderung; anschließend stand die Heimfahrt an. Sehr schnell sind wiederum diese Tage vergangen. Insgesamt gesehen hatten wir doch Glück mit den Wetterverhältnissen. Es war an diesen Tagen kein Bilderbuchwetter, aber dennoch konnten wir die Tage in Wildschönau gemeinsam genießen.



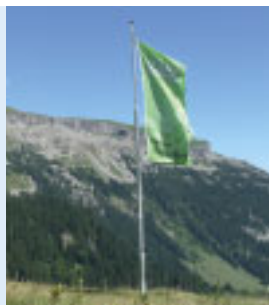
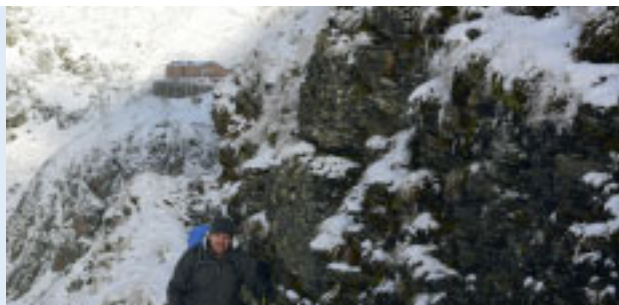
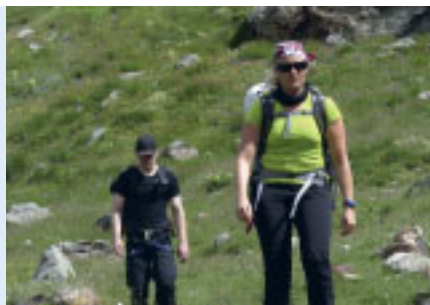
Am Halsgatterl

Wir freuen uns bereits auf die nächste Ausfahrt und sind gespannt auf das Ziel ...

Text: Gisela Frank
Fotos: Reinhold Frank und Carl-Erich Bausch

INFO

- Unterkunft: Pension Schwalbenhof Wildschönau-Oberau, buchen über Jugendreiseseekretariat Tirol
- Alpenvereinskarte Kitzbüheler Alpen West, 1:50.000
- Kitzbüheler Alpen, Rother Wanderführer



Mehr erleben

mit der

Sektion Schwaben

WINTERPROGRAMM

Freeride/Grundkurs

A17-007 Freeride Grundkurs/Kühtai
27.–29.01.2017

A17-010 Freeride Grundkurs
10.–15.02.2017

Freeride/Aufbaukurs

A17-017 Freeride Aufbaukurs
3.–08.03.2017

Skibergsteigen/Schnupperkurs

A17-003 Skitourenschnupperkurs/Allgäu
13.–15.01.2017

A17-008 Skitourenschnupperkurs
3.–05.02.2017

A17-020 Skitourenschnupperkurs/Allgäu
10.–12.03.2017

Skibergsteigen/Grundkurs

A17-013 Skitourengrundkurs/Silvretta
19.–25.02.2017

Skibergsteigen/Aufbaukurs

A17-023 Skitourenaufbaukurs/Silvretta
12.–18.03.2017

Skibergsteigen/Tour

A17-002 Dreikönig-Skitouren
5.–08.01.2017

A17-018 Skitouren im Hohen Atlas
4.–13.03.2017

A17-021 Valle Stura/Italienische Seealpen
11.–18.03.2017

A17-026 Osterskitouren bei Andermatt (CH) 2017
13.–17.04.2017

Skibergsteigen/Hochtour

A17-009 Pulverschnee unter dem Piz Buin, Ski-Hochtourentage Silvretta
5.–11.02.2017

A17-022 Silvretta-Durchquerung
11.–19.03.2017

A17-025 Val Formazza-Durchquerung/Leichte 3000er-Gipfel
8.–13.04.2017

Schneeschuhbergsteigen/Schnupperkurs

A17-004 Schneeschuhschnupperkurs/Allgäu
20.–22.01.2017

A17-012 Schneeschuhschnupperkurs/Allgäu
17.–19.02.2017

A17-016 Schneeschuhschnupperkurs mit LVS-Ausbildung/Allgäu
2.–05.03.2017

Schneeschuhbergsteigen/Grundkurs

A17-024 Schneeschuhbergsteigen mit Gletscherbegehung und LVS-Ausbildung
2.–08.04.2017

Schneeschuhbergsteigen/Tour

A17-005 Grünten (1738 m)
21./22.01.2017

A17-011 Galtjoch (2109 m)
11./12.02.2017

SOMMERPROGRAMM

Alpinklettern/Aufbaukurs

A17-063 Klettern Plaisir in Mehrseillängenrouten
21.–27.05.2017

A17-054 Kletterkurs "Plaisirtouren im Gneis und Granit"
24.–28.05.2017

A17-077 Mehrseillängen-Kletterkurs für Fortgeschrittene
28.–30.07.2017

Alpiner Basiskurs

A17-070 Alpiner Basiskurs
28.06.–02.07.2017

A17-073 Alpiner Basiskurs
1.–07.07.2017

A17-076 Alpiner Basiskurs
15.–21.07.2017

A17-085 Alpiner Basiskurs
30.07.–05.08.2017

A17-086 Alpiner Basiskurs
13.–19.08.2017

Bergsteigen/Technikkurs

A17-066 Klettern für Hochtourengeher mit Bergstiefeln
2.–04.06.2017

A17-079 Gletscherkunde & Spaltenbergung – Taktik & Techniken
6.–8.08.2017

Bergsteigen/Tour

A17-067 Besteigung des Mount Meru und des Kilimanjaro mit viertägiger Safari
14.06.2017–02.07.2017

A17-072 Zimba (2643 m)
1./02.07.2017

A17-083 Dremelspitze (2733 m)
30.09./1.10.2017

Bergsteigen/Hochtour

A17-071 Dent d'Hérens 4171 m, Hochtourentage Wallis
29.06.–03.07.2017

A17-074 Führungstour Sustenhorn
6.–09.07.2017

A17-075 Vordere Ölgrubenspitze (3456 m)
15./16.07.2017

Bergwandern/Technikkurs

A17-050 Fitness-Training für alpine Senioren
15.–17.04.2017

A17-061 Seilgebrauch für Bergwanderer
12.–14.05.2017

Bergwandern/Tour

A17-081 Höhenwandern im Berner Oberland
6.–10.09.2017

Bergwandern/Theorie

A17-065 Orientierung und Tourenplanung
25.–28.05.2017

Eis/Grundkurs

A17-080 Grundkurs Eis
6.–12.08.2017

A17-087 Grundkurs Eis mit Hochtouren im Herzen der Schweiz
20.–26.08.2017

Klettersteig/Grundkurs

A17-088 Klettersteig Schnupperkurs
14.–16.07.2017

A17-084 Klettersteig Grundkurs am Gardasee
28.10.–01.11.2017

Klettersteig/Aufbaukurs

A17-064 Klettersteigkurs für Fortgeschrittene am Gardasee
24.–29.05.2017

Klettersteig/Tour

A17-078 Tofana di Mezzo (3244 m)
28.–30.07.2017

A17-082 Allgäuer Klettersteige
28./29.09.2017

Sportklettern/Halle – Fels

A17-051 Von der Halle an den Fels
22./23.04.2017

A17-056 Von der Halle an den Fels/Donautal
5./06.05.2017

A17-057 Von der Halle an den Fels/Lenninger Tal
6./07.05.2017

A17-059 Von der Halle an den Fels/Frankenjura
12./14.05.2017

A17-060 Von der Halle an den Fels
13./14.05.2017

A17-062 Von der Halle an den Fels
20./21.05.2017

A17-069 Von der Halle an den Fels
24./25.06.2017

Sportklettern/Aufbaukurs

A17-052 Aufbaukurs Klettern Mittelgebirge mit Mehrseillängentouren
22.–24.04.2017

A17-053 Kletterkurs – Schlingen, Keile, Friends & Co./Pfalz
28.04.–1.05.2017

A17-055 Klettern von Plaisir-Mehrseillängenrouten/Sportklettern im Maggiatal
28.04.–01.05.2017

A17-068 Sportklettern/Aufbaukurs
23.–25.06.2017

Sportklettern/Freizeit

A17-058 Kletterreise Peloponnes: Grund- und Aufbaukurs Klettern Mittelgebirge (6 Tage Kurs). Auch ohne Kurs buchbar!
6.–15.05.2017

HALLENKURSE

GH17-06 Sportklettern Grundkurs Jugend 12–15 Jahre
28./29.01.2017

Sportklettern Grundkurs Erwachsene
ab 7./8.01.2017, findet i.d.R. jedes Wochenende statt

Sportklettern Aufbaukurs Erwachsene
ab 14./15.01.2017, findet i.d.R. jedes zweite Wochenende statt

Sportklettern Technikkurs
findet i.d.R. einmal im Monat am letzten Wochenende statt

Sportklettern – Eltern sichern Ihre kletterbegeisterten Kinder
ab 18./19.01.2017, findet i.d.R. einmal im Monat am vorletzten Wochenende statt

Weitere Termine finden Sie im Internet unter www.alpenverein-schwaben.de



Foto: Annemarie Ammann-Seile

Mehr erleben 2017

mit den Gruppen der Sektion Schwaben des Deutschen Alpenvereins

In der Sektion Schwaben gibt es viele aktive Gruppen. Die neun Bezirksgruppen, die Regionalgruppe Sudenten und die Stuttgarter Gruppen bieten ihre Aktivitäten, Kurse oder Touren nicht nur für Gruppenmitglieder an! Auch wer kein Sektionsmitglied ist, ist sehr herzlich dazu eingeladen, in das Angebot der Sektion Schwaben hineinzuschnuppern. **Nehmen Sie einfach Kontakt auf!**

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Sektionsveranstaltungen, Sie werden bei der Anmeldung zu den Veranstaltungen gefragt, ob Sie im Falle der Veröffentlichung von Fotos der Ausfahrten u. Ä. damit einverstanden sind, wenn auch Sie auf dem Foto zu erkennen sind. Grundsätzlich geht jedoch die Redaktion davon aus, dass dies der Fall sein wird. Sollten Sie dies nicht wünschen, ist dies vor der Veranstaltung bzw. gegenüber den Fotografen eindeutig zu erklären.

Dieter Buck, Redaktionsleiter

Stuttgarter Gruppen

Familiengruppen

Hier begegnen sich Familien aus dem Großraum Stuttgart auf der Suche nach Gleichgesinnten zu gemeinsamen Unternehmungen, z. B. auf der Schwäbischen Alb und in den Alpen.

Familiengruppe

Altersgruppe: für Familien mit Kindern von Jahrgang 1998–2001

Leitung: Hubert Früh

Kontakt: Ilona Engler, engl2@web.de

Treffpunkt: mindestens einmal monatlich eine Ausfahrt

Aktivitäten:

Das Selbstverständnis der Gruppe: Die Familiengruppe versteht sich als Interessensgemeinschaft von Familien, die gerne gemeinsam verschiedenste Outdoor-Aktivitäten unternehmen. Die Leitung der Gruppe beschränkt sich im Wesentlichen auf die Koordination und Unterstützung der verschiedenen Aktivitäten, was heißt: Nach 1–2 Jahren der passiven Teilnahme an den Aktivitäten der Gruppe ist jede Familie gehalten, selbst Ausfahrten oder Aktivitäten einzubringen und diese zu organisieren. Da die Aktivitäten im Allgemeinen kostenlos sind (bis auf einen kleinen Obulus für mehrtägige Ausfahrten) erwarten wir, der allgemeinen Konsumhaltung entgegenzutreten und nach einer gewissen Zeit in der Gruppe selbst aktiv zu werden. Die Gruppe kann bei mehrtägigen Ausfahrten auch

gegenseitige Kinderbetreuung ermöglichen, um den Eltern eigene Hobbys wieder zu erlauben. (Klettern, Wandern ...)

Die Ausfahrten sind jedes Jahr im Wesentlichen immer folgende: Jeden Monat mindestens eine eintägige Wanderung in der näheren Umgebung (Schwäbische Alb, Remstal, Schönbuch ...) im Winter eine zweitägige Hüttenausfahrt (Allgäu, Schwäbische Alb ..., zum Skifahren, Rodeln, Langlauf, Winterwandern, Schneeschuhlaufen ...)

Familiengruppe

Altersgruppe: für Familien mit Kindern von Jahrgang 2003–2006

Treffpunkt:

Das Programm wird am Ende des Jahres für das Folgejahr gemeinsam in der Gruppe festgelegt. Die Gruppe trifft sich etwa ein Mal im Monat zu gemeinsamen Ausflügen.

Aktivitäten:

Das Ziel der Gruppe sind gemeinsame Aktivitäten in der Natur, anfangen beim Radfahren über Wandern zum Klettern usw. Dazu gehören Halbtagesausfahrten in der näheren Umgebung von Stuttgart genauso wie Wochenendausfahrten auf die Schwäbische Alb oder in die Alpen. Die Aktivitäten sind so ausgewählt, dass Kinder der beschriebenen Jahrgänge viel Spaß haben und Neues gemeinsam entdecken können.

Kontakt:

Michael Graf, Tel. 07195 583442, familiengruppe1@web.de

Familiengruppe

Altersgruppe: für Familien mit Kindern des Jahrgangs 2003–2006

Kontakt: Frank-Uwe Wunsch, Tel. 07121 8208060, frank-uwewunsch@web.de; Heike Grothe, Tel. 07151 986344, grothe.heike@googlemail.com

Leitung:

Familie Wunsch, Familie Grothe, Familie Bönninghaus-Thüly

Treffpunkt:

Einmal im Monat sowie spontane Aktivitäten

Aktivitäten:

im Sommerhalbjahr: in die Naherholungsgebiete, Schwäbische Alb, Allgäu und Alpen, z. B. Tageswanderung, Klettern, Zelten mit Lagerfeuer und Grillen, Kanufahren, Bike-Touren, Hochseilgarten, Naturführungen, Bergwandern, Klettersteiggehen, Ausfahrt mit Hüttenübernachtung und mehr. Und **im Winterhalbjahr:** abwechslungsreich gestaltete Winterwanderung, Schlitten- und Skifahren, Skilanglaufen, Schneeschuhwandern, Hallenklettern, Ausfahrt mit Hüttenübernachtung, Nachtwanderung.

Sofern möglich und sinnvoll, kombinieren wir einzelne Aktivitäten miteinander und bauen unterschiedliche Spiele ein. Weiterhin fördern wir Kinder und Eltern, indem klettertechnische und alpine Grundlagen vermittelt werden. Kleine Vorträge und praktische Einlagen (Letztere während der Ausfahrten) zu ausgesuchten Bergthemen wie bspw. Wetter, Orientierung, Ausrüstung, Sicherungstechnik, Erste Hilfe oder Umweltbildung werden kindgerecht vermittelt bzw. Eltern ausführlicher vorgestellt. Sie komplettieren das Ausfahrtsprogramm. Damit wollen wir Grundlagen für einen nachhaltigen Kontakt zur Natur und zum Bergsport schaffen. Bei einer Jahresabschlussfeier im Dezember im Harpprechthaus, legen wir gemeinsam das Jahresprogramm des Folgejahres fest.

Kontakt:

AlpinZentrum, drucks@alpenverein-schwaben.de, Telefon: 0711 769636-79

Kinderklettergruppe „Alpenrose“

Leitung:

Bernd Hlawatsch und Sven Walter

Treffpunkt:

Mittwoch, wöchentlich von 15.30–17 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger

Altersgruppe:

Kinder mit Jahrgang 2007

Kontakt:

AlpinZentrum, drucks@alpenverein-schwaben.de, Telefon: 0711 769636-79

Kinderklettergruppe „Klettermax“

Leitung:

Sabine Wehinger, Antje Ruck und Sven Walter

Treffpunkt:

Dienstag, wöchentlich von 18–19.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Klettern für Anfänger

Altersgruppe:

Kinder der Jahrgänge 2006 + 2007

Kontakt:

AlpinZentrum, drucks@alpenverein-schwaben.de, Telefon: 0711 769636-79

Kinderklettergruppe „Enzian“

Leitung:

Bernd Hlawatsch und Sven Walter

Treffpunkt:

Montag, wöchentlich von 17.30–17.00 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger

Altersgruppe:

Kinder der Jahrgänge 2006 + 2007

Kontakt:

AlpinZentrum, drucks@alpenverein-schwaben.de, Telefon: 0711 769636-79

Kinderklettergruppe „Eichhörnchen“

Leitung:

Bernd Hlawatsch und Sven Walter

Treffpunkt:

Donnerstag, wöchentlich von 15.30–17.30 Uhr, Kletterzentrum S.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Altersgruppe:

Kinder der Jahrgänge 2005 + 2006

Kontakt:

AlpinZentrum, drucks@alpenverein-schwaben.de, Telefon: 0711 769636-79

Kinderklettergruppe „Gipfelstürmer“

Leitung:

Mathias Feiler und Martin Dziobek

Treffpunkt:

Mittwoch, wöchentlich von 17.30–19 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Altersgruppe:

Kinder der Jahrgänge 2004 + 2005

Kontakt:

AlpinZentrum, drucks@alpenverein-schwaben.de, Telefon: 0711 769636-79

Kinderklettergruppe „Edelweiß“

Leitung:

Hagen Nürk, Bernd Hlawatsch

Treffpunkt:

Freitag, wöchentlich von 17–18.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger

Altersgruppe:

Kinder der Jahrgänge 2003 + 2004

Kontakt:

AlpinZentrum, drucks@alpenverein-schwaben.de, Telefon: 0711 769636-79

Kinderklettergruppe „Gams“

Leitung:

Bernd Hlawatsch und Carola Spieß

Treffpunkt:

Donnerstag, wöchentlich von 17–

19.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Klettern Anfänger u. Fortgeschrittene

Altersgruppe:

Kinder der Jahrgänge 2003–2005

Kontakt:

AlpinZentrum, drucks@alpenverein-schwaben.de, Telefon: 0711 769636-79

Kinderklettergruppe „Murmeltier“

Leitung:

Bernd Hlawatsch u. Andreas Gaiser

Treffpunkt:

Mittwoch, wöchentlich 17–19 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Altersgruppe:

Kinder der Jahrgänge 2002–2004

Kontakt:

AlpinZentrum, drucks@alpenverein-schwaben.de, Telefon: 0711 769636-79

Kinderklettergruppe „Löwenzahn“

Leitung:

Michael Rospenk, Antje Müller und Thomas Frick

Treff:

Montag, wöchentlich von 18–19.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Altersgruppe:

Kinder der Jahrgänge 2002–2004

Kontakt:

AlpinZentrum, drucks@alpenverein-schwaben.de, Telefon: 0711 769636-79

Jugendklettergruppe „Bergziegen“

Leitung:

Jürgen Porscha und Klaus Thomas

Treffpunkt:

Dienstag, wöchentlich von 18–19.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Altersgruppe:

Kinder der Jahrgänge 2000–2002

Jugendklettergruppe „Gekko“

Leitung:
Hubert Früh, Rüdiger Striboll und Bea Waidmann

Treffpunkt:
Freitag, wöchentlich von 17.30–19 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:
Klettern für Jugendliche

Altersgruppe:
Kinder der Jahrgänge 2002–2005

Kontakt:
AlpinZentrum, drucks@alpenverein-schwaben.de, Telefon: 0711 769636-79

Sportklettergruppe

Leitung:
Sabine Kranich, Stefan Lobreyer und Bastian Ebert

Treffpunkt:
Montag und Mittwoch wöchentlich von 17.30–19.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:
Klettern für Kinder mit Kids-Cup-Ambitionen

Altersgruppe:
Kinder, 10–12 Jahre

Kontakt:
Stefan Lobreyer, stefan.lobreyer@online.de

Fördergruppe „Red Rocks“

Leitung:
Bernd Hlawatsch, bernd.hlawatsch@t-online.de

Treffpunkt:
Mo 17.30 – 19.30 Uhr, Fr 15 – 17 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:
Klettern für Fortgeschrittene mit Wettkampfabitionen

Altersgruppe:
Jugendliche, 13–16 Jahre

Kontakt:
Rudi Loncaric, Tel 0160 5528029, rudolf-loncaric@t-online.de

Wettkampfgruppe Sportklettern

Leitung:
Eugen Dierenbach, Benni Sillmann und Annemarie Stangaci

Treffpunkt:
Mittwoch, wöchentl. 18–20 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:
Klettern für Jugendliche, die an Wettkämpfen teilnehmen möchten

Altersgruppe:
Jugendliche, 12–16 Jahre

Kontakt:
Eugen Dierenbach, Tel. 0711 7787670, diereu@yahoo.de

Jugendgruppe

Leitung:
Daniel Wuttke, Gerd Schwertner

Treffpunkt:
Mittwoch, wöchentl. von 18–20 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:
Sportklettern, Gruppenaktivitäten, Ausfahrten

Altersgruppe:
Jugendliche, 14–18 Jahre

Kontakt:
Daniel Wuttke, Tel. 0711 9018110, Gerd Schwertner, Tel. 0151 58102032

Juniorengruppe

Leitung:
Jakob Kussinger, Lukas Fassnacht

Treffpunkt:
Montag, wöchentlich 18–20 Uhr

Aktivitäten:
Klettern in der Halle und im Sommer auch am Fels

Altersgruppe:
Jugendliche u. Junioren ab 16 Jahren

Kontakt:
Jakob Kussinger, jkussinger@googlemail.com; Lukas Fassnacht, lukas.fassnacht@web.de

Juniorengruppe „FreitagsJugend“

Leitung:
Vincenz Frenzel, Maggie Dölker und Emma Schmid

Treffpunkt:
Freitag, wöchentlich von 18–20 Uhr

Aktivitäten:
Klettern in der Halle und im Sommer auch am Fels

Altersgruppe:
Jugendliche und Junioren ab 16 Jahren

Kontakt:
Vincenz Frenzel, Tel 0151 17818693, Maggie Dölker, maggie.d@gmx.de

Tourengruppe

Leitung:
Mathias Zehring, Tel. 07151 987421, m.zehring@t-online.de

Treffpunkt:
jeden 3. Mittwoch im Monat ab 20.00 Uhr im AlpinZentrum, Georgiiweg 5 / Waldau.

Internet:
www.dav-tourengruppe.de
Nomen est omen! Wir gehen auf Bergtouren, Radtouren, Skitouren, Gletschertouren, Kneiptouren, Hochtouren, Kult(o)uren ... Jede(r) ab 30 Jahre, die/der sich diesen Torturen aussetzen möchte, ist willkommen!

Bergsteigergruppe

Leitung:
Karen Fiedler, Im Geiger 83, 70374 Stuttgart. www.bergsteigergruppe.de, bergsteigergruppe@web.de

Gruppenabende:
Immer am ersten und dritten Donnerstag des Monats; Beginn der Treffen jeweils ab 17.00 Uhr zum Klettern in der DAV-Kletterhalle, Stuttgart-Waldau, anschließend ab 20.00 Uhr im Gruppenraum der DAV-Kletterhalle, Stuttgart-Waldau. Gäste sind immer willkommen.

Organisation:
Die Anmeldung für die Ausfahrten erfolgt direkt beim Organisator am Gruppenabend. Der Organisator koordiniert die Fahrgemeinschaften und reserviert die Unterkunft. Fehlendes Material kannst Du im Alpinzentrum gegen Pfand und Gebühr ausleihen.

Jahresprogramm 2017

27. – 29. 1. Skitouren von der Schwarzwasserhütte
Org. Christian Thürigen, offenes Programm

12. 2. Schneeschuhtour im Schwarzwald
Org. Monika Knöpfle

10. 3. – 12. 3. Skitouren um Avers
Org. Monika Knöpfle

31. – 3. 4. Skitouren, Gebiet je nach Wetterlage
Org. Marlies Lange

22. 4. Aufklettern auf der Alb
Org. Gerd Hofmann, offenes Programm

20. 5. – 27. 5. Kletterwoche in Buis les Baronnies
Org. Dieter Nissler

23. 6. – 25. 6. Klettern in den Tannheimern
Org. Burkhard Kessler

7. 7. – 9. 7. Hochtouren von der Wiesbadener Hütte
Org. Karen Fiedler

29. 7. – 5. 8. Kletterwoche in den Lienzer Dolomiten
Org. Werner Würch

19. 8. – 20. 8. Wanderrunde in Lichtenstein
Org. Manuela Spengler, offenes Programm

08. 9. – 10. 9. Klettern von der Muttekopfhütte
Org. Christian Thürigen

16. 9. – 17. 9. oder 23. 9. – 24. 9. Klettern im Donautal
Org. Dieter Nissler

30. 9. – 03. 10. Klettern im Schweizer Jura
Org. Ulrike Käseberg
Oktober
Wandern auf der Alb
Org. Werner Würch

18. 11. – 19. 11. Jahresabschluss-Wochenende

Wandergruppe

Leiter der Wandergruppe:

Wolfgang Buck, Tel.: 07150 959470, Schauchertstr. 57, 71282 Hemmingen, Wanderwart@kabelbw.de

Stellvertretende Leiterin:
Annemarie Ammann-Saile; Tel.: 07472 1850, Klausenstr. 8, 72108 Rottenburg

Leiter der Seniorenwandergruppe:
Klaus Detloff, Tel.: 07150 5816, Hirschstr. 25, 71282 Hemmingen
Horst Demmeler, Tel.: 0711 879941, Stockheimer Str. 25, 70435 Stuttgart

Internet:
www.alpenverein-schwaben.de/gruppen/gruppen-in-stuttgart/wandergruppe/jahresprogramm

Die Abfahrt der Omnibusse erfolgt am Bahnhof Feuerbach, Busschleife bei der U-Bahn (Wiener Platz).
Zu- und Aussteigemöglichkeiten: Esslingen, Berkheimer Str. 10–14; Universität, Bus-Haltestelle Schleife; Zuffenhausen, Bus-Haltestelle Ohmstraße. Diese Ausfahrten sind mit **ES, UNI** und **ZUF** gekennzeichnet.

Den Zustandegewunsch bitte bei der Anmeldung ausdrücklich angeben, da sonst die jeweilige Haltestelle nicht angefahren wird. Abfahrt ES und UNI jeweils 20 Minuten, ZUF 5 Minuten nach Abfahrt in Stuttgart-Feuerbach. Ausfahrten, die mit VVS gekennzeichnet sind, liegen im Geltungsbereich des Verkehrs- und Tarifverbunds Stuttgart.

ACHTUNG! Bitte beachten Sie evtl. geänderte Abfahrtszeiten bei der Bahn und dem VVS!

more sports for you



Die Teilnahme an den Wanderungen erfolgt auf eigene Gefahr. Die WanderführerInnen sind berechtigt, Änderungen des Tourenverlaufs vorzunehmen, wenn dies für einen reibungslosen und sicheren Ablauf erforderlich ist. Sie sind ebenfalls berechtigt, Teilnehmer zurückzuweisen, die sie für die Tour nicht geeignet halten.

Jahresprogramm 2017

15. 1. Jahresanfangswanderung über die Buocher Höhe
Org. Volker Dorn/Wolfgang Buck, Tel. 0711 853008 oder 07150 959470

19. 2. Wanderung im Schönbuch
Org. Fridolin Gebert und Dierk von Benthén, Tel. 0151 23523167 oder 07021 49330

4. 3. Wanderschleifen ums Körschtal
Org. Volker Dorn und Gisela Dorn, Tel. 0711 853008

18. 3. Nord-Süd-Wanderung
Org. Matthias Kopp und Klaus Oscheja, Tel. 0711 88279407 oder 07271 9503701

1. 4. Höhlen und Burgruinen am Nördlinger Kraterand
Org. Christian Illgen, Tel. 07191 84684

9. 4. Stuttgarter Runde
Org. Kai-Uwe Dörner und Petra Dörner, Tel. 07158 1759401

22. 4. Radausflug: Durch das Körsch- und Neckartal
Org. Rolf Seiler, Tel. 07031 275165

7. 5. Schwarzwald: Von Freudenstadt nach Loßburg
Org. Fridolin Gebert und Horst Demmeler, Tel. 0151 23523167 oder 0711 879941

13. – 16. 5. Moselsteig von Bullay nach Cochem
Org. Manfred Martini, Tel. 07191 9071391

20. 5. Lorcher Runde nach Alldorf
Org. Volker Dorn und Gisela Dorn, Tel. 0711 853008

20. – 21. 5. Radwochenende – von Konstanz rund um den westlichen Bodensee
Org. Rolf Seiler, Tel. 07031 275165

27. 5. – 2. 6. Nationalpark Bayerischer Wald und Böhmerwald
Org. Christian Illgen, Tel. 07191 84684

10. 6. Schurwald Marathon
Org. Andreas Rudolph und Frank Kranich, Tel. 0711 50435468 oder 07042 102362

15. – 18. 6. 3-Seen-Tour durch die Schlierseer Berge
Org. Annemarie Ammann-Saile, Tel. 07472 1850

20. 6. After-Work-Wanderung
Org. Fridolin Gebert, Tel. 0151 23523167

24. 6. – 1. Bergwanderwoche zur Alpenrosenblüte im Allgäu
Org. Fridolin Gebert und Dierk von Benthén, Tel. 0151 23523167 oder 07021 49330

24. 6. – 2. 7. Radwoche – Alpe Adria (2. Etappe): Von Salzburg nach Grado/Adria
Org. Rolf Seiler, Tel. 07031 275165

8. 7. Wiesensteig – Neidlingen über die Schertelshöhle
Org. Volker Dorn und Dorothee Kalb, Tel. 0711 853008 oder 07156 24615

23. – 29. 7. Dolomiten: Gipfel von der Faneshütte
Org. Dorothee Kalb, Tel. 07156 24615

23. – 29. 7. Dolomitenhöhenweg Nr. 1
Org. Annemarie Ammann-Saile, Tel. 07472 1850

23. – 29. 7. Tourenwoche rund um das Abteital

Org. Dierk von Benthén und Fridolin Gebert, Tel. 07021 49330 oder 0151 23523167

4. – 6. 8. Kleine Pitztal Runde
Org. Anja Schmidt, Tel. 07141 81011

18. – 20. 8. Berchtesgaden: Untersberg-Überschreitung
Org. Annemarie Ammann-Saile, Tel. 07472 1850

18. – 20. 8. Fotostreifzüge in den Berchtesgadener Alpen
Org. Manfred Martini, Tel. 07191 9071391

18. – 20. 8. Berchtesgaden: Rund um den Watzmann
Org. Kai-Uwe Dörner und Matthias Kopp, Tel. 07158 1759401 oder 0711 88279407

18. – 20. 8. Gebirgstour Berchtesgadener Alpen
Org. Anja Schmidt und Ulrike Messerschmidt, Tel. 07141 81011 oder 07042 102362

26. – 27. 8. Über den Bodanrück
Org. Wolfgang Buck und Bettina Kallies, Tel. 07150 959470 oder 0711 88244395

2. – 8. 9. Vollmond im Vinschgau
Org. Manfred Martini, Tel. 07191 9071391

16. 9. Schwarzwald: Rundwanderung auf dem Himmelsweg zum Kniebis
Org. Fridolin Gebert und Anja Schmidt, Tel. 0151 23523167 oder 07141 81011

17. – 24. 9. Leichte Wanderwoche im Kaiserwinkl
Org. Volker Dorn und Klaus Detloff, Tel. 0711 853008 oder 07150 5816

1. 10. Vom Kocherursprung zum Volkmarberg
Org. Petra Dörner und Bettina Kallies, Tel. 07158 1759401 oder 0711 88244395

7. 10. Über den Witthoh zur Hegaustadt Engen
Org. Christian Illgen, Tel. 07191 84684

15. 10. Traufwege über dem Felsenmeer
Org. Fridolin Gebert und Dierk von Benthén, Tel. 0151 23523167 oder 07021 49330

21. – 29. 10. Spanische Pyrenäen: Bergwanderung durch den Nationalpark Aiguestortes
Org. Monica Baur-Martinez und Dorothee Kalb, Tel. 0711 833340 oder 07156 24615

11. 11. Aussichtswege am Neckarhang
Org. Volker Dorn und Gisela Dorn, Tel. 0711 853008

10. 12. Jahreschlusswanderung
Org. Petra und Kai-Uwe Dörner, Tel. 07158 1759401

Senioren der Wandergruppe

Leitung:
Klaus Detloff, Hirschstr. 25, 71282 Hemmingen, Tel. 07150 5816, kdetloff@t-online.de
Horst Demmeler, Tel. 0711 879941, Fax 0711 47747400, mobil 0174 8037330, horstdemmeler@gmx.de

Donnerstagswanderungen

Für die Teilnahme an den Donnerstagswanderungen ist **keine Anmeldung** erforderlich. Unsere Wanderungen sind in der Regel Halbtagswanderungen. **Tageswanderungen** sind besonders gekennzeichnet. Abfahrt des Busses bei **Halbtageswanderungen um 11.30 Uhr, bei Tageswanderungen um 9.00 Uhr**. Der Abfahrtsort ist bei der Wanderung angegeben: Busbahnhof **Vaihingen** oder **Feuerbach** (jeweils am Bahnhof, direkt neben der U-Bahn-Haltestelle). Bei Ausfahrten mit dem VVS steht die Abfahrtszeit bei der Wanderung. **Halbtageswanderungen:** Reine Wanderzeit etwa 3,5 Std. (10–12 km), Abkürzung ist in der Regel möglich, sonst Hinweis bei der Wanderung. **Tageswanderungen:** Reine Wanderzeit etwa 5 Std. (15–17 km), Abkürzung ist möglich. **Achtung! Neue Fahrpreise für Bustouren!** Unser Busunternehmer hat uns informiert, dass er zu den bisherigen Kosten nicht mehr für uns fahren kann. Deshalb gelten ab April 2016 die neuen Preise inklusive Vorwanderungskosten: **Halbtageswanderungen 15,– € Tageswanderungen 20,– €** Bei allen Wanderungen beträgt der Beitrag für die Vorwanderungskosten **2,– €**. Kurzfristige, wetterbedingte **Änderungen** sind vorbehalten (Anruf beim Wanderführer oder Treff Klett-Passage). Interessenten für Mitfahrt auf Tagesgruppenkarte treffen sich jeweils ca. 20 Minuten vor Abfahrt der Bahn am Fahrkartenautomaten in der Klett-Passage schräg gegenüber vom Polizeirevier.

Fragen zu den Wanderungen?
Bitte den zuständigen Wanderführer anrufen. Er gibt gerne Auskunft.

Programm Januar – März 2017

12. 1. Weinbergtour Fellbach – Rüdern
Org. Freddy Klemme und Eberhard Heigle

26. 1. Sindelfingen – Altstadt – Lauchhau
Org. Hartwig Winkler und Heidi Brand

9. 2. UNI – Mahdental – Pfaffenwald – Waldeck
Fridolin Gebertund Gudrun Müller

23. 2. Strohgäu: Asperg – Leudelsbachtal – Markgröningen
Org. Klaus Detloff und Heidi Brand März

9. 3. Berglen: Rudersberg – Waldenweiler
Org. Horst Demmeler und Gudrun Müller

23. 3. Bietigheimer Forst – Kleiningersheim – Hessigheim
Org. Heidi Brand und Hartwig Winkler

Das Gruppenprogramm kann von der Homepage der Sektion heruntergeladen (www.alpenverein-schwaben.de/gruppen/gruppen-in-stuttgart/wandergruppe/programm-senioren) oder bei der Geschäftsstelle angefordert werden.

Aktive Senioren

Leitung der Treffs:

Evelyn Nagel, Tel. 0711 683080, due.nagel@web.de

Motto:

Wandern in näherer und weiterer Umgebung, manchmal mit Kultur; beim Treff Vorträge oder Filme über unsere Unternehmungen u. a.

Treff:

Wir treffen uns im Regelfall jeden 3. Freitag im Monat ab 19:00 Uhr, um unsere Aktivitäten zu koordinieren bzw. zu Film- oder Lichtbildervorträgen. Bei den genannten Treffs wird auch im Allgemeinen die für den jeweils folgenden Mittwoch geplante Wanderung besprochen.

Ort:

Sportrestaurant im Neckarpark, Benzstr. 151, 70372 Stuttgart-Bad Cannstatt, Tel. 0711 55347404 – Gäste sind willkommen!

Programm Januar – März 2017

20. 1. Filmvortrag „Schweden/Norwegen“
von Artur Pauly

25. 1. Wanderung

17. 2. Filmvortrag „Anden-Kundfahrt 1957“
von Horst Wiedmann

22. 2. Wanderung

17. 3. Vortrag „Der unbekannte Wilhelm Busch“

22. 3. Wanderung

Skiabteilung der Sektion Schwaben SAS

Vorsitzender:

Jürgen Kimmich,
Tel. 07071/72103,
kontakt@sas-stuttgart.de

Internet: www.sas-stuttgart.de

Gruppenabende:

Okt.–April: Mittwochs ab 19 Uhr, Gaststätte Zum Becher, Urbanstr. 33, Stgt.-Mitte
Mai – Sept., Mittwochs ab 19.30 Uhr, MTV-Gaststätte Am Kräherwald

Sport/Gymnastik – Mai bis September:

Fußball:

Montag 19:30-21:30 Uhr, Sportplatz Birkach, Ltg. Fritz Feil, Tel. 0711 473870

Volleyball:

Mittwoch 19:00-20:30 Uhr, Ameisenbergschule, Stgt.-Ost, Ltg. Horst Graf, Tel. 0711 682306

Volleyball Freizeitstaffel:

Dienstag 20:00-21:45 Uhr, Realschule Weilimdorf, Ltg. Tilo Graf, Tel. 07156 5903, www.sas-volleyball.de.tl

Nordic Walking:

jeden Montag 11:00 Uhr beim Alpinzentrum Waldau, Ltg. Uli Hermann, Tel. 0711 473872 und Lothar Rehm Tel. 0711 6406877
Jeden Montag 19:00 Uhr ab Sportplatz Birkach, Ltg. Fritz Feil, 0711 475870

Donnerstagswanderungen:

der SAS finden statt am 2. 3./30. 3./27. 4. Näheres bei den Sportabenden.

Seniorensport:

Mittwoch 18:00–19:00 Uhr, Turnhalle der Ameisenbergschule, Stgt.-Ost, Org.: Lothar Rehm, Tel. 0711 640 6877

Programm Januar – März 2017

14. 1. Skilanglauf / Wanderung: Schwäbische Alb
Org.: Gretl Eckstein, Tel. 07151 22915

21. – 28. 1. Skiwoche in Schladmig
Org.: Uli Hermann, Tel. 0711 473872, u-hermann@t-online.de

12. – 15. 3. Langlauf und Alpinski in Balder-schwang
Org. Uli Hermann, Tel. 0711 73872, u-hermann@t-online.de

17. – 19. 3. Skiausfahrt auf die Tschengla/Bürserberg
Org. Tini Graeff, Tel. 0171 3261342, martina-graeff@web.de

17. – 22. 4. Skiausfahrt Ostern Arlberg
für Kids, Org. Jan Walter,

Tel. 0711 4570766, janswal@googlemail.com.

10. 5. Mitgliederversammlung
Nebenraum der MTV-Gaststätte Am Kräherwald, 20:00 Uhr

GRUPPE NATUR UND UMWELT

Leitung:

Stefan Kronberger,
Tel. 0711 72248984

Treffpunkt:

Jeden 3. Montag, 19.30 Uhr, AlpinZentrum Stgt.-Waldau

Bezirksgruppen

Aalen

Leitung:

Thomas Okon, Tel.: 07361 889652
BG-Leiter@alpenverein-aalen.de

Internet:

www.alpenverein-aalen.de,
www.kletterhalle-aalen.de

E-Mail:

mail@alpenverein-aalen.de

Gruppen:

Kinder-Klettergruppe (6–10 Jahre)
Infos: Vera Neupert,
V.Neupert@alpenverein-aalen.de

Kinder-Klettergruppe 7up (7–10 Jahre)
Infos: Hanna Gaul,
H.Gaul@alpenverein-aalen.de

Wettkampf-Klettergruppe (ab 8 Jahre)
Infos: Reiner Pointner,
R.Pointner@alpenverein-aalen.de

Jugendgruppe 1 (10–14 Jahre)
Infos: Annette Skalizki,
A.Skalitzki@alpenverein-aalen.de

Jugendgruppe 2 (10–14 Jahre)
Infos: Heiko Seifert,
H.Seifert@alpenverein-aalen.de

Jugend-Sportklettergruppe (14–18 J.)
Infos: Peter Weber,
P.Weber@alpenverein-aalen.de

Integrative-Klettergruppe (14–18 Jahre)
Infos: Brigitte Kaufmann,
B.Kaufmann@alpenverein-aalen.de

JugendALPIN (16–21 Jahre)
Infos: Armin Gaul,
A.Gaul@alpenverein-aalen.de

Junioren (19–26 Jahre)
Infos: Sophia Steinhülb,
S.Steinhuelb@alpenverein-aalen.de

Berg- und Hochtourengruppe
Infos: Klaus Hitschfel,
K.Hitschfel@alpenverein-aalen.de

Internet:

www.umweltgruppe-schwaben.de

Programm Januar – März 2017

16. 1. Gruppenabend
19:30 Uhr, Alpinzentrum

20. 2. Dia-Abend mit Herrn Haberer
20:00 Uhr, Alpinzentrum

März

Wanderung mit Ulrike Kreh
Mehr Infos www.umweltgruppe-schwaben.de

Bergsteigergruppe

Infos: Karl-Heinz Fürst,
KH.Fuerst@alpenverein-aalen.de

Seniorengruppe

Infos: Renate Gaupp,
Tel. 07361 35253

MTB-Gruppe

Infos: Reiner Pointner,
R.Pointner@alpenverein-aalen.de

Kletterkrabbelgruppe

Infos: Sabine Mayer
s.mayer@alpenverein-aalen.de.

Programm Januar – März 2017

3. – 5. 2. Leichte Schneeschuhtouren – Allgäuer Alpen
Anm. Michael Pfau,
m.pfau@alpenverein-aalen.de

4. – 5. 2. Skitourenausbildung für Anfänger – Tannheimer Tal
Leitg. u. Anm. Sophia Steinhülb,
s.steinhuelb@alpenverein-aalen.de

19. 2. Skitour für Fortgeschrittene – Lechtaler Alpen
Leitg. u. Anm. Sophia Steinhülb,
s.steinhuelb@alpenverein-aalen.de

Einladung zur Mitglieder-versammlung der Bezirksgruppe Aalen

14. 3. 2017, 19.30 Uhr

TSG Gaststätte Hofherrnweiler, BohnensträÙle 20, 73434 Aalen

Programmpunkte:

- Bericht des Vorstandes
- Kassenbericht
- Wahlen
- Ehrung der Jubilare
- Sonstiges

Alle Mitglieder der BG-Aalen sind herzlich eingeladen!

11. 3. Skitour für Anfänger – Allgäuer Alpen/Kleinwalser Tal
Leitg. u. Anm. Sophia Steinhülb,
s.steinhuelb@alpenverein-aalen.de

25. – 27. 3. Skitourenwochenende – Öztaler Alpen
Leitg. u. Anm. Adi, Mezger,
Tel. 07961 54909,
a.mezger@alpenverein-aalen.de

Böblingen

Bezirksgruppenleiter:

Dr. Jörg Stein,
Tel. 07051 934628,
Handy: 0172 4812325,
joerg.stein@alpenverein-bb.de
Reinhardt Guggemos,
Tel. 07157 63752,
reinhardt.guggemos@alpenverein-bb.de

Internet:

www.alpenverein-bb.de,
s. auch Gruppen/Jugend

Touren-Anmeldung:

Online im Internet. Dort auch Infos zur Tourenbelegung.

Bezirksgruppenabend:

jeden 1. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im Paladion, Böblingen, Im Silberweg 18 (Parkplätze sowie S-Bahn/Goldberg in der Nähe)

Kinder- und Jugendgruppe Klettern:

Kontakt: Ulrich Niebler,
Tel. 07031 7336489 oder
01705 204689,
uli.niebler@gmx.de, bzw. Treffen im Pink Power Böblingen, Röhrer Weg 2 für drei verschiedene Altersklassen.
Nähere Informationen unter:
kids.klettern@dav-boeblingen.de,
kinder.klettern@dav-boeblingen.de,
jugend.klettern@dav-boeblingen.de

Wettkampf-Gruppe:

In Zusammenarbeit mit dem SVB, Training mit 3 Trainern zu diversen Terminen im Paladion/Böblingen, Sportpark Sifi, Sporthalle/Weil. Kontakt: Hans-Peter Grabsch,
Tel. 07031 720094,
klettern@dav-boeblingen.de

Familiengruppe Siebenschläfer:

Kontakt: Siegfried Heinkele,
Tel. 07033 44627, und Günter Stefan, Tel. 07033 130829

Familiengruppe Feuersalamander:

Kontakt: Jürgen Kalke,
juergen.kalke@alpenverein-bb.de,
Tel. 07159 1673149

Aktive Senioren:

Treffpunkt: jeden 3. Mittwoch im Monat ab 19 Uhr, Parkrestaurant der Stadthalle Sindelfingen, Tel. 07031 812409. Themen: Bergwandern, Fitness, Gesundheit, Kultur etc.
Kontakt: Reinhardt Guggemos,
Tel. 07157 63752

Programm Januar – März 2017

26. – 31. 1. Skilanglauf am Steinernen Meer
Org. Hubert Blana,
Tel. 07152 21606

11. 1. Bezirksgruppenabend

19. 1. Wanderung der Aktiven Senioren: Siebenmühlental
Org. R. Guggemos, Tel. 07157 63752

1. 2. Bezirksgruppenabend

3. – 5. 2. Schneeschuhtouren für Familien
Org. Jürgen Kalke, Tel. 07159 1673149

10. – 13. 2. Schneeschuhtouren im Sellrain und Mieminger Gebirge
Ltg. Jörg Stein, Tel. 0172 4812325

16. 2. Wanderung der Aktiven Senioren: Strümpfelbach
Org. W. Schulz, Tel. 07031 239070

17. – 19. 2. Schneeschuhtouren rund um Navis
Ltg. Thomas Neugebauer,
Tel. 0170 8555523

24. – 26. 2. Skitouren am Lukmanierpass
Ltg. Michael Bubeck,
Tel. 07032 29262

3. – 6. 3. Skitouren in der Silvretta
Ltg. Michael Bubeck,
Tel. 07032 29262

16. 3. Wanderung der Aktiven Senioren: Schönbuchtrauf
Org. W. Maier, Tel. 0711 7158251

1. 3. Bezirksgruppenabend

Calw

1. Vorsitzender:

Kurt Pfrommer, Tel.: 07051 5487,
kurt_pfrommer@t-online.de

2. Vorsitzender:

Jürgen Rust, Tel.: 07051 12355,
rust_juergen@t-online.de

Gruppenabend:

Jeden 1. Freitag/Monat im Gasthaus „Löwen“ in Calw-Hirsau, 20 Uhr

Familiengruppe:

Dominik Hartmann-Springorum, Tel.: 07051 78158,
mail@springorum.de

Kindergruppe:

Karl-Heinz Kistner,
Tel.: 07053 1243,
k.kistner@oberreichenbach.de

Jugendgruppe + Kindergruppe:
Markus Eißler, Tel.: 07053 304941,
m_eissler@hotmail.de

Klettergruppe + Hochtourengruppe
Treffen an heimischen Kletterfelsen in Kentheim und im Öländerle.

Dominik Hartmann-Springorum,
Tel.: 07051 78158;
mail@springorum.de
Klaus Schneider,
Tel.: 07051 965660;
klaus.schneider2@gmx.de

gungen (Wetter) passen, erfolgt 1 bis 2 Tage vorher ein Rundruf oder Rundmail mit den genauen Angaben zu der geplanten Tour. Org.: Roland Kling, Tel.: 07051 4391 oder kling.roland@googlemail.com



MALERBETRIEB

**Malerarbeiten
Betoninstandsetzungen
Wärmedämmung**

Hermann und Rudolf Hürttle GmbH
Hölderlinstraße 53 · 70193 Stuttgart
Tel. 0711 997998-0 · info@huerttle.de

Aktive Senioren:

Siegfried Kempf, Tel.: 07033 7817,
kempf.s@kabelbw.de

Langlauf-Treff:

Langlauftouren im Nordschwarzwald. Termine werden je nach Schneelage kurzfristig angesetzt. Bekanntgabe in der Tageszeitung, im Calw Journal oder unter www.alpenverein-schwaben.de/calw. Infos und Anm.: bei Kurt Pfrommer, Tel.: 07051 5487 oder 0160 95011014 oder unter kurt_pfrommer@t-online.de. Unter dieser Mail-Adresse können sich Interessenten vormerken lassen. Sie werden dann bei entsprechender Schneelage kurzfristig benachrichtigt.

Mountainbike-Treff:

Die Mountainbike-Gruppe trifft sich sich von April bis Oktober wöchentlich zu Touren in der Umgebung und fährt mehrmals im Sommer auch in anderen Regionen wie der Schwäbischen Alb, der Pfalz und in den Alpen. Org.: Andreas Pfrommer, Tel.: 07051 6949 oder Apffrommer@freenet.de

Klettergruppe

Jeden Dienstag 19:30 – 22:00 Uhr, Kletterhalle Neubulach. Org.: Dominik Hartmann-Springorum, Tel.: 07051 78158 oder mail@springorum.de

Klettertreff

Jeden Mittwoch 18:30 – 22:00 Uhr Kletterhalle Neubulach Org.: Klaus Schneider, Tel.: 07051 965660 oder 0171 9555837 oder klaus.schneider2@gmx.de

Langlauf Treff:

Fritz Großmann, Tel.: 07054 7411 oder grossmann.fritz@gmail.com

Radeln auf Zuruf

Zwischen April und Oktober an je dem 1. und 3. Donnerstag im Monat eine "Genuss- Fahrradtour" für "Durchschnitts-Radler" im Raum Schwarzwald, Alb und Gäu. Max. 80 Km und max. 1000 Hm. Interessenten sollten sich bei Roland Kling vormerken lassen. Wenn die Bedin-

Schneeschuh-Treff:

Schneeschuhtouren im Nord-schwarzwald in Zusammenarbeit mit dem Naturpark. Je nach Schneelage werden Termine kurzfristig angesetzt. Bekanntgabe in der Tageszeitung, im Calw Journal oder unter www.alpenverein-schwaben.de/calw. Infos und Anm.: bei Kurt Pfrommer, Tel.: 07051 5487 oder 0160 95011014 oder unter kurt_pfrommer@t-online.de. Unter dieser Mail-Adresse können sich Interessenten vormerken lassen. Sie werden dann bei entsprechender Schneelage kurzfristig benachrichtigt.

Mittwochswanderung

Von April bis Oktober wird jeweils am 1. Mittwoch im Oktober eine Nachmittagswanderung eingeführt, die von verschiedenen Wanderführern gestaltet wird. Treffpunkt ist jeweils um 14.30 Uhr. Bitte die Hinweise in den einzelnen Monaten beachten! Anmeldung bei den jeweiligen Wanderführern.

Kletterwand

Die Bezirksgruppe hat derzeit fünf Kinder- und Jugendgruppen, die sich in der Regel wöchentlich treffen. Da sie alle sehr voll sind, kann eine Teilnahme nur nach vorheriger Anm. erfolgen. Ansprechpartner: Markus Eißler, 07053 304941, m_eissler@hotmail.com
Montag
Zielgruppe: Kinder von 8–12 Jahren Schwerpunkt: Ausbildung Richtung „selbstständiges Bergsteigen“ Themen: Hallenklettern, Klettern im Nagoldtal
Dienstag
Zielgruppe: Jugendliche von 13–16 Jahren Schwerpunkt: Ausbildung Richtung „selbstständiges Bergsteigen“ Themen: Hallenklettern, Klettern im Nagoldtal, Battertausflug, Kletterfreizeit, Kletterausflüge

Donnerstag

Zielgruppe: Kinder von 8–12 Jahren
Schwerpunkt: Ausbildung Richtung „selbstständiges Bergsteigen“
Themen: Hallenklettern, Klettern i. Nagoldtal, Battertausflug, Sommerfreizeit auf einer Berghütte

Freitag I

Zielgruppe: Kinder/Jugendliche ab 8 Jahren
Schwerpunkt: Ausbildung Richtung „Sportklettern“
Themen: Hallenklettern

Freitag II

Zielgruppe: Kinder/Jugendliche ab 8 Jahren
Schwerpunkt: Ausbildung Richtung „Sportklettern“
Themen: Hallenklettern
Weitere Programme nach Absprache

Programm**Januar – März 2017****6. 1.**

Vortrag: Traum und Abenteuer: Norwegen
18:00 Uhr, Kurhaus Bad Liebenzell

13. 1.

Vorstellung des Jahresprogramms
19:00 Uhr, Gasthaus zum Hirsch, Oberreichenbach

3. 2.

Bezirksgruppenabend
20:00 Uhr, Gasthaus zum Löwen, Hirsau

So. 12. 2.

Vortrag: Traum und Abenteuer: Yukon
18:00 Uhr, Kurhaus Bad Liebenzell

12. 2.

Über den Karlsruher Grat mit unseren Kleinen
Winterbegehung auf einem Felsgrat, Für Kinder von 4–7 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen, Org.: Theo Lutz, Tel. 07453 9379266 oder theo.lutz@t-online.de

Einladung zur Mitglieder- versammlung der Bezirks- gruppe Calw

10. 3. 2017, 19 Uhr

Oberreichenbach, Gasthaus Hirsch

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Berichte des Vorstandes und der Spartenleiter
- Kassenbericht
- Kassenprüfbericht
- Entlastung
- Wahlen: 2. Vorsitzender, Kassenwart, Betreuer Kletterhalle, Seniorengruppenleiter, Medienbeauftragter
- Grußworte der Gäste
- Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Im Anschluss gibt es einen Jahresrückblick mit Bildern.

19. – 21. 2.

Auf Schneeschuhen durch den Südschwarzwald
Org. Jürgen Rust, Tel. 07051 12355 oder rust_juergen@t-online.de

1. – 4. 3.

Schneeschuhausfahrt zur Lizumer Hütte
Org. Kurt Pfrommer, Tel. 07051 5487 oder kurt_pfrommer@t-online.de

5. 3.

Vortrag: Traum und Abenteuer – Mit dem Solarbike durch Kasachstan
18:00 Uhr, Kurhaus Bad Liebenzell

10. 3.

Mitgliederversammlung
19:00 Uhr, Gasthaus zum Hirsch, Oberreichenbach

Ellwangen

BG-Leiter:

Rainer Brenner,
Berliner Straße 12,
73479 Ellwangen
Tel.: 0172 5650167

Internet:

www.alpenverein-ellwangen.de

Bergsteiger:

Jeden 3. Dienstag im Monat, 19:30 Uhr Stammtisch im Gasthaus „Rosengarten“ in Ellwangen
Jeden Donnerstag Klettertraining nach Absprache
Infos: Lisa Gloning, Tel.: 07961 54117 und Roland Hülle, Tel.: 07961 7772

Tourengruppe 45+:

In der Regel jeden 2. Mittwoch im Monat, 20:00 Uhr Stammtisch im Gasthaus Kanne in Ellwangen, Infos: Karl-Heinz Stadler, Tel.: 07961 4226

Senioren:

Jeden 1. Freitag im Monat, 20:00 Uhr Seniorentreff im Gasthaus „Roter Ochsen“ in Ellwangen, jeden 3. Mittwoch im Monat 14:00 Uhr Nachmittagswanderung ab Schießwasen

Familiengruppe Rotmilane:

Treffen in der Regel 1x im Monat, sonntags. Infos: Dr. Daniel Schiefer, Tel.: 0175 5929384

Jungmannschaft:

Christian Rupp, Tel. 0160-7278213, c.rupp@alpenverein-ellwangen.de

Jugendgruppe:

Fabian Briel, Tel. 0157 87649617, Nina Eichert Tel. 0151 17729323

Programm**Januar – März 2017****6. – 7. 1.**

Winterbiwak
Lisa Gloning & Alois Beck, Tel. 07961 54117
l.gloning@alpenverein-ellwangen.de

19. 1.

Ausschusssitzung
20:00 Uhr in der Gaststätte Kanne, Ellwangen

Einladung zur Mitglieder- versammlung der Bezirks- gruppe Ellwangen

**Freitag, 10. 3. 2017,
19:30 Uhr**

Gasthaus Roter Ochsen, Ellwangen

Tagesordnung:

- Begrüßung durch den Bezirksgruppenleiter Rainer Brenner
- Bericht des Bezirksgruppenleiters
- Bericht der Gruppenleiter
- Hans Aichner in Vertretung der Seniorengruppe
- Karl-Heinz Stadler, Tourengruppe 45+
- Lisa Gloning, Bergsteigergruppe
- Dr. Daniel Schiefer, Familiengruppe
- Christian Rupp, Jungmannschaft
- Fabian Briel und Nina Eichert, Jugendgruppe
- Bericht des Gerätewarts Bruno Wagner
- Bericht des Kassierers Erich Bitterer
- Bericht der Kassenprüfer
- Entlastung von Vorstand und Ausschuss
- Ehrung der Jubilare
- Wahlen von Vorstand und Ausschuss
- Verschiedenes

Anträge zur Mitgliederversammlung sind bis zum 24. 2. 2017 schriftlich beim Bezirksgruppenleiter einzureichen. Wir laden alle Mitglieder herzlich ein.

21. 1.

Schneeschuh-Bergtour
Lisa Gloning & Alois Beck, Tel. 07961 54117
l.gloning@alpenverein-ellwangen.de

21. 1. und 22. 1.

Jahresrückblick und Wanderung mit Hüttenübernachtung in der Schwäbischen Alb
Simone Schiefer, Gabi Brenner, Dr. Daniel Schiefer, Tel. 0175 5929384, d.schiefer@alpenverein-ellwangen.de

29. 1.

Wanderung nach Stocken – Kachelessen

Anton Köppel, Tel. 07961 53181
Langlaufen auf der Alp oder Tagesausfahrt in das Tannheimer Tal

Lisa Gloning & Alois Beck, Tel. 07961 54117, l.gloning@alpenverein-ellwangen.de

11. 2.

Ausflug in den Schnee mit abendlichem Feuer

Simone Schiefer, Gabi Brenner, Dr. Daniel Schiefer, Tel. 0175 5929384, d.schiefer@alpenverein-ellwangen.de

10. – 12. 2.

Schneeschuhtour
Fabian Briel und Nina Eichert, Tel. 0157 87649617 oder 0151 17729323

19. 2.

Kegeln
Margot Ott, Tel. 07961 3809

2. – 5. 3.

Skiausfahrt Schwabenhaus Rätikon
Simone Schiefer, Gabi Brenner, Dr. Daniel Schiefer, Tel. 0175 5929384, d.schiefer@alpenverein-ellwangen.de

10. 3.

Mitgliederversammlung
19:30 Uhr, Gasthaus Roter Ochsen, Ellwangen

26. 3.

Wanderung im Raum Wasseraalringen
Siegfried Winter, Tel. 07361 74887

26. 3.

Wanderung – Essingen (über Pfaffenberg, Lauterburg, Rosenstein, Lautern)
Klaus Fauser, Tel. 07967 8676

Esslingen

Bezirksgruppenleiterin:

Brigitte Autenrieth, Tel. 0711 50485000, 11brigitte11@web.de

Stellvertreter:

Wolfgang Paar, Tel. 0711 3510510
wpaar@gmx.de

Treffpunkt aller Gruppen:

Jeden 1. Mittwoch im Monat um 20 Uhr im Trödler, Esslinger Burg

Wandergruppe:

Jürgen Seifried, Tel. 0711 387470
fliesenseifried@t-online.de
Werner Paulus, Tel. 0711 3460317

Familiengruppe 1:

Christine Sigg-Sohn, Tel. 0711 3708356, blumen.viola@sigg-sohn.de

Familiengruppe Draußenbleiber (FG 2)

Gemeinsam Draußen sein in der Natur. Infos: www.alpenverein-schwaben.de/gruppen/bezirksgruppen/esslingen/gruppen/die-familiengruppe-2

Familiengruppe 3 (FG 3)

für die Jahrgänge ca. 2009–2012.
Wir unternehmen mit unserer neu gegründeten Familiengruppe Ausflüge und kleine Wanderungen in die zunächst nähere Umgebung Esslingens. Weitere Familien sind sehr willkommen. Bei Interesse meldet euch bitte hier: familienwandergruppe3@dav-esslingen.de

Bergsteigergruppe:

Martin Sigg, Tel. 0711 353636
mobil: 0179 2426517
Martin.Sigg@esslingen.de

Kindergruppe, 8–12 Jahre:

Sandra Ernst, kindergruppe@dav-esslingen.de
Andrea Oberfell, kindergruppe@dav-esslingen.de
Klettern, Donnerstag von 18–19:30 Uhr

Jugendgruppe, 12–18 Jahre

Melanie Engelhardt, Tel. 0151 23363528, jugend2@dav-esslingen.de
Martin Sigg, Tel. 0179 2426517, jugend2@dav-esslingen.de
Chris Hermann, Tel. 0711 311777, jugend2@dav-esslingen.de
Klettern, Dienstag von 18–19:30 Uhr

Jungmannschaft, ab 18 Jahre

Alexander Reyer, Tel. 07021 9470492, alex.reyer@gmx.de.
Klettern am Dienstag von 19 bis 20.30 Uhr

Klettertreff

Christiane Schumann, klettertreff@dav-esslingen.de
Jürgen Haag, Tel.: 0179 1405197
Do-Abend an wechselnden Orten

Internet:

www.dav-esslingen.de/
info@dav-esslingen.de

Programm**Januar – März 2017****Familiengruppe 2****29. 1.**

Schneeballschlachtwandernoder iglubauenwasgeht
Anke Matthes, Tel. 0175 1122562, familiengruppe2@dav-esslingen.de

27. 2. – 5. 3.

Faschingsferien – Schwabenhaus-Ski und Rodel
Anke Matthes

2. 4.

Eierlaufen auf der Alb
Anke Matthes

Jugendgruppe**28. oder 29. 1.**

Bouldern im Café Kraft
Niko Kemmner, Tel. 0176 23869969, jugend2@dav-esslingen.de

10. – 12. 2.

Ski- und Snowboardfahren auf der Tschengla
Zusammen mit der BG

18. 3.

Bouldern/Klettern im Climbmex
Simon Sohn; Niko Kemmner, jugend2@dav-esslingen.de

Kirchheim/Teck

Bezirksgruppenleitung:

Leiter: Diethard Loehr, Tel. 0176 42677881, diethard.loehr@dav-kirchheim.de

Stellvertreter: Michael Maier, Tel. 07024 53495, michael.maier@dav-kirchheim.de
Kassier: Klaus Dorbath, Tel. 0151 58611410
Schriftführerin: Sibylle Maier

Mittwoch-Wandergruppe:

Manfred Keller, Tel. 07021 43562

Familiengruppe:

Stefan Grun, stefan.grun@dav-kirchheim.de

Kinder- und Familienklettern

Montag:
Horst Pohl, Tel. 07021 45420

Krabbelklettern:

Andreas Reim u. Julia Sauermann, andreas.reim@dav-kirchheim.de

Ansprechpartner Kletterhalle:

Andreas Bopp, Tel. 07024 469911

Sportgruppe:

Regula Braun-Loehr, Tel. 07023 908503, Michael Maier, Tel. 07024 53495

Laufgruppe:

Gerlinde Hund, Tel. 07021 41468

TREFFPUNKTE**DAV-Treff:**

Freitags um 20 Uhr. Termine und Ort siehe Programm

Routenschrauben:

Unter der Leitung von Alexander Engel. Termine: 9.1., 6.2., 5.3.
Weitere Infos unter routenschrauben@dav-kirchheim.de

Ansprechpartner Kletterhalle:

Andreas Bopp, Tel.: 07024 469911

Kletterhalle:

Die Öffnungszeiten findet ihr im Hallenkalender auf www.alpenverein-schwaben.de/gruppen/bezirksgruppen/kirchheim/kletterhalle/hallenkalender.html



QR-Code zum Hallenkalender der Kletterhalle Kirchheim

Kletterkurse:

Diese sind im folgenden Programm aufgeführt. Nach Bedarf werden u.U. weitere Kurse angeboten, siehe auch www.dav-kirchheim.de. Darüber hinaus werden von der Sektion Schwaben Kurse angeboten: www.alpenverein-schwaben.de

4.–5. 2.

Kletterkurs – Toprope
Zusatztermin, nur falls vorhergehender Kurs ausgebucht.
Lt看. Jürgen Leitz

12.–18. 2.

Skitourenwoche in den Radstätter Tauern

Lt看. Regula Braun-Loehr, Tel. 07023 908503, regula.braun-loehr@dav-kirchheim.de

18. – 19. 2. und 7. 3.

Kletterkurs – Vorstieg
Anm. Jürgen Leitz, juergen_leitz@hotmail.com

24. 2.

DAV-Treff

26. 2.

Sonntagswanderung
Gemeinschaftstour, nähere Info am Gruppenabend

5.–8. 3.

Kleine Stubai-Skirunde
Anm. bis 15.1.: Stephan Briel, Tel. 0171 8383297, stephan.briel@dav-kirchheim.de

19.–24. 3.

Venter Skirunde
Anm. bis 1.2.: Stephan Briel, Tel. 0171 8383297, stephan.briel@dav-kirchheim.de

31. 3.

DAV-Treff

Laichingen

Bezirksgruppenleiter:

Dieter Mayer, Friedenstr. 19, 89180 Berghülen, Tel. 07344 4980, Mobil 0162 1925342, dieter.mayer@volksbank-laichingen.de
Carl-Erich Bausch, Hagsbucher Weg 1, 89150 Laichingen, Tel. 07333 4586, carl-erich@bausch-lai.de

Internet:

www.alpenverein-laichingen.de.

Abfahrten:

erfolgen, wenn nicht anders angegeben, mit PKW in der Gartenstraße am ev. Gemeindehaus. Zur Tourenanfahrt nicht benutzte Fahrzeuge können auf dem zentralen Parkplatz abgestellt werden.

Klettern:

Kontakt/Org.: Heike und Erich Wulfert, Tel. 07333 6524, fam.wulfert@online.de. Anmeldungen auch kurzfristig per Telefon oder E-Mail. Zusagen werden in der Reihenfolge der Anmeldungen, eventuell auch nach Klettereignung erteilt! DAV-Mitglieder der BG Laichingen haben Vorrang! Bei mehrtägigen Veranstaltungen wird bei Bedarf eine Übernachtungskaution eingefordert. Treffp. zu Abfahrten: Pichlerstr. 3. Nähere Infos über Klettergebiete, Ausrüstung, Kosten etc. bitte vor der Anmeldung erfragen!

Klettern donnerstags, ganzjährig:

Im Winter: Klettern im L.A.Gym, Treffpunkt ab 18.00 Uhr im L.A.Gym. Frühjahr bis Herbst: Je nach Witterung Klettern im Blautal, Fels nach Absprache (E-Mail-Info), Abfahrt nachm./abends. Bei schlechtem Wetter nach Absprache im L.A.Gym.

Alpines Klettern:

Kontakt/Org.: Ralf Specht, Chopinweg 18, 89150 Laichingen, Tel. 07333 953466, alf.specht@gmx.de
Mehrseillängen-Kletterrouten im alpinen Gelände ab 5. Schwierigkeitsgrad.

Kindergruppe:

Klettern für Kinder ab 8 Jahre. Infos: Andreas und Christina Länge, Tel. 07344 921982, laenges@t-online.de. Treffp./Uhrzeit werden jeweils durch eine Rundmail bekannt gegeben.

Jugendgruppe:

Jugendleiter: Uli Ott, Tel. 0176 96738485, uli.r.ott@web.de
Samuel Küchle, Tel. 0174 6633485, thecake@gmx.de
Tobias Henzel, tobias@henzel.eu. Infos zu den Gruppenabenden und allen Aktivitäten bei den Jugendleitern.

Seniorenwandergruppe:

Org.: Gerhard Mayer, Heimstr. 14, 89180 Berghülen, Tel. 07344 4515. Alle Abfahrten mit PKW in der Gartenstraße. Die Abfahrtszeiten können den aktuellen Gegebenheiten (Wetter, Teilnehmer) angepasst werden. Anmeldungen beim Organisator. Org.: Siehe beim jeweiligen Programmbeitrag.

Familiengruppe I:

Org.: Jutta und Carl-Erich Bausch, Tel. 07333 4586

Einladung zur Mitglieder- versammlung der Bezirks- gruppe Laichingen

**Samstag 4. 2. 2017,
18:00 Uhr Jahresrückblick
20:00 Uhr Mitgliederver-
sammlung**

Gasthaus „Rößle“ in Laichingen

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Bericht der Bezirksgruppenleitung
- Kassenbericht
- Bericht des Kassenprüfers
- Entlastungen
- Ehrung der Jubilare
- Verschiedenes

Anträge und Vorschläge der Mitglieder zur Tagesordnung sind bis zum 23.1.2017 schriftlich bei der Bezirksgruppenleitung einzureichen.

Familienprogramm:

Kontakt/Org.: Ralf Specht, Chopinweg 18, 89150 Laichingen, Tel. 07333 953466, ralf.specht@gmx.de

Boulderhöhle:

Jahnhalde Laichingen, Jahnstr. 5, 89150 Laichingen, Auskunft: Heike und Erich Wulfert, Pichlerstr. 3, 89150 Laichingen, Tel. 07333 6524

Bouldern für Kinder und Jugendliche:

Selbstständiges, freies Bouldern, kein Kursbetrieb! 11. November bis 23. Dezember 2016, Freitags 17:30 – 19:00 Uhr, Boulderhöhle in der Jahnhalde Laichingen.

Programm Januar – März 2017

4. 2. Mitgliederversammlung
20:00 Uhr, Gasthaus „Rößle“ in Laichingen

18. 3. „Provence und Côte d'Azur“
Multivisionsschau von Karlheinz Käppeler, 20:00 Uhr, Gasthaus „Rößle“ Laichingen

Seniorenwandergruppe:

19. 1. Treff im Sportheim Berghülen
14:30 Uhr, Org. Gerhard Mayer, Tel. 07344 4515

16. 2. Treff im Sportheim Berghülen
14:30 Uhr, Org. Gerhard Mayer, Tel. 07344 4515

16. 3. Auf der Suche nach den ersten Frühlingsboten
Abfahrt 13:00 Uhr, Org. Gerhard Mayer, Tel. 07344 4515

Familiengruppe I:

25. 2. – 3. 3. Alpine Skiwoche im Hintertuxer Tal
Vorbesprechung am 20.2., 20:00 Uhr bei Fam. Bausch

Nürtingen

Bezirksgruppenleiterin:

Regina Stoll, Gurgelweg 16, 71649 Wolfschlugen, Tel. 07022 56260, stollwo@web.de

Info-Telefon:

Regina Stoll, Tel.: 07022 56260

Internet:

www.alpenverein-schwaben.de/nuertingen

Bergsportgruppe:

jeden 2. Dienstag im Monat ab 20:00 Uhr im Bürgertreff am Rathaus Nürtingen, Infos unter Tel.: 07022 56260

Jugend:

Für Kinder und Jugendliche von 11–18 Jahren. Gruppenabende jew.

dienstags 18–19.30 Uhr; Jugendhaus am Bahnhof, 1. Stock, mittlere Klingel. Infos: Mathias Feldmaier, Tel. 07022 54914, jdav.nuertingen@gmx.de

Seniorengruppe:

jeden 2. Dienstag der Monate März, Juni, Sept. und Dezember ab 20:00 Uhr im Bürgertreff am Rathaus Nürtingen, Infos unter Tel.: 07022 56260

Wildwassergruppe:

Infos: Tom Haberfellner, Mobil: 0157 39310961, tom.haberfellner@web.de. Während der Schulzeit treffen wir uns immer freitags ab 18:45 Uhr zum Training im Inselbad in Zizishausen, Training von 19.00–20.15 Uhr.

Gäste sind immer willkommen.

Vereinsmaterial steht ausreichend zur Verfügung.

Programm Januar – März 2017

8. 1. Achsnagelweg – keltisches Oppidum am Heidengraben
Org. Werner Göring, werner.goering@t-online.de

10. 1. Gruppenabend Bergsportgruppe
15. – 18. 1. Wintertreff im Kleinen Walsertal
Org. Alfons Großmann, Tel. 07024 52046

20. – 22. 1. Schneeschuh-Schnupperkurs auf der Schwarzwasserhütte, Allgäu
Org. Werner Göring, werner.goering@t-online.de

22. 1. Wannenkopf, Allgäu/Obermaiselstein, leichte Schneeschuhtour
Org. Regina Stoll, Tel. 07022 56260

29. 1. Tagesskitour im Allgäu
Org. Manfred Hoß, familiehoß@t-online.de

2. 2. Mitgliederversammlung
Bürgertreff NT, 20:00 Uhr

3. – 5. 2. Leichte Schneeschuhtouren – Gebiet Alpsee – Gunzesrieder Säge, Allgäu
Org. Regina Stoll, Tel. 07022 56260

3. – 5. 2. Skitouren in der Nagelfluhkette, Allgäu
Org. Jürgen Stoll, Tel. 07022 56260

3. – 5. 2. Schneeschuhtouren um die Heidelberger Hütte, Silvretta
Org. Werner Göring, werner.goering@t-online.de

9. – 12. 2. Ski- und Schneeschuhtouren um die Weidener Hütte, Tuxer Alpen
Org. Werner Göring und Manfred Hoss, werner.goering@t-online.de

14. 2. Gruppenabend Bergsportgruppe

Einladung zur Mitglieder- versammlung der Bezirks- gruppe Nürtingen

**Donnerstag, 2. 2. 2017,
20:00 Uhr**

Bürgertreff in Nürtingen

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Bericht des Vorstandes
- Kassenbericht
- Bericht der Kassenprüfer
- Aussprache über die Berichte
- Entlastung des Vorstandes
- Wahlen
- Verschiedenes

Anträge sind bis spätestens 15.1.2017 bei der Vorsitzenden einzureichen. Wir bitten unsere Mitglieder um zahlreiche Teilnahme.

Für den Vorstand: Regina Stoll, Vorsitzende

16. – 19. 2. Skitouren im Naviser Tal
Org. Jürgen Stoll

2. – 5. 3. Leichte und mittelschwere Schneeschuhtouren in den Ammergauer Alpen
Org. Regina Stoll, Tel. 07022 56260

10. – 12. 3. Leichte bis mittelschwere Skitouren im Kleinwalsertal
Org. Roland Lötzbeyer, roland@loetzbeyer.de

14. 3. Gruppenabend Bergsport- und Seniorengruppe

17. – 19. 3. Skihochtouren Stubaier Alpen
Org. Manfred Hoß, familiehoß@t-online.de

Rems-Murr

Bezirksgruppenleiter:

Horst Kegel, Kirchstraße 24/1, 71394 Kernen-Stetten, Tel. 07151 64340

Internet:

www.alpenverein-remms-murr.de

Treffpunkte:**Hochtourengruppe:**

Jeden ersten Donnerstag ab 20 Uhr im Gasthaus „Lamm“, Kernen-Rommelshausen

Bergwanderer:

Jeden 1. Dienstag ab 20 Uhr in der Gaststätte Trachtenverein Almrausch, Kelterstr 109, Rommelshausen.

Junioren:

Jeden 2. Dienstag von 20–21.30 Uhr im DAV-Raum der Haldenschule in Rommelshausen

Jugend:

Jeden Dienstag von 18–19.30 Uhr Haldenschule Kernen-Rommelshausen

Kletteranlage:

Sporthalle der Rumold-Realschule, Schafstr. 48, in Kernen-Rommelshausen. Auskünfte bei: Dietrich Moosmayr, Tel.: 07151 45978 und Claudia Martini, Tel.: 07151 9452174 (Klettertreff); Marcel Lehmann, Tel.: 0711 5782739 (Jugendgruppe)

Programm Januar – März 2017

5. 1. Gruppenabend Hochtourengruppe
Beginn 20:00 Uhr, Gasthof zum Lamm, Rommelshausen

10. 1. Gruppenabend Bergwanderer
Beginn 20 Uhr, Trachtenvereinsheim Almrausch

12. 1. Abendwanderung mit Einkehr
19:00 Uhr ab Stetten, Kelter, Org. Werner Wahl, Tel. 0711 335757

17. 1. Klettertreff 30+
19:45 Uhr Rumold-Sporthalle Rommelshausen, Org. Claudia Martini, Tel. 07151 9452174

Einladung zur Mitglieder- versammlung der Bezirks- gruppe Rems-Murr

**Donnerstag, 2. 2. 2017,
20:00 Uhr**

Trachtenvereinsheim Almrausch, Kelterstr. 109, Rommelshausen

Tagesordnung:

- Eröffnung und Begrüßung durch den Bezirksgruppenleiter
- Verlesung der Tagesordnung, Totenehrung, Grußadressen und Ehrung der Jubilare
- Berichte des Vorstandes, der Gruppenleiter und der Ausschussmitglieder, Aussprache zu den Berichten
- Kassenbericht 2016
- Bericht der Kassenprüfer und Aussprache zum Kassenbericht 2016
- Entlastung von Vorstand und Ausschuss
- Wahlen bzw. Bestätigungen für jeweils 3 Jahre
- Bezirksgruppenleiter stellv. Bezirksgruppenleiter
- Kassier
- Pressewart
- Anträge der Mitglieder (sind bis 14 Tage vor der Versammlung schriftlich beim Vorstand einzureichen)
- Verschiedenes

20. – 22. 1. Ski Alpin-Ausfahrt mit dem Bus: Serfaus/Fiss/Ladis
Org. W. Schweitzer, Tel. 07151 565508

21. – 22. 1. Allgäuer Alpen: Skitouren
Org. Wolfgang Lüders, Tel. 07151 609672

29. 1. Ski-Langlauf/Wanderung auf der Ostalb
Org. Wolfgang Biller, Tel. 07151 609026

2. 2. Mitgliederversammlung
20:00 Uhr Trachtenvereinsheim Almrausch, Kelterstr. 109, Rommelshausen

4. 2. Skitour für Einsteiger im Allgäu
Org. Hermann Ritter, Tel. 07151 61221

5. 2. Winterwanderung auf der Ostalb: Waldstetten – Hornberg – Kaltes Feld
Org. Manfred Link, Tel. 07151 23600

9. 2. Gruppenabend
Hochtourengruppe Beginn 20:00 Uhr, Gasthof zum Lamm, Rommelshausen

15. 2. Bahnerlebnispfad Schwäbische Waldbahn
Werktagstreff Schwäbischer Wald Org.: Hans Schneider, Tel. 07151 610393

16. 2. Abendwanderung mit Einkehr
19:00 Uhr ab Stetten, Kelter, Org. Werner Wahl, Tel. 0711 335757

18. – 21. 2. Skitour: Tiefenbach am Furkapass
Org. Frieder Knittel, Tel. 07151 52427

21. 2. Klettertreff 30+
19:45 Uhr Rumold-Sporthalle Rommelshausen, Org. Claudia Martini, Tel. 07151 9452174

25. – 26. 2. Skitouren: Lidernenhütte/ Kanton Uri
Org. Stefan Mayer, Tel. 0157 73279810

7. 3. Gruppenabend Bergwanderer
Beginn 20:00 Uhr, Trachtenvereinsheim Almrausch

9. 3. Gruppenabend Hochtourengruppe
Beginn 20:00 Uhr, Gasthof zum Lamm, Rommelshausen

16. 3. Abendwanderung mit Einkehr
19:00 Uhr ab Stetten, Kelter, Org. Werner Wahl, Tel. 0711 335757

19. 3. Stuttgarter Rößlesweg: Birkenkopf – Gerokruhe
Org. Horst Kegel, Tel. 07151 64340

21. 3. Klettertreff 30+
19:45 Uhr Rumold-Sporthalle Rommelshausen, Org.: Claudia Martini, Tel. 07151 9452174

24. – 26. 3. Skitouren: Sellrain-Gebiet
Org. Dieter Moosmayr, Tel. 07151 45978

29. 3. Grenzwandel- und alte Zugangswege
Werktagstreff in Stuttgart-Ost, Org. Manfred Scheeff, Tel. 07151 41540

Regionalgruppe Sudeten

Gruppenleitung:

Dr. Jörg Stein, gl@alpenverein-sudeten.de

Geschäftsstelle und Kasse:

Gerhard Wanke, Kirchstraße 26, 71287 Weissach, Tel.: 07044 939228, Fax: 07044 939229, geschaeftsstelle@alpenverein-sudeten.de

Internet:

www.alpenverein-sudeten.de

Gruppen:

Familiengruppe „Die Wolpertinger“
für Familien mit Kindern der Jahrgänge 1998 – 2004

Leitung: Frau Birke Martin

Kontaktdaten:

siehe oben, fg@alpenverein-sudeten.de
Veranstaltungen: siehe Programm
Familiengruppenstammtisch: Jeden 3. oder 4. Donnerstag im Monat, 18:00 – 20:00 Uhr, Lokalität im Enzkreis. Unsere für 2016 vorgesehenen Termine sind (Änderungen vorbehalten): 21.01., 18.02., 24.03., 21.04., 12.05., 16.06., 21.07., 22.09., 20.10., 17.11. und 15.12.2016

Hochtouren

Michael Wagner, Hohenzollernstraße 17, 72639 Neuffen, Tel. 07025 1360380, wage2000@gmx.de

Hütten-Arbeitswoche

Arbeitseinsätze rund um die Sudentendeutsche Hütte. Kontakt: Hartmut Otto, Tel.: 036922 28496

Klettern

Heinrich Dreßler, Jakobstraße 10, 73760 Ostfildern, Tel. 0711 4587439, r.h.dressler@t-online.de

München

Dieter Schunda, Pinienweg 11B, 80939 München, Tel. 089 3119311

Senioren

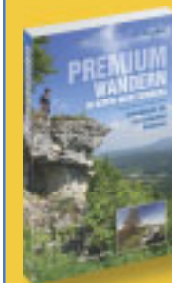
Wanderungen für Ältere: jeden zweiten Donnerstag im Monat
Infos: Wolfgang Großmann, Tel.: 0711 4411622

**Gäste sind bei allen unseren
Veranstaltungen herzlich willkommen!**

Pfiffige Wegbegleiter

von Dieter Buck:

In Ihrer Buchhandlung



Premiumwandern in Baden-Württemberg

Schwäbische Alb – Oberschwaben – Bodensee
160 Seiten, 146 Farbfotos und Karten, € 14,90.
ISBN 978-3-8425-1452-2



Radeln auf der westlichen Alb

Genießertouren

Radwandern.
160 Seiten, 130 Farbfotos und Karten, € 14,90.
ISBN 978-3-8425-1487-4

Wandern im Biosphärengebiet Schwarzwald

Der Natur auf der Spur

Wandern. 160 Seiten,
120 Farbfotos und Karten, € 14,90.
ISBN 978-3-8425-1488-1



Silberburg-Verlag
www.silberburg.de



Die Berge der Silvretta bieten Wanderfans eine Bergwelt mit allem, was dazugehört.

Ein Wanderparadies für Familien mit Kindern und ein Angebot an Aussichten, das keine Wünsche offen lässt. Hier ist für Groß und Klein etwas dabei. Und noch etwas Gutes hat die DAV Jamtalhütte der Sektion Schwaben: Sie liegt gerade mal im Dreiländereck zwischen Tirol, Vorarlberg und Graubünden und ist so für kleine Fluchten und große Abenteuer gut erreichbar.

„Ganz schnell mal in die Berge ...“

BUCHBAR
vom 25. Juni 2017
bis einschließlich
10. September 2017

5 KENNEN-LERN-SOMMERTAGE in den Bergen der Silvretta

- 4 Tage in schönen, neuen Mehrbettzimmern (bis zu 5 Personen)
- Inkl. Halbpension (Buffetfrühstück mit Müsli-Ecke, Mittagssuppe mit hausgemachtem Bauernbrot, 3-Gang-Abendmenü – auch vegetarisch möglich)
- Tägliche Wanderjause – mit einem Doppelbrot und Marschtee
- 1 Wanderkarte der Silvretta- und Verwallgruppe
- Kostenloser Gepäcktransport zu und von der Hütte
- Kostenloser Verleih von Wanderrucksäcken, Wanderstöcken und Trinkflaschen
- Touren-Tipps vom Hüttenwirt
- Kinder-Special: Bei 2 Erwachsenen (Vollzahlern) sind 2 Kinder bis 14 Jahre bei der Unterbringung inkl. Halbpension im Mehrbettzimmer frei.

5 Kennen-Lern-Sommertage/4 Nächte
bei Anreise am Sa. bis Mi bzw. Anreise am Mi. bis So.
Euro 289,- p. P.

Zuschlag für Nichtmitglieder: Euro 10,- je Person und Tag

Zwei Kinder sind frei –
jedes weitere Kind bezahlt für 4 Tage Euro 80,-

„Lust auf Berge ...“

BUCHBAR
vom 25. Juni 2017
bis einschließlich
10. September 2017

6 ODER 7 SOMMERTAGE in den Bergen der Silvretta

- 5 oder 6 Tage in schönen, neuen Mehrbettzimmern (bis zu 5 Personen)
- Inkl. Halbpension (Buffetfrühstück mit Müsli-Ecke, Mittagssuppe mit hausgemachtem Bauernbrot, 3-Gang-Abendmenü – auch vegetarisch möglich)
- Tägliche Wanderjause – mit einem Doppelbrot und Marschtee
- 1 x wöchentlicher Grillabend mit Vitalsalatbuffet auf der Sonnen-Terrasse (nur bei gutem Wetter)
- 1 Wanderkarte der Silvretta- und Verwallgruppe
- Kostenloser Gepäcktransport zu und von der Hütte
- Kostenloser Verleih von Wanderrucksäcken, Wanderstöcken und Trinkflaschen
- Touren-Tipps vom Hüttenwirt
- Kinder-Special: Bei 2 Erwachsenen (Vollzahlern) sind 2 Kinder bis 14 Jahre bei der Unterbringung inkl. Halbpension im Mehrbettzimmer frei.

6 Tage/5 Nächte
bei Anreise am So. bis Fr.
Euro 365,- p. P.

Zuschlag für Nichtmitglieder: Euro 10,- je Person und Tag

Zwei Kinder sind frei –
jedes weitere Kind bezahlt für 5 Tage Euro 95,-
und für 6 Tage Euro 110,-

7 Tage/6 Nächte
bei Anreise am So. bis Sa.
Euro 398,- p. P.

Ihre Ausrüstung:

Feste Bergschuhe (keine Turnschuhe o. Sneakers),
warme Kleidung (auch Mütze und Handschuhe), Regenschutz,
Sonnencreme, Sonnenbrille und

Gute Laune.



DAV Sektion Schwaben Jamtalhütte 2165 m
GOTTLIEB LORENZ
Telefon: 0043 (0)5443 / 84 08 • info@jamtalhuette.at

www.jamtalhuette.at



Alpenvereinsjahrbuch BERG 2017

Die Ausgabe 2017 des traditionsreichen Alpenvereinsjahrbuches widmet sich dem Skitourenparadies Sellrain, ein weiteres Fokus-Thema sind Wege im Gebirge. Dabei geht es um Wasserkraft und Schnee, Wegerechte und Biker, Voytek Kurtyka und Rolando Garibotti – und natürlich darf auch die beliebte Chronik mit den sensationellsten alpinen Highlights des letzten Jahres nicht fehlen. Alles wie immer von namhaften Autoren und Fotografen geschrieben und bebildert.

Alpenvereinsjahrbuch BERG 2017.
BergWelten: Sellrain/BergFokus:
Wege und Steige. Herausgeber:
Deutscher Alpenverein (DAV), Öster-
reichischer Alpenverein (ÖAV) und
Alpenverein Südtirol (AVS).
256 Seiten mit 242 farb. und 62 sw.
Abb., gebunden. Tyrolia-Verlag,
Innsbruck-Wien 2016.
ISBN 978-3-7022-3548-2. € 18,90
E-Book ISBN 978-3-7022-3583-3. 15,99 €.



Philip Parker (Hrsg.)

Himalaya Die höchsten Berge der Welt und ihre Eroberung

Seit Jahrhunderten fasziniert das „Dach der Welt“ mit seinen 14 über 8000 Meter hohen Gipfeln, gelegen zwischen dem indischen Subkontinent und dem tibeti-

schen Hochland, die Menschheit – der Himalaya. Der britische Historiker Philip Parker beschäftigt sich schon seit Langem mit der Geschichte des Bergsteigens. Für das Buch hat er ausgewiesene Himalaya-Experten und einige Bergsteiger-Legenden als Autoren gewinnen können. In neun Kapiteln, die mit 200 – teils historischen – Karten, Fotos und Illustrationen opulent bebildert sind, wird die Anziehungskraft des berühmten Hochgebirges in all seiner kulturhistorischen, sportlichen und geologisch-erdgeschichtlichen Bandbreite ausgelotet.

Philip Parker: Himalaya. Die höchsten Berge der Welt und ihre Eroberung. Vorwort von Peter Kunz. 192 S., über 200 Abb., Karten, geb. mit SU. Theiss Verlag. ISBN 978-3-8062-3229-5. 29,95 €.

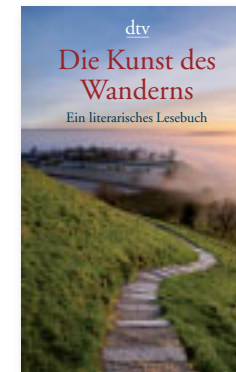


Dieter Buck

Raus ans Wasser mit dem VVS

Reizvolle Wasserziele der Region entdecken: An einem Bahnhof starten, wandern und an einem anderen Ort ankommen: Hin und zurück geht es mit Bus und Bahn. Dieter Buck ist wieder mit dem Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart auf Tour gegangen. Er beschreibt 34 Wanderungen und Spaziergänge, die einfach und bequem mit den VVS-Verkehrsmitteln durchgeführt werden können. Wie immer findet man Interessantes am Wegrand in Kästen beschrieben, ausführliche Info-teile und Kartenausschnitte helfen bei der Vorbereitung der Touren.

Dieter Buck: Raus ans Wasser mit dem VVS. Erfrischende Ausflüge. 160 S., 105 Fotos und Karten, kartoniert. Silberburg-Verlag. ISBN 978-3-8425-1419-5. 14,90 €.



Alexander Knecht/
Günter Stolzenberger (Hrsg.)

Die Kunst des Wanderns

Das Wandern ist des Lesers Lust, könnte man das Buch auch überschreiben. Wandern ist wieder in und hip. Dass es aber auch schon in früheren Jahrhunderten Wanderer gab, die sich nicht nur als Handwerksburschen auf die Walz begaben oder als Bauern von Acker zu Acker wandern mussten, haben die beiden Herausgeber anhand kurzer oder ausführlicher Zitate berühmter Autoren trefflich herausgefunden. 79 Texte der Weltliteratur, vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart, sind in dem Buch versammelt. Die Herausgeber haben Texte nach „Sachgebieten“ wie „Der Weg ist das Ziel“, „Begegnungen“, „Bei Wind und Wetter“, „Der verliebte Wanderer“ bis hin zum „Ewigen Wanderer“ geordnet.

Alexander Knecht/Günter Stolzenberger (Hrsg.): Die Kunst des Wanderns. 224 S., dtv Deutscher Taschenbuch Verlag. ISBN 978-3-423-13867-3. 8,90 €.

Andreas Happe
Watzmantrek

Die Gegend um den Watzmann, die Berchtesgadener Alpen zu-



sammen mit dem Nationalpark, zählen zu den beliebtesten alpinen Zielen Bayerns. Der 81 km lange Watzmantrek, die „Große Reib'n“, erschließt den Nationalpark von Hütte zu Hütte. Andreas Happe liefert eine detaillierte Beschreibung und stellt zusätzlich zahlreiche Varianten vor. Was genau man sieht, erfährt man in vielen kleinen Einschüben zu den Besonderheiten der Region. Bei der Orientierung helfen Karten, Höhenprofile und ein kostenloser GPS-Track.

Andreas Happe: Watzmantrek. 127 S., 40 Abb., 27 Karten und Höhenprofile, Übersichtskarte, GPS-Track zum Download. Conrad Stein Verlag. ISBN 978-3-86686-432-0. 10,90 €.



Willi Rolfes/Martin Feltes
Inspiration Natur
Fotografie – Kunst – Praxis

Wer in die Berge geht, fotografiert i. d. R. auch. Zur Fotokunst ist jetzt ein neues Buch erschienen – man will sich ja immer verbessern! Es ist aber kein Bildband im eigentlichen Sinne. Auch kein Anleitungsbuch zum „schönen Fotografieren“. Es hat eine andere Sache zum Thema: Wann wird Fotografie zur Kunst? Und welche Rolle spielt dabei die Inspiration durch die Natur? Goldener Schnitt, Reduktion, Kontraste, Farben und Nichtfarben, Polarisiertes Licht, Brennweite, Farbsymbolik, Gegenlicht, Bokeh, Spiegelungen und anderes sind die fotografischen Stichworte, auf die das Autorentduo – Naturfotograf und Kunsthistoriker – in Wort und Bild eingehen. Tipps und Hinweise mit eingeschlossen.

Willi Rolfes/Martin Feltes: Inspiration Natur. Fotografie – Kunst – Praxis. 192 S., Lesebändchen. fotoforum-Verlag. ISBN: 978-3-945565-00-1. 29,90 €.



Rudi Mair/Patrick Nairz **Lawine**

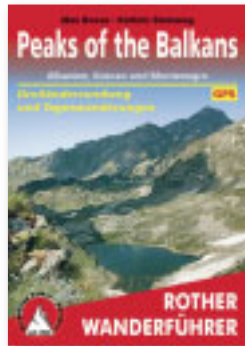
Diese komplett überarbeitete und aktualisierte Neuauflage trägt der Entwicklung der letzten fünf Jahre Rechnung und dokumentiert den aktuellen Stand internationalen Lawinenwissens: Nicht zuletzt ausgelöst durch das Konzept der Gefahrenmuster haben sich die europäischen Lawinenwarndienste 2014 auf die länderübergreifende Darstellung von fünf Lawinensproblemen (Neuschnee, Triebsschnee, Altschnee, Nassschnee und Gleitschnee) geeinigt. Diese Probleme werden nun ebenfalls vorgestellt und in den zehn entscheidenden Gefahrenmustern vertieft. Die Analyse aktueller Unfalldaten – alle Unfallsbeispiele wurden aktualisiert! – bereitet das Wissen optimal auf.

Rudi Mair/Patrick Nairz: Lawine. Das Praxis-Handbuch. Die entscheidenden Probleme und Gefahrenmuster erkennen. 224 S., ca. 140 Abb., 40 Grafiken. 5., komplett überarb. und akt. Auflage. Tyrolia Verlag. ISBN 978-3-7022-3504-8. 27,95 €.

Heinrich Bauregger **Die schönsten Mehrtagestouren in den Bayerischen Hausbergen**

Mehrtagestouren liegen im Trend. Wege durchs Karwendel, über den mächtigen Blaubergkamm oder zu Breitenstein und Wendelstein sind hier von Heinrich Bauregger, einem der profiliertesten Alpin- und Führerautoren beschrieben, mit Gehzeit, Schwierigkeitsgrad und empfehlenswerten Hütten von urig bis komfortabel.

Heinrich Bauregger: Die schönsten Mehrtagestouren in den Bayerischen Hausbergen. Zwei-, drei- und viertägige Wanderungen mit Hüttenübernachtung. 192 S., 200 Abb. J. Berg Verlag. ISBN-13: 978-3-86246-533-0. 14,99 €.



Max Bosse, Kathrin Steinweg **Peaks of the Balkans Albanien, Kosovo und Montenegro**

Atemberaubend sind die Hochgebirgslandschaften, die man in diesen Ländern durchwandert, hier lässt sich noch echte Wildnis erleben. Der Wanderführer beschreibt den zehntägigen Dreiländerrundweg durch Albanien, den Kosovo und Montenegro und stellt außerdem zahlreiche weitere Tageswanderungen vor.

Max Bosse, Kathrin Steinweg: Peaks of the Balkans. Albanien, Kosovo und Montenegro. Dreiländerrundweg und Tageswanderungen. 200 S., 149 Farbf., Höhenprofile, Karten. GPS-Daten zum Download. Bergverlag Rother. ISBN 978-3-7633-4491-8. 14,90 €.



Stefan Dech, Reinhold Messner, Nils Sparwasser **m4 Mountains – Die vierte Dimension**

Dieser Prachtband präsentiert die bekanntesten Berge der Welt auf völlig neue Weise. Am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt entstanden auf Basis von Satellitenaufnahmen aus mehreren Hundert Kilometern Höhe hochgenaue digitale Abbilder der Gebirgslandschaften.

Stefan Dech, Reinhold Messner, Nils Sparwasser/Herausgeber Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR): m4 Mountains – Die vierte Dimension. 240 S. Malik. ISBN 978-3-89029-472-8. 50 €.

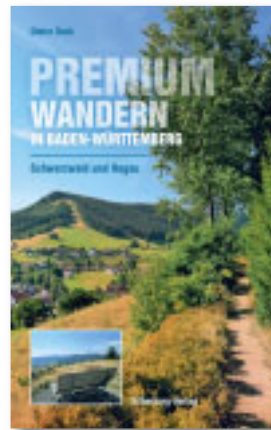
Brigitte Schäfer **Kompass Wanderführer Kleinwalsertal**

Auch in der neuen Auflage des Kompass Wanderführers Kleinwalsertal ist eine der 35 Touren eine Wanderung zur Schwarzwasserhütte. Erklärt wird der Weg durch das Schwarzwassertal. Unsere Schwarzwasserhütte wurde richtig als „Wegknotenpunkt“ klassifiziert mit der Möglichkeit, verschiedene Gipfeltouren zu unternehmen. Schade allerdings, dass die Alpe Melköde gleich zweimal mit einem Bild gewürdigt wurde, unsere Hütte jedoch gar nicht. Vielleicht gibt es da bei der nächsten Auflage des ansonsten empfehlenswerten Führers eine Änderung. Bei den Wandertouren ist wie bei allen Kompass Wanderführern eine Kartenabbildung dabei, außerdem liegt dem Buch eine Karte im Maßstab 1:25 000 bei, auf der alle 35 Touren verzeichnet sind.

Brigitte Schäfer: Kompass Wanderführer Kleinwalsertal. Kleinwalsertal: Wanderführer mit Extra-Tourenkarte, 35 Touren, GPX-Daten zum Download. 14,99 €.

Dieter Buck **Premiumwandern in Baden-Württemberg – Schwarzwald und Hegau**

Nicht nur Wandern ist derzeit „in“, sondern vor allem „Premiumwandern“ auf den vom Deutschen Wanderinstitut zertifizierten Tou-



ren. Dieter Buck hat alle Premiumwanderwege im Schwarzwald und im Hegau ausführlich beschrieben.

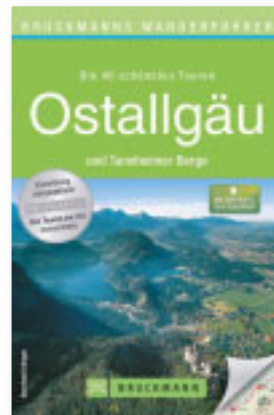
Dieter Buck: Premiumwandern in Baden-Württemberg. Schwarzwald und Hegau. 160 S., 146 Farbf. und Karten. Silberburg-Verlag. ISBN 978-3-8425-1486-7. 14,90 €.



Mark Zahel **Trekking im Ötztal und Pitztal**

Zu den berühmtesten Zielen der Alpen gehört das Ötztal. Hohe Berge ohne Ende, Gipfel, Tiefblicke, Wasserfälle, Felsen, Almen, Natur allenthalben. Es ist kein Wunder, dass es die Alpinisten ins Ötztal zieht. Zum Klettern, zum Bergsteigen, zum Bergwandern, zum Trekking.

Mark Zahel: Trekking im Ötztal und Pitztal. 37 Etappen. 184 S., 158 Farbf., Höhenprofile, Karten. GPS-Daten zum Download. Bergverlag Rother. ISBN 978-3-7633-4499-4. 14,90 €.



Bernhard Irlinger **Wanderführer Ostallgäu und Tannheimer Berge**

Zu den beliebtesten Ecken des Allgäus gehört das Ostallgäu. Füssen und Königsschlösser sollen hier

DEIN ABENTEUER. UNSER KNOWHOW.



Hol dir jetzt die beste Ausrüstung für deine Tour.

Bei uns findest du ein riesiges Outdoor- und Klettersortiment sowie die Top-Marken adidas, Vaude, Salomon, Haglöfs, Salewa, Patagonia, Schöffel, Mammut und The North Face. Damit du das optimale Material bekommst, beraten wir dich gern – bei Schneeschuhen genauso wie bei Langlaufequipment. Komm einfach vorbei, wir freuen uns auf dich.

70173 Stuttgart_Kronenstraße 3_Ecke Königstraße
www.sportscheck.com



SportScheck
Wir machen Sport.

als Stichworte angeführt sein. Und Seen ohne Ende, Weißensee, Alpsee, Forggensee, Hopfensee und so weiter. Und kaum eine Region bietet eine solch abwechslungsreiche Tourenpalette, von den sanften Hügeln im Ostallgäuer Alpenvorland bis hinauf zu den Hochgipfeln der Allgäuer und Tannheimer Berge.

Bernhard Irlinger: Bruckmanns Wanderführer Ostallgäu und Tannheimer Berge. 168 S., 140 Abb. Bruckmann Verlag. ISBN-13: 978-3-7654-5677-0. 12,99 €.



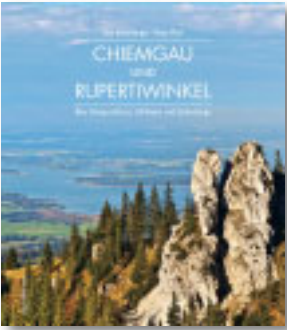
Sascha Koller
Vom Krebspatienten zum Kilimanjaro-Besteiger
Schritt für Schritt bergauf

Ein Ex-Triathlet, Marathonläufer, Wanderer und Reiselustiger erkrankte im Alter von 27 Jahren an einem bösartigen Gehirntumor. Die Operation sowie anderthalb Jahre Bestrahlung und Chemotherapie zehren ihn körperlich wie mental völlig aus. Er beginnt wieder bei null und erfüllt sich 10 Jahre nach der Entfernung des Tumors einen Traum: die Besteigung des Kilimanjaro.

Sascha Koller: Vom Krebspatienten zum Kilimanjaro-Besteiger. Schritt für Schritt bergauf. 288 S. s/w-Fotos. Kartenskizzen. Verlag Epubli. ISBN 978-3-7375-7153-1. 9,80 €.

Toni Anzenberger/Peter Pfarl
Chiemgau und Rupertiwinkel

Das Autoren-/Fotografen-Duo hat nunmehr seinen dritten Text-Bild-Band herausgebracht. Alle im Gebiet um Salzburg, alle gleichermaßen interessant und prächtig bebildert. Wer Land und Leute, Geschichte und Brauchtum, Kunst und Kultur dieses Landstrichs



liebt, kommt um diese Bücher nicht herum.

Toni Anzenberger/Peter Pfarl: Chiemgau und Rupertiwinkel. 176 S., Farbf. Verlag Anton Pustet. ISBN 978-3-7025-0821-0. 25 €.

Siegfried Garnweidner
Großes Wanderbuch Allgäu, Allgäuer Alpen, Kleinwalsertal, Tannheimer Tal

Siegfried Garnweidner ist einer der bekanntesten Alpinautoren. Jetzt liegt das Große Wanderbuch über das Allgäu und die benachbarten Regionen Kleinwalsertal und Tannheimer Tal vor. Ein Extra-Guide als 10-seitiges Leporello erklärt die Bedeutung der Alpwirtschaft.

Siegfried Garnweidner: Großes Wanderbuch Allgäu, Allgäuer Alpen, Kleinwalsertal, Tannheimer Tal. 120 Touren, 304 S. Kostenloser Download der GPX-Tracks, kombinierbar mit der KOMPASS-App. 16,99 €.

Elke Koch
Wandern Schwäbische Alb Ost

Fils-, Ach- und Lonetal, Albuch, Nördlinger Ries und Härtsfeld: 25 mal führt Elke Koch auf den östlichen Teil der Schwäbischen Alb, auf 4 bis 15 km lange Halbtages- und Tagestouren. An alle Alters-



gruppen wurde gedacht, vor allem die Kinder sollen natürlich auf eine Wanderung gelockt werden.

Elke Koch: Wandern Schwäbische Alb Ost. Unterwegs mit der ganzen Familie. 172 S., Fotos, Tourenskizzen. Der kleine Buchverlag. ISBN: 978-3-7650-8722-6. 15,90 €.



Christian K. Rupp
E5: Oberstdorf – Meran/Bozen
Zu Fuß über die Alpen: Fernwanderweg E5

Wer die Alpen zu Fuß überqueren will, hat die Wahl zwischen mehreren Wegen. Der wohl bekannteste ist der E5: Das Herzstück dieses Europäischen Fernwanderweges ist die Alpenüberquerung von Oberstdorf nach Bozen oder Meran.

Christian K. Rupp: E5: Oberstdorf – Meran/Bozen: Zu Fuß über die Alpen. 256 S., 60 Farbf., Karten und Höhenprofile. GPS-Track zum Download. Conrad Stein Verlag. ISBN 978-3-86686-399-6. 16,90 €.



Wilfried F. Noisternig
Wie viel Erde braucht der Mensch?
Lebensspuren eines Bergbauern

Es dürfte schon etwas Besonderes sein, wenn ein fotografierender Arzt mit künstlerischen Ambitionen

das Leben eines Bergbauern begleitet und Momente des bauerlichen Lebens sensibel mit der Kamera festhält. Dieses Ausnahmestück mit einer Erzählung von Leo Tolstoi zu kombinieren ist die weitere Besonderheit dieses einfühlsamen Bauernporträts.

Wilfried F. Noisternig: Wie viel Erde braucht der Mensch? Lebensspuren eines Bergbauern – Ein fotografisches Porträt. Mit der gleichnamigen Erzählung von Leo Tolstoi. 120 S., 78 farb. Abb. In Leinen gebunden. Tyrolia-Verlag. ISBN 978-3-7022-3573-4. 34,95 €.

Claudia Lux
Die schönsten Kärntner Seen

Kärnten ist ja als das „Land der Seen“ bekannt. Badeseen, Seen mit Schiffsverkehr, Bergseen, die man sich erst durch einen Aufstieg „verdienen“ muss. Touristen wissen das, kommen oft extra deswegen in dieses südliche österreichische Bundesland.



Claudia Lux: Die schönsten Kärntner Seen. 33 Ausflüge für Genießer. 208 S. Broschur. Styria Regional. ISBN: 978-3-7012-0213-3. 19,90 €.

Marco Volken
Aletsch

Wer kennt ihn nicht, den größten Eisstrom der Alpen, der mit seinen eindrücklichen Dimensionen Touristen ebenso beeindruckt wie Bergsteiger und Forscher, Entdecker, Fotografen und Literaten. Seit jeher zieht der Aletschgletscher, ein Naturwunder aus Eis und UNESCO-Welterbe, Menschen in seinen Bann.

Marco Volken: Aletsch – Der grösste Gletscher der Alpen. 205 S., 160 Abb. AS Verlag. ISBN 978-3-906055-45-9. 62,90 €.

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)



An die Sektion

Schwaben

des Deutschen Alpenvereins e. V.

Georgiiweg 5

70597 Stuttgart

Fensterkuvert

Hinweise zur Mitgliedschaft: Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt der Antragsteller, dass er die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion Schwaben anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit).

Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion Schwaben erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags.

Mein Partner möchte auch Mitglied werden:

Name des Partners	Vorname des Partners	Titel	Geburtsdatum
Beruf (freiwillige Angabe)		Telefon des Partners	
Ort, Datum		Unterschrift des Partners	

Meine Kinder möchten auch Mitglied werden:

Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Ort, Datum		Unterschrift des/der gesetzlichen Vertreter/s

Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte Gastmitglied werden:

Name	Sektion	Mitgliedsnummer
------	---------	-----------------

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchten Gastmitglied werden:

Name	Sektion	Mitgliedsnummer
Name	Sektion	Mitgliedsnummer
Name	Sektion	Mitgliedsnummer
Name	Sektion	Mitgliedsnummer

Der Sektion Schwaben bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Anschriften abzugleichen.

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)



Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen personenbezogenen Daten auf Datenverarbeitungs-Systemen der Sektion Schwaben und der Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Alpenvereins e.V. (DAV) gespeichert und für Zwecke der Mitglieder-Verwaltung der Sektion Schwaben, beziehungsweise für sektionsübergreifende Verwaltungszwecke der Bundesgeschäftsstelle (z.B. Versand DAV Panorama und Mitgliedsausweise, Überprüfung Versicherungsschutz) verarbeitet und genutzt werden. Eine Übermittlung Ihrer Daten an Dritte findet nicht statt.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Außenstehende weiterzugeben. Zugriff auf Ihre Daten haben nur die Beauftragten der Sektion Schwaben bzw. Mitarbeiter der Bundesgeschäftsstelle, die diese Daten für die Erledigung der ihnen übertragenen Aufgaben innerhalb des DAV benötigen. Diese Mitarbeiter sind auf das Datengeheimnis, gemäß § 5 BDSG, verpflichtet.

Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion Schwaben oder der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion oder der Bundesgeschäftsstelle nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung, Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Ich stimme der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu, soweit es für Verwaltungszwecke der Sektion Schwaben bzw. der Bundesgeschäftsstelle erforderlich ist.

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers und ggf. des Partners

Mitgliedsbeiträge

Beitragskategorie		Jahresbeitrag
A-Mitglied	ab dem vollendeten 25. Lebensjahr	€ 64,00
B-Mitglied	Partnermitglied eines A-Mitglieds	€ 32,00
B-Senioren	A-Mitglied ab dem vollendeten 70. Lebensjahr (auf Antrag bis 15.10. für das Folgejahr)	€ 32,00
B-Bergwacht	A-Mitglied (aktive Bergwachtmitglieder, auf jährlichen Nachweis)	€ 32,00
C-Mitglied	Gast-Mitglied (zusätzlich A-Mitglied einer anderen Sektion des DAV)	€ 32,00
D-Junioren	ab dem vollendeten 18. bis zum vollendeten 25. Lebensjahr	€ 32,00
J-Kinder/Jugendliche	bis zum vollendeten 18. Lebensjahr (Eltern sind Nichtmitglieder)	€ 15,00
Familienbeitrag	bestehend aus A- und B-Mitgliedschaft/ Kinder und Jugendliche sind bis zum 18. Lebensjahr beitragsfrei	€ 96,00
Bearbeitungsgebühr bei Barzahlung – wird nur bei Nichterteilung einer Lastschrifteinzugsermächtigung erhoben		€ 5,00

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich ermächtige die DAV-Sektion Schwaben/Sitz Stuttgart (Gläubiger-ID: DE 02 ZZZ0 0000 1087 67)

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion Schwaben auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)

Name des Kreditinstitutes

IBAN

DE

BIC

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die DAV-Sektion Schwaben über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und mir die Mandatsreferenz mitteilen.

Ort, Datum

Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)

Diese Einzugsermächtigung gilt für folgende Mitglieder:

Name	Mitgliedsnummer	Name	Mitgliedsnummer
Name	Mitgliedsnummer	Name	Mitgliedsnummer
Name	Mitgliedsnummer	Name	Mitgliedsnummer

Wichtiger Hinweis:

Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen. Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die Änderungen bitte Ihrer Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz.

Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt!

Beitrag	1. Jahresbeitrag bezahlt am	Zahlungsart	Die erste Abbuchung erfolgt ab
Mitgliedsnummer	in die Mitgliederdatei aufgenommen am	Ausweis ausgehändigt/versandt am	

Mitglieder werben Mitglieder ...

... dafür halten wir attraktive Prämien in großer Auswahl für Sie bereit! Die Neumitglieder profitieren von den reichhaltigen Leistungen und Angeboten des Deutschen Alpenvereins

und unserer Sektion Schwaben, der drittgrößten Alpenvereinssektion. Als Dankeschön können Sie als Werber aus diesem vielseitigen Prämienangebot wählen:

Prämienauswahl für 1 neu geworbenes Mitglied



1 Übernachtung auf einer unserer Sektionshütten – Sie haben die freie Wahl, welche Hütte es sein soll!



1 AV-Karte aus großer Auswahl – z. B. eine dieser hochwertigen Karten



1 Kompass-Naturführer – Auswahl: „Alpenblumen“, „Wiesenblumen“, „Heilpflanzen“, „Alpentiere“, „Mineralien“ oder „Pilze“

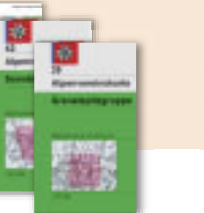


1 Quartett „Berge der Welt“ – die höchsten, legendärsten und gefährlichsten Berge in einem spannenden Quartett vereint

Prämienauswahl für 2 neu geworbene Mitglieder



2 Übernachtungen auf einer unserer Sektionshütten – Sie haben die freie Wahl, welche Hütte es sein soll!



2 AV-Karten aus großer Auswahl – z. B. zwei dieser hochwertigen Karten



2 Kompass-Naturführer – Auswahl: „Alpenblumen“, „Wiesenblumen“, „Heilpflanzen“, „Alpentiere“, „Mineralien“ oder „Pilze“



1 praktischer und leichter Hütten-schlafsack – fast unentbehrlich im Lager



1 Quartett „Berge der Welt“ kombiniert mit 1 AV-Karte oder 1 Kompass-Naturführer Ihrer Wahl

Prämie für 3 neu geworbene Mitglieder



Prämie für 4 neu geworbene Mitglieder





Service AlpinZentrum

Georgiweg 5, 70597 Stuttgart
 Tel. 0711 769636-6 · Fax 0711 769636-89
 info@alpenverein-schwaben.de
 www.alpenverein-schwaben.de
 BW-Bank, Konto 1269015 (BLZ 60050101)
 Iban: DE59 60050101 0001269015, BIC-SWIFT: SOLADEST600
 Ust. Id.-Nr.: DE147850135

Meldung von Änderungen

Änderungen der Anschrift und der Bankverbindung bitten wir rechtzeitig mitzuteilen. Melden Sie Änderungen bei der Anschrift, Bankverbindung u. Ä. **direkt** an die Sektion Schwaben. Sie können dazu auch gerne das Änderungsformular im Internet nutzen.

Öffnungszeiten

Für unsere Mitglieder ist das AlpinZentrum mit Bücherei, Ausrüstungsverleih, Tourenberatung sowohl für persönliche Besuche als auch telefonisch wie folgt zu erreichen:

Montag	geschlossen	Donnerstag	10–19 Uhr
Dienstag	10–19 Uhr	Freitag	10–16 Uhr
Mittwoch	10–16 Uhr		

So erreichen Sie Ihre Ansprechpartner

Zentrale: Tel. 0711 769636-6, Fax 0711 769636-89	
Florian Mönich, Geschäftsführer	-6
Gerda Zandel (Mo, Di, Fr), Mitgliederbetreuung	-71
Andreas Wörner, Mitgliederverwaltung, EDV-Betreuung, Betreuung Internetauftritt, Jugend	-72
Christa Lohri, Buchhaltung, Mitgliederbetreuung, Reservierung Schwabenhaus	-73
Wolfgang Staib (Mi, Do, Fr), Kursverwaltung Alpinkurse, Wandergruppe, Ausrüstungsreservierung und Verleih, Bücherei	-74
Angelika Drucks, (Mo, Di, Mi, Do), Kursverwaltung Hallenkurse, Ausrüstungsreservierung und Verleih, Betreuung Kinderklettergruppen, Bücherei	-79

So erreichen Sie das AlpinZentrum

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Mit der Stadtbahn U7 vom Hauptbahnhof in ca. 11 Min., oder der U8 von Vaihingen in ca. 16 Min, bis zur Haltestelle „Waldau“. Das AlpinZentrum liegt nur 2 Min. von der U-Bahn-Haltestelle entfernt.

Mit dem Pkw: Aus allen Richtungen nach Stuttgart-Degerloch und dort der Ausschilderung Richtung Fernsehturm/EISWELT Stuttgart folgen.

Impressum

Schwaben Alpin
 Zeitschrift der Sektion Schwaben des DAV.
 Erscheint vierteljährlich. 93. Jahrgang. Nr. 1/2017

Herausgeber:
 Sektion Schwaben des DAV
 AlpinZentrum
 Georgiweg 5
 70597 Stuttgart
 Tel. 0711 769636-6
 Fax 0711 769636-89
 info@alpenverein-schwaben.de
 www.alpenverein-schwaben.de

Redaktion:
 Redaktionsleitung: Dieter Buck (verantwortlich)
 Tel./Fax 0711 744206, buck.reisenwandern@googlemail.com; Joachim Letsch (Stuttgarter Gruppen/Bezirksgruppen), joachim-letsch@web.de; Dieter Buck (Touren/Natur und Umwelt/Themen); Florian Mönich (Sektion intern, Hütten); Ralf Paucke (Programme), ralf_paucke@web.de
 Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder, für die Richtigkeit des Inhalts wird keine Gewähr geleistet. Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung von Beiträgen und Leserbriefen vor und kann diese auch kürzen bzw. redaktionell bearbeiten.

© Sektion Schwaben des Deutschen Alpenvereins, Stuttgart.
 Erfüllungsort und Gerichtsstand Stuttgart.
 Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung auch auszugsweise und auf elektronischen Datenträgern nur mit Genehmigung der Sektion Schwaben des DAV.

Anzeigen:
 Anzeigenleitung (verantwortlich): Florian Mönich
 AlpinZentrum der Sektion Schwaben

Anzeigenvertrieb und -verwaltung:
 Verlagsbüro Wais & Partner
 Reinsburgstraße 104, 70197 Stuttgart
 Tel. 0711 62010601
 kreienbrink@wais-und-partner.de
 Anzeigenpreisliste vom 1. 11. 2012
 wird auf Nachfrage zugesandt

Layout: Verlagsbüro Wais & Partner, Stuttgart
Produktion: Verlagsbüro Wais & Partner, Reinsburgstraße 104, 70197 Stuttgart
Reproduktionen: D\|S Lenhard, Stuttgart
Druck: Offizin Chr. Scheufele, Stuttgart
Auflage: 19 800 Expl.
 Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

TOMS BERGSPORT

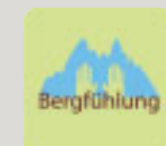
Ausgewähltes Markensortiment . Kompetente Beratung durch Bergführer .
 Alpinsportschule im Haus . 40 Autominuten ab Stuttgart . Parken vor der Tür

Großes
 Sortiment an
 Schneeschuhen
 Skitouren- &
 Freeride-
 Ausrüstung

Entdecken Sie unser
 riesiges Angebot in
 neuen Räumlichkeiten
 auf 2 Stockwerken!



► Rudolf-Diesel-Straße 4 in Calw



Die Alpinsportschule



Neu: Rudolf-Diesel-Straße 4 . 75365 Calw
 Telefon 07051/930999 . www.toms-bergsport.de
 Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-19 Uhr . Sa. 10-16 Uhr

Alpinsportschule im Haus:
 Telefon 07051/1596828 . www.bergfuehlung.de
 Mitglied im: **forumandersreisen**